



Selbsthilfewegweiser

für folgende Landkreise:

- Bernkastel-Wittlich
- Birkenfeld
- Bitburg-Prüm
- Cochem-Zell
- Kusel
- Trier-Saarburg
- Vulkaneifel

und die kreisfreie Stadt

- Trier

Herausgeber:

Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle e.V. Trier – SEKIS
Balduinstr. 6
54290 Trier

Stand: Januar 2011

Hinweise zum Inhalt und Gebrauch des Selbsthilfewegweisers

Der vorliegende Selbsthilfewegweiser ist gültig für die Stadt Trier, den Landkreis Trier-Saarburg, den Landkreis Berncastel-Wittlich, den Landkreis Birkenfeld, den Landkreis Bitburg-Prüm, den Landkreis Cochem-Zell, den Landkreis Kusel sowie den Landkreis Vulkaneifel.

Es sind nicht alle Selbsthilfegruppen und –vereine aus dem genannten Gebiet in diesem Selbsthilfewegweiser enthalten. Das liegt unter anderem daran, dass nicht alle Selbsthilfegruppen und –vereine uns einen Beitrag zugesandt haben. Dennoch gibt es weitere Gruppen. Nähere Informationen zu unserem gesamten Spektrum an Hilfsmöglichkeiten erhalten Sie gerne bei uns telefonisch oder per Email. Auch finden Sie in unserem Wegweiser eine Selbsthilfethemenliste, die Ihnen einen Überblick über die Themenschwerpunkte der Gruppen in unserem Zuständigkeitsgebiet liefert. Sollten Sie dennoch ein gesuchtes Angebot nicht finden, scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen!

Sie haben Fragen zu Gruppen, die nicht in dem oben genannten Gebiet angesiedelt sind?! Hier finden Sie die weiteren anerkannten Selbsthilfekontaktstellen in Rheinland-Pfalz mit den entsprechenden Zuständigkeitsgebieten:

KISS Mainz – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (DPWV)

Jockel-Fuchs-Platz 1, 55116 Mainz

Tel. 06131-210772 / 210774, Fax 06131-210773

Zuständig für Landkreis Mainz-Bingen, Stadt Mainz, Landkreis Bad Kreuznach, Landkreis Alzey-Worms, Landkreis Kaiserslautern, Rhein-Hunsrück-Kreis, Stadt Kaiserslautern, Stadt Worms, Donnersbergkreis, Stadt Frankenthal.

KISS Pfalz - Selbsthilfetreff Pfalz e.V.

Speyerer Straße 10, 67483 Edesheim

Tel. 06323-989924, Fax 06323-7040750

Zuständig für Stadt Ludwigshafen, Landkreis Ludwigshafen, Landkreis Bad Dürkheim, Landkreis Germersheim, Landkreis Südliche Weinstraße, Landkreis Südwestpfalz, Stadt Neustadt, Stadt Speyer, Stadt Pirmasens, Stadt Landau, Stadt Zweibrücken.

WeKISS – Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (DPWV)

Neustraße 34, 56457 Westerburg

Tel. 02663-2540, Fax 02663-2667

Zuständig für Landkreis Mayen-Koblenz, Westerwaldkreis, Landkreis Neuwied, Landkreis Altenkirchen, Rhein-Lahn-Kreis, Landkreis Ahrweiler, Stadt Koblenz.

Weitere Informationen finden Sie unter www.selbsthilfe-rlp.de!

Sie können Kontakt zu uns aufnehmen unter:

Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle e.V. Trier - SEKIS

Balduinstr. 6

54290 Trier

Tel. 0651/ 141180

Fax. 0651/ 9917688

E-Mail: Kontakt@sekis-trier.de

Ihre AnsprechpartnerInnen:

Carsten Müller-Meine (Geschäftsführer)

Elke Zang (Pädagogische Mitarbeiterin)

Tanja Molter (Pädagogische Mitarbeiterin)

Sandra Derber (Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit)

Telefonische Sprechzeiten:

Montag: 09.00-12.00 und 16.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Oder besuchen Sie uns doch einfach im Internet unter

<http://www.sekis-trier.de>

Wir sind

Mitglied im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband – Landesverband
Rheinland Pfalz/ Saarland e.V.

Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

Mitglied der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland Pfalz e.V.

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Inhalt und Gebrauch des Selbsthilfegeweisers	2
Wer oder was ist SEKIS?	11
Selbsthilfegruppenthemenliste	13
Adipositas	
• Adipositas Selbsthilfegruppe Trier	19
• Adipositas Selbsthilfegruppe Eifel/Gerolstein	20
• Adipositas-Netzwerk-Trier	175
ADS/ ADHS	
• Selbsthilfegruppe „Sternschnuppe“	37
• Selbsthilfegruppe „AD(H)S“	38
AIDS	
• Aids-Hilfe Trier e.V.	176f.
Alkoholprobleme	
• siehe „Sucht“	
Alleinerziehende	
• Pas Mal	181
Alzheimer	
• Alzheimer Gesellschaft Region Trier e.V.	39
• Demenzzentrum für die Region Trier	179
• Selbsthilfegruppe „Demenz“ – „Ich suche Wir“	40
• Gesprächskreis für pflegende Angehörige dement erkrankter Menschen in der Verbandsgemeinde Schweich	41
• SHG für Angehörige von Demenzpatienten Brücken	42
• Alzheimer Selbsthilfegruppe Idar-Oberstein	43
• Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz	44
• Selbsthilfegruppe (SHG) Birkenfeld der Alzheimer-Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.	45
• Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimer-Kranken in Zell	46
• Netzwerk Demenz im Landkreis Cochem-Zell	47
Anfallkranke	
• siehe „Epilepsie“	
Angst	
• Selbsthilfegruppe für Angst- und Panikstörungen Trier	135
• Lichtblick – Selbsthilfegruppe bei Angst und Depressionen	136
Aphasie	
• Aphasie und/ oder Schlaganfall Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige Bernkastel-Kues	48
• Selbsthilfegruppe Aphasie Trier	49

Atemwegserkrankungen	
• Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V. Ortsverband Bks-Wittlich	50
• Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V. Ortsverband Vulkaneifel	51
• Selbsthilfegruppe Asthma + COPD – Kranke	52
Autismus	
• SEMAS – Selbsthilfegruppe für Menschen mit Asperger-Syndrom	54
• Autismus Mosel–Eifel–Hunsrück – Hilfen für Menschen mit Autismus	55
Augenerkrankungen	
• siehe „Sehbehinderung“	
Bauchspeicheldrüsenerkrankungen	
• Selbsthilfverein Deutsche Pankreashilfe e.V.	56
Behinderung	
• BSK –Bereich Mittelmosel e.V.	178
• Elterntreff von behinderten /entwicklungsverzögerten Kindern	57
• Elternkreis behinderter Kinder Wittlich e.V.	58
• Regenbogen e.V. – Selbsthilfegruppe der Behinderten im Kreis Birkenfeld	59
• Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen	25
Bipolare Erkrankung	
• Selbsthilfegruppe Bipolare Erkrankung Trier	137
Bluterkrankheit	
• Interessengemeinschaft Hämophiler e.V. Landesgeschäftsstelle RLP	76
Borreliose	
• Selbsthilfegruppe Borreliose	66
Burn Out	
• Burn Out Selbsthilfegruppe	21
Demenz	
• siehe „Alzheimer“	
Depressionen	
• Lichtblick – Selbsthilfegruppe bei Angst und Depressionen	136
Diabetes	
• Deutscher Diabetiker Bund – Gruppenübersicht für die Region	70f.
• „Diabetiker-Selbsthilfegruppe Lauterecken“	72
• Diabetiker-Selbsthilfegruppe „Die Delphine“ Wittlich	73
Drogen	
• siehe „Sucht“	
Ehlers-Danlos	
• Ehlers-Danlos-Selbsthilfe e.V.	74
Emotionale Störungen	
• Emotions Anonymous – Bernkastel-Kues	138
• Emotions Anonymous Bitburg	139
Epilepsie	
• SAAT e.V. - Selbsthilfegruppe für Anfallkranke und Angehörige Trier	53
Epidermolysis Bullosa	
• Interessengemeinschaft Epidermolysis Bullosa e.V.	75
Ess-Störungen	
• Selbsthilfegruppe für Menschen mit Ess-Störungen	22
• Selbsthilfegruppe Essstörungen Anorexie/Bulimie	23

<ul style="list-style-type: none"> • Selbsthilfegruppe für Menschen mit Ess-Störungen im Landkreis Bernkastel-Wittlich • siehe auch „Adipositas“ 	24
Familie	
<ul style="list-style-type: none"> • ISUV/VDU e.V. Interessenverband Unterhalt und Familienrecht • Selbsthilfegruppe „Unerfüllter Kinderwunsch“ • Familienfrühstück für Jung und Alt 	180 33 182
Fehlgeburt	
<ul style="list-style-type: none"> • „Aktion Sternenkinder“ 	28
Fibromyalgie	
<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Rheuma Liga - Gesprächskreis Fibromyalgie Cochem • Fibromyalgie Selbsthilfegruppen im Betreuungsgebiet der SEKIS 	119 120
Frauen	
<ul style="list-style-type: none"> • Stillgruppen der AFS 	26
Hauterkrankungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Selbsthilfegruppe Neurodermitis – Psoriasis • Bundesverband Neurodermitiskranker in Deutschland e. V. 	104 105
Heredo Ataxie	
<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Heredo Ataxie Gesellschaft DHAG e.V. 	77
Herzkrankungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Selbsthilfegruppe für Defi- u. Herzschrittmacher- Implantierte Trier • Coronarsportgruppe und Gesprächskreis für Herzkranke und Angehörige e.V. Idar-Oberstein 	67 68
Hochbegabte Kinder	
<ul style="list-style-type: none"> • HIT Hochbegabten-Initiative Trier 	182
Hörbehinderung / Taubheit	
<ul style="list-style-type: none"> • Vereinigung zur Förderung Hörgeschädigter Trier e.V. 	65
Hyperaktive Kinder	
<ul style="list-style-type: none"> • Selbsthilfegruppe „Sternschnuppe“ 	37
Inkontinenz	
<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächskreis Blasen- und Darmfunktionsstörungen / Harn- und Stuhlinkontinenz 	78
Kehlkopflose- /operierte	
<ul style="list-style-type: none"> • Bezirksverein der Kehlkopfoperierten Rhein-Nahe-Pfalz e.V. • Bezirksverein der Kehlkopfoperierten Trier e.V. 	86 87f.
Kinder	
<ul style="list-style-type: none"> • Selbsthilfegruppe „Unerfüllter Kinderwunsch“ • SHG „Sausewind“ – Elterngruppe mit frühgeborenen Kindern • Selbsthilfegruppe für Eltern von „besonderen“ Kindern 	33 34 171
Krebs	
<ul style="list-style-type: none"> • Krebsgesellschaft – Weiterleben lernen mit Krebs • Frauenselbsthilfe nach Krebs Trier, Hermeskeil, Traben-Trarbach/Zell, Cochem, Kusel • Gesprächskreis Mamma mia • Selbsthilfegruppe krebskranker Frauen Wittlich • Selbsthilfegruppe Morbach – Weiterleben lernen mit Krebs • Selbsthilfegruppe Hirntumor Trier • Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Vulkaneifel-Daun / Trier 	79 81f. 83 84 80 89 85

• Deutsche ILCO Bitburg, Birkenfeld, Idar-Oberstein, Kusel, Trier, Wittlich	90f.
• Stefan-Morsch-Stiftung	187
Lernbehinderung	
• LERNEN FÖRDERN – Landesverband Rheinland-Pfalz zur Förderung Lernbehinderter e.V.	183
Lupus Erythematodes	
• Lupus Erythematodes Selbsthilfegemeinschaft e.V. Gruppe Trier	92
Männer	
• Talisman Männerbüro Trier e.V.	188
• Indianerschmerz - Selbsthilfegruppe für männliche Opfer von sexuellem Missbrauch	27
Morbus Basedow	
• Deutsche SHG der Jodallergiker, Morbus Basedow und Hyperthyreosekranken	93
Morbus Bechterew	
• Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V.	95
Morbus Crohn	
• SHG von Patienten mit Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa u. Zöliakie	131
• Selbsthilfegruppen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa	132
Mukoviszidose	
• Regionalgruppe Nahe-Hunsrück des Mukoviszidose e.V., Bonn	96
Multiple Sklerose	
• Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Trier	97
• Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe für Erkrankte und Angehörige Brücken – „Mach’s Selbst“	98
• Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Bernkastel-Wittlich	99
• Multiple Sklerose Selbsthilfevereinigung Trier-Saarburg und Trier e.V.	100
• Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Neuerburg	101
• Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Idar-Oberstein	102
Muskelerkrankungen	
• Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V. DGM	103
Neurodermitis	
• Selbsthilfegruppe Neurodermitis – Psoriasis	104
• Bundesverband Neurodermitiskranker in Deutschland e. V.	105
Nierenerkrankungen	
• Selbsthilfegruppe für Nierenkranke e.V. Cochem	106
Organtransplantation	
• Bundesverband Organtransplantierte e.V., Regionalgruppe Saar/Pfalz	69
Osteoporose	
• Osteoporose-Selbsthilfegruppe Daun e.V.	107
Panikstörungen	
• Selbsthilfegruppe für Angst- und Panikstörungen Trier	135
Parkinson	
• Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. - Regionalgruppen Idar-Oberstein/ Birkenfeld	108

Trier und Kontaktstelle Neuerburg	109
Hochwald	110
Adenau/Schuld	111
Gerolstein	112
Mittelmosel-Hunsrück	113
Wittlich – Bernkastel-Kues	114f.
Poliomyelitis	
• Bundesverband Poliomyelitis e.V. – Regionalgruppe Koblenz	116
Prostataerkrankung	
• Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Vulkaneifel – Daun / Trier	85
Psychische Probleme/ Erkrankungen	
• Angehörige von psychisch kranken Menschen Birkenfeld	143
• Angehörigen – Initiative psychisch Kranker Trier	146
• Arbeitskreis zur psychischen Gesunderhaltung	140
• Selbsthilfegruppe Bipolare Erkrankung Trier	137
• Burn Out Selbsthilfegruppe	21
• Landesverband Psychiatrie-Erfahrener (LVPE) RLP e.V.	141
• Lichtblick – Selbsthilfegruppe bei Angst und Depressionen	136
• Psychiatrie-Erfahrene Trier	142
• Selbsthilfegruppe der Angehörigen psychisch Kranker	
• Bitburg	144
• Prüm	145
• Kontakt- und Freizeitgruppe für psychisch kranke Menschen im Kreis Kusel	147
• Gesprächskreis der Angehörigen psychisch kranker Menschen	148
Restless Legs	
• RLS – Deutsche Restless-Legs Vereinigung	121
Rett-Syndrom	
• Elternhilfe für Kinder mit Rett-Syndrom in Deutschland e.V., Regionalgruppe Mosel-Saar-Pfalz	122
Rheuma	
• Deutsche Rheuma Liga – örtliche Arbeitsgemeinschaften	117f.
• Deutsche Rheuma Liga – Gesprächskreis Fibromyalgie Cochem	119
Sarkoidose	
• Sarkoidose-Gesprächskreis Idar-Oberstein	123
Schlafapnoe	
• Selbsthilfe – Team – Schlafapnoe Idar-Oberstein/ Umgebung	126
Schlaganfall	
• Selbsthilfegruppe Aphasie und /oder Schlaganfall	48
Schmerz	
• Chronische Schmerzen – Selbsthilfegruppe	127
• Selbsthilfegruppe Chronischer Schmerz	128
Sehbehinderung	
• Verband der Blinden und Sehbehinderten im Regierungsbezirk Trier	60
• AugenAusBlicke – Gesprächskreis für Menschen mit fortschreitender Sehbehinderung	61
• BSB Pfalz - Blinden – und Sehbehindertenbund Pfalz e.V.	62
• BSV Blinden- und Sehbehindertenverein Nahe-Hunsrück e.V.	63
• Pro Retina Deutschland e.V. – Regionalgruppe Trier	64

Seelische Gesundheit

- siehe „Emotionale Gesundheit“

Soziale Dienste/ Sozialverbände

- SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste Trier e.V. 184
- Sozialverband VdK – Kreisverband Cochem-Zell 185f.

Spondylodese

- Spondylodese-Selbsthilfegruppe Mittelmosel-Eifel e.V. 124

Stoma

- Deutsche ILCO
Bitburg, Birkenfeld, Idar-Oberstein, Kusel, Trier, Wittlich 90f.

Sucht

- AA – Anonyme Alkoholiker: Gruppen Bitburg, Cochem, Daun, Idar-Oberstein, Kirn, Trier, Wittlich, Luxemburg 153ff.
- AI – ANON – Familiengruppen
Daun, Birkenfeld, Trier, Wittlich 156
- Freitagsgruppe Trier 157
- SHG Spielsucht - Mittwochsgruppe Trier 158
- Kreuzbund e.V.
Regionalverband „Mosel“ 159
Trier 160
Bitburg-Prüm 161
Daun 162
Im Landkreis Cochem-Zell 163
Gruppen Salmtal 164
- Selbsthilfeangebot für junge Suchtkranke und Suchtgefährdete 165
- Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Daun e.V. 166
- Suchtkrankenhilfe Südeifel e.V. 167

Torticollis

- Selbsthilfegruppe Torticollis spasm./ Dystonien Trier 129

Trauer

- „Aktion Sternenkinder“ 28
- „Leben ohne Dich“ 29
- Lebenscafé für Trauernde 181
- Offene Gesprächsgruppe für Trauernde 181
- Selbsthilfegruppe „Gute Hoffnung – jähes Ende“ 30
- „Tränendes Herz“ – Gesprächskreis trauernder Eltern 31
- Selbsthilfegruppe „Leben ohne mein Kind“ 32

Trennung

- „Scheiden tut weh...“ 181

Tumorerkrankung

- Selbsthilfegruppe Hirntumor Trier 89

Wirbelsäulenerkrankung

- Spondylodese-Selbsthilfegruppe Mittelmosel-Eifel e.V. 124
- Bundesverband Skoliose-Selbsthilfe e.V. 125

Zöliakie

- Deutsche Zöliakie Gesellschaft e.V. (DZG) 130
- siehe auch „Morbus Crohn“

Zwänge

- Selbsthilfegruppe für Menschen mit Zwängen Trier 149



SEKIS – Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle e.V.

Wer oder was ist SEKIS?

SEKIS - die Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle ist ein gemeinnütziger Verein in Trier, der seit 1989 besteht. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Selbsthilfgedanken stärker zu verbreiten, Eigeninitiative und Selbstverantwortung zu fördern. Wir möchten keine Rezepte oder fertige Lösungen anbieten, sondern konkrete Information und Hilfe für bestehende Gruppen oder an Selbsthilfe Interessierte weitergeben. Die vielfach wenig anerkannte oder unterschätzte Arbeit von Selbsthilfegruppen soll durch unsere Einrichtung unterstützt und bestärkt werden. Die SEKIS ist eine der vier regionalen Selbsthilfekontaktstellen in Rheinland-Pfalz und zuständig für

- ❖ die Stadt Trier,
- ❖ den Landkreis Trier-Saarburg,
- ❖ den Landkreis Bitburg-Prüm,
- ❖ den Landkreis Berncastel-Wittlich,
- ❖ den Landkreis Vulkaneifel,
- ❖ den Landkreis Birkenfeld,
- ❖ den Landkreis Cochem-Zell und
- ❖ den Landkreis Kusel

Finanziell und ideell unterstützt wird die Kontaktstellenarbeit hauptsächlich durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz, die GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe Rheinland-Pfalz sowie die Stadt Trier.

Ohne die Unterstützung der oben genannten Stellen wäre die Arbeit der SEKIS nicht möglich. Da die Bevölkerung die Kontaktstelle akzeptiert und rege nutzt, sind wir auch weiterhin bestrebt, unser umfangreiches Kontakt- und Informationsnetzwerk weiter auszubauen.



SEKIS – Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle e.V.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Führung einer umfassenden Kartei mit Kontaktadressen von Selbsthilfegruppen aus unserem Betreuungsgebiet als Grundlage für Beratung und Vermittlung von InteressentInnen.
- ❖ Unterstützung von Betroffenen/ Interessierten bei der Suche nach einer geeigneten Gruppe oder bei Gruppengründungen.
- ❖ Hilfe bei der Suche nach Räumlichkeiten für Gruppentreffen.
- ❖ Beratung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen bei ihrer Arbeit, sowie Vernetzung der Gruppen untereinander zwecks Erfahrungsaustausches.
- ❖ Beratung bei speziellen Gruppenproblemen oder Vermittlung an geeignete Fachleute und Institutionen.
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit mit und für Selbsthilfegruppen.

Für wen sind wir da?

- ❖ Für Betroffene, die eine Selbsthilfegruppe suchen oder sich informieren möchten.
- ❖ Für Angehörige von Betroffenen, die eine Gruppe suchen oder sich informieren möchten.
- ❖ Für Menschen, die Unterstützung bei der Gründung oder Leitung einer Selbsthilfegruppe wünschen.
- ❖ Für Selbsthilfegruppen, die Kontakt zu anderen Gruppen oder zu Professionellen knüpfen möchten.
- ❖ Für professionelle Helfer, die in der Arbeit mit Selbsthilfegruppen tätig sind oder sein möchten.
- ❖ Für Menschen, die sich allgemein über Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen informieren möchten.

Kontakt:

Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle e.V. Trier - SEKIS

Balduinstr. 6, 54290 Trier

Tel. 0651/ 141180, Fax. 0651/ 9917688

E-Mail: Kontakt@sekis-trier.de, Internet: <http://www.sekis-trier.de>

Telefonische Sprechzeiten:

Montags 09.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr

Mittwochs 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstags 09.00 - 12.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung.

Selbsthilfegruppenthemenliste des Betreuungsgebiets, Stand 2011

A

Adipositas
Aids
Alkohol, Drogen-, Medikamentensucht
Alleinerziehende
Allergien
Alzheimer-Erkrankung
Angehörige psychisch Kranker
Angehörige von Inhaftierten
Angehörige Suchtkranker
Angst und Panikattacken
Aphasie
Arbeitssucht
Asthma
Ataxie
Atemwegserkrankungen
Aufmerksamkeitsstörung (ADS / ADHS)
Autismus

B

Behinderung
Beziehungsstörungen
Bipolare Erkrankung
Blasenfunktionsstörung
Blindheit und Sehbehinderung
Bluthochdruck
Borreliose
Burn Out Syndrom

C

Chronische Schmerzen
Chronisch-obstruktive Bronchitis
Cochlear-Implantat
Colitis Ulcerosa

D

Darmerkrankungen
Demenz
Defibrillator-Träger
Depressionen
Diabetes
Down-Syndrom
Dystonien

Selbsthilfegruppenthemenliste des Betreuungsgebiets, Stand 2011

E

Ehlers-Danlos-Initiative
Eltern essgestörter Töchter und Söhne
Elterngruppen
Elternkreis Drogenabhängiger
Emotionale Gesundheit
Epidermolysis bullosa
Epilepsie
Essstörungen

F

Familien
Fehlgeburt / Totgeburt
Fibromyalgie
Frauen
Frühgeborene

G

Gehörlosigkeit / Schwerhörigkeit
Getrennte Väter
Gewalterfahrungen

H

Hämophilie
Herzkrankes Kind
Herz-Kreislaufkrankungen
Hirngeschädigte
Hirntumor
Hochbegabung
Hörbehinderung / Taubheit
Homosexualität
Hyperaktivität

I

ILCO / Stomaträger
Inkontinenz
Integration

J

Jodallergie

K

Kehlkopflose
Kinder krebskranker Eltern
Kinder psychisch kranker Eltern
Körperbehinderung
Krebserkrankung
Krise nach der Geburt
Künstlicher Blasen-/ Darmausgang

Selbsthilfegruppenthemenliste des Betreuungsgebiets, Stand 2011

L

Lippen-Gaumen-Fehlbildung
Lupus Erythematodes

M

Macula Degeneration
Männer
Migräne
Missbrauchte Frauen / missbrauchte Männer
Mobbing
Morbus Basedow / endokrine Orbithopathie
Morbus Bechterew
Morbus Crohn
Morbus Recklinghausen
Mukoviszidose
Multiple Sklerose
Muskelerkrankungen

N

Neurodermitis
Neurofibromatose
Nierenerkrankung

O

Organtransplantation
Osteoporose

P

Pankreashilfe
Parkinson
Pflegerische Angehörige
Plötzlicher Kindstod
Poliomyelitis
Prostatakrebs
Psychiatrie-Erfahrene
Psychisch Kranke

R

Restless Legs
Rett-Syndrom
Rheuma

Selbsthilfegruppenthemenliste des Betreuungsgebiets, Stand 2011

S

Sarkoidose
Schilddrüsenerkrankung
Schlafapnoe
Schlaganfall
Schreibabys
Schwule / bisexuelle Väter
Sehbehinderung / Blindheit
Senioren
Sexueller Missbrauch
Sexsüchtige
Skoliose und Wirbelsäulenerkrankungen
Spielsucht
Spina bifida und Hydrocephalus
Spondylodese
Sterbebegleitung
Stillgruppen
Stomaträger
Stotterer
Straffällige und Angehörige
Sucht

T

Teilleistungsstörungen
Tinnitus
Torticollis / spastische Dystonien
Totgeburt / Fehlgeburt
Transsexuelle
Trauer
Trennung / Scheidung

U

Umweltgeschädigte
Unfallopfer

V

Verwitwete und Geschiedene

Z

Zöliakie
Zwangserkrankungen

Selbsthilfegruppen und –organisationen im Betreuungsgebiet der SEKIS Trier

Allgemeine Lebensbewältigung

Adipositas Selbsthilfegruppe Trier

Unser Thema ist die krankhafte Adipositas, deren chirurgische Begegnung und andere Lösungen.

Die Ziele der Gruppe sind:

- ❖ Informationen über chirurgische Maßnahmen zur Bekämpfung von krankhaftem Übergewicht (morbid Adipositas), wie z.B. Gastric Banding (Magenband), Magenbypass etc.
- ❖ Gruppengespräche über Vorgeschichten und Sorgen
- ❖ Erfahrungsaustausch bereits operierter Mitglieder, von denen auch „Neue“ immer wieder etwas lernen können
- ❖ Beratung durch Fachärzte, Psychologen, Chirurgen, Plastische Chirurgen
- ❖ Weiterführende Betreuung durch das angebundene Internetforum
- ❖ Unterstützung bei der Auswahl von Ärzten und Kliniken
- ❖ Erfahrungsaustausch über die Antragstellung für die Kostenübernahme bei der Krankenkasse und dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK)

Die Menschen, die wir ansprechen möchten, sind:

- ❖ Schwer übergewichtige Menschen, die nach jahrelangen Versuchen mit Diäten abzunehmen gescheitert sind.
- ❖ Menschen, die sich nicht sicher sind, ob sie den Schritt zu einer operativen Behandlung ihres Übergewichtes gehen sollen.
- ❖ Selbstverständlich sind uns auch die bereits operierten Bandträger oder Bypassler willkommen; ist es doch auch für Sie wichtig, nun nach der OP nicht mit ihren Erfahrungen alleine dazustehen.
- ❖ Wir wollen auch diejenigen nicht vergessen, die mit uns in eine durchaus kontroverse Diskussion über die Adipositas Chirurgie einsteigen möchten.

Inhaltlich und medizinisch werden wir durch das Ärztteehepaar Herrn und Frau Prof. Dr. Decker des Mutterhauses Trier begleitet.

Treffen:

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat ab 19:00 im Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen, Feldstrasse 16, 54290 Trier (Konferenzraum Ebene 7).
Termine auf Anfrage.

Kontakt:

Dunja Neu, ☎ 06536 / 933640

Monika Diefenbach, ☎ 0651/63246

Adipositas Selbsthilfegruppe Eifel/Gerolstein

Unser Thema ist die krankhafte Adipositas (Fettleibigkeit) und deren chirurgischer Begegnung und anderer Lösungen

Die Ziele des Gruppenleiters, der selber bariatrisch operiert ist, sind:

1. Informationen über Chirurgische Maßnahmen zur Bekämpfung von krankhaftem Übergewicht (morbide Adipositas), wie z.B. Gastric Banding (Magenband), Gastric Sleeve (Magenschlauch) und Magenbypass.
2. Gruppengespräche über Vorgeschichten und Sorgen, Erfahrungsaustausch bereits operierter Mitglieder, von denen auch „neue“ immer wieder etwas lernen können
3. Unterstützung bei der Auswahl von Ärzten und Kliniken
4. Erfahrungsaustausch über die Antragstellung für die Kostenübernahme bei der Krankenkasse und dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK)

Die Menschen die wir ansprechen möchten sind:

1. schwer übergewichtige Menschen, die nach jahrelangen Versuchen mit Diäten abzunehmen gescheitert sind.
2. Wir freuen uns auch über Familienmitglieder und Freunde Betroffener, die selbst mit der Adipositas keine Probleme haben (oft hilft es den Betroffenen sehr, wenn Familienmitgliedern oder Freunden sie unterstützen.)
3. Selbstverständlich sind uns auch die bereits Operierten willkommen, ist es doch auch für Sie wichtig, nun nach der OP nicht mit Ihren Erfahrungen alleine da zu stehen.
4. Wir wollen auch diejenigen nicht vergessen, die mit uns in eine durchaus kontroverse Diskussion über die Adipositas Chirurgie einsteigen möchten.

Medizinisch werden wir durch den Chefarzt Dr. med. A. Kuckartz der Chirurgischen Abteilung des Maria Hilf Krankenhauses Daun begleitet.

Treffen:

Jeden 2. Mittwoch um 19:00 im „Bistro Konz“ - Hauptstr.37 - 54568 Gerolstein.
Eine Wegbeschreibung und die genauen Termine finden Sie auch im Internet unter: www.adipositas-eifel.de

Kontakt:

Klaus Heisterkamp
Peter-Schmitter-Strasse 7, 50321 Brühl

☎ 02232 – 152355
Fax: 02232 – 211468
E-Mail: heisterkamp@adipositas-eifel.de

oder:
Familie Konz
Hauptstrasse 37, 54568 Gerolstein

Burn Out Selbsthilfegruppe

Worum geht es?

Burn Out trifft heute nicht nur Manager und Pflegepersonal, den Lehrer, den oder die Angestellte, die Kosmetikerin oder Friseurin. Nein, **Burn Out** ist heute in **allen** Berufen verbreitet. Und wie ist es mit Frauen, die im Haushalt tätig sind? Die „Hausfrauen“, wie es unsere Mütter und Großmütter waren, gibt es nur noch selten. Meist steht Frau in einem Beruf, ist gleichzeitig Mutter und Hausfrau und ebenso gestresst wie der Mann. Die alleinerziehende Mutter, ihr Beruf und der Druck, alles unter „ein Dach“ bringen zu müssen. Alles „*brennt*“ und bald ist die Energie „*verbrannt*“. Chronische Erschöpfung!

In der Selbsthilfegruppe geht es darum auszutauschen, zu schauen, was uns bedrückt:

- ❖ Wie geht es dem Anderen?
- ❖ Welche Erfahrungen haben *sie* oder *er* gemacht?
- ❖ Was können wir miteinander teilen?
- ❖ Wo können wir voneinander lernen?
- ❖ Welchen Anteil habe ich selbst an diesem Zustand?
- ❖ Wie kann ich es ändern?
- ❖ Was kann ich selber verbessern in meinem Alltag, an meinem Arbeitsplatz, um mit meinem *Da-Sein* wieder in Balance zu kommen?

In einer **geschützten** Selbsthilfegruppe werden wir bestehende und neue Verhaltensweisen vernetzen. Hier können wir mit unterschiedlichen Techniken, wie u.a. Meditationstechniken, Entspannungsübungen, wieder einen einfachen Zugang zu unseren Fähigkeiten und Ressourcen finden.

Wir lernen und erkennen in der Gruppe und durch die Gruppe unsere Möglichkeiten, um aus diesem Hamsterrad auszutreten.

Die Gruppe steuert ihren Prozess des Erkennens und Lernens durch Erzählen, miteinander reden, austauschen, vergleichen. Ein jeder ist sein eigener Motor, das was ich einbringe, kann für den Anderen eine wichtige Lern-Erfahrung sein und somit ein Weg zur Veränderung der eigenen Lebenssituation.

Sie kommen mit offenem Herzen

Sie stellen dem Anderen Ihre Erfahrungen aus Beruf und Alltag zur Verfügung

Sie sprechen im geschützten Raum der Gruppe offen über Ihre Schwierigkeiten

Sie nehmen sich und den Anderen mit seinem Da-Sein ernst

Sie wollen Ihrem Leben eine neue Qualität geben

Kontakt:

☎ 06573-996404 Frau Nau (Psychotherapeutin HPG), 54552 Immerath/Daun, Hauptstr. 38,

Internet: info@seminarhaus-vulkaneifel.de; www.seminarhaus-vulkaneifel.de

Treffen: Einmal monatlich 19:00 h - 21:30 h.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Ess-Störungen

Die Selbsthilfegruppe (SHG) für Menschen mit Ess-Störungen ist eine zwanglose Gemeinschaft von (z. Zt. nur) Frauen, die sich eingestanden haben, dass Essen für sie nicht nur Stillen von Hunger in physiologischer sondern auch in psychologischer Hinsicht geworden ist.

Essen wird eingesetzt, um Gefühle jeder Art zu verdrängen. Hierbei kann es in unterschiedlichem Ausmaß zu Fressanfällen, Essensverweigerung, Erbrechen usw. kommen.

Die Betroffenen setzen sich regelmäßig zusammen, um durch den Austausch ihrer Erfahrungen und Erlebnisse eine Besserung ihrer Befindlichkeit zu erreichen. Da alle - egal ob magersüchtig, bulimisch, adipös oder irgendwo dazwischen - ähnliche Gefühle haben, sind die Treffen von einem besonderen Verständnis füreinander geprägt.

Durch den regelmäßigen Kontakt mit Menschen, denen es "ähnlich" geht, wird dem Einzelnen geholfen, mit seinen Gefühlen und Gedanken besser umgehen zu lernen.

Eine wichtige Rolle spielt die Schweigepflicht - alles, was in der Gruppe besprochen wird, verbleibt in der Gruppe.

Es werden keine Beiträge erhoben. Der Einzelne bleibt anonym; Adressen o.ä. sind nicht von Bedeutung, um an den Treffen teilnehmen zu können.

Von sich erzählen oder nur zuhören, wie es den anderen (er)geht - jeder kann selbst entscheiden, wie er den Abend für sich gestaltet.

Kontakt:

☎ 0176/29575288

Treffen:

Z. Zt. 14-tägig Dienstag Abend, Trier (Nähe Uni),
Infos unter obiger Telefonnummer.

Selbsthilfegruppe Essstörungen Anorexie/Bulimie

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Magersucht und/oder
Ess-Brech-Sucht

Arbeitsschwerpunkte:

Möglichkeit über die Krankheit, damit verbundene Besorgnisse und Ängste,
Umgang mit der Krankheit und Schwierigkeiten im sozialen Umfeld offen und
verständnisvoll zu sprechen

Gegenseitige Unterstützung, möglicher Aufbau eines sozialen Netzes

Besprechung von Therapieangeboten und Erfahrungen

Individueller Erfahrungsaustausch

Bei Bedarf Informationsveranstaltungen

Wir sind eine offene Gruppe. Jede/r Betroffene ist herzlich willkommen

Kontakt:

Johanna, ☎ 0163 / 4525819

Heike H., ☎ 0160 / 96420071

Ewa K., ☎ 0178 / 6832444

W. Schaan, ☎ 0651/947-2797

Treffen:

Jeden Dienstag um 19.00 Uhr, Klinikum Mutterhaus, Station A5.1, Raum 593
(der Ausschilderung folgen)

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Essstörungen im Landkreis Bernkastel-Wittlich

Arbeitsschwerpunkte:

Die Selbsthilfegruppe für Betroffene von Essstörungen ist eine zwanglose Gemeinschaft von Menschen, die sich eingestehen unter Magersucht, Bulimie (Ess-Brech-Sucht), Übergewicht oder anderen Essstörungen zu leiden. Hierbei spielen oft unterdrückte Gefühle und Sehnsüchte eine große Rolle. Wie der Name schon sagt leistet die Gruppe unterstützend zur professionellen Hilfe durch einen Arzt oder Therapeuten Hilfe besser mit der Essstörung umzugehen.

Die Betroffenen setzen sich zusammen, um ohne Scheu über ihre Probleme und die durch die Essstörung bedingte Einschränkung der Lebensqualität zu sprechen. Die wichtigste Gruppenregel ist die Schweigepflicht. Alles was innerhalb der Gruppe besprochen wird, muss auch in der Gruppe bleiben. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Einzelne bleibt, wenn erwünscht, anonym. Miteinander ins Gespräch kommen und voneinander lernen ist das Motto unserer Gruppe. Jede(r) Betroffene ist herzlich eingeladen sich selbst ein Bild von uns zu machen.

Kontakt:

☎ 06571/1551786 oder 0152/28573198 (Tanja)

E-Mail: essstoerungbkswil@online.de

Treffen:

Jeden 1. Dienstagabend im Monat, 19 Uhr in Wittlich. Nähere Infos können unter der genannten Rufnummer bzw. E-Mail Adresse erfragt werden.

Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen

Integration statt Aussonderung e.V. Trier

Aufgaben und Ziele:

Der Verein wurde 1989 von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern mit dem Ziel gegründet, das gemeinsame Leben und Lernen von behinderten und nicht-behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu fördern. Die Erfahrungen mit der Integration in Kindergarten, Schule und Beruf zeigen, dass gemeinsames Leben und Lernen möglich ist und für alle Beteiligten eine Bereicherung darstellt.

Eltern, die möchten, dass ihr behindertes Kind gemeinsam mit nicht behinderten Kindern in einer Regelschule unterrichtet wird, fühlen sich oft nur unzureichend informiert. Wir unterstützen Eltern bei ihrer Entscheidung und informieren über die Wege, die sie einschlagen können, helfen bei der Antragstellung und bemühen uns um konkrete Einzelfallhilfe bei Problemen.

Wir beraten Kindergärten, Schulen, Arbeitgeber und vertreten unsere Forderungen gegenüber Behörden, Politikern und Ministerien.

Der Verein setzt sich dafür ein, dass die Bedingungen der schulischen und gesellschaftlichen Integration behinderter Menschen verbessert und der Anteil der Schwerpunktschulen, in denen gemeinsamer Unterricht stattfindet, ausgebaut wird.

In der Landesarbeitsgemeinschaft Gemeinsam Leben Rheinland-Pfalz entwickeln wir Vorschläge zur Verbesserung der Bedingungen für schulische und gesellschaftliche Integration, z.B. durch die Einführung von Integrationshelfern.

Der Verein hat gemeinsam mit dem Bürgerservice Trier Projekte zur beruflichen Eingliederung behinderter Jugendlicher auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eingerichtet und ein Projekt zur Beratung über Wege in die Arbeit für behinderte Schülerinnen und Schüler (Berufsausbildung ohne Barrieren; BoB) mit entwickelt.

Wir sind an der Mitarbeit von Eltern, Lehrern und allen an der gesellschaftlichen Integration behinderter Menschen interessiert.

Kontakt allgemein:

Peter Aymanns, Osbüsch 19, 54296 Trier;

☎ 0651/15259

Email: peter.aymanns@gmail.de

Internet: <http://www.gemeinsamleben-rheinlandpfalz.de/trier/>

Treffen:

Regelmäßige Treffen nach Absprache.

Stillgruppen der AFS

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Unter den Titeln Stillcafé, Babytreff o.ä. treffen sich Schwangere und Mütter mit ihren Babies, um sich über die vielen Fragen auszutauschen, die der Alltag mit einem Säugling so mit sich bringt. Das Gespräch von Mutter zu Mutter zeigt ihnen, dass sie mit ihrer Situation nicht allein sind, und eröffnet Perspektiven für ein glückliches Zusammenleben mit dem neuen Erdenbewohner.
- ❖ Eine zertifizierte Stillberaterin ist bei den Treffen anwesend und gibt, falls gewünscht, Rat zu allen Fragen der Ernährung des Säuglings, insbesondere zum Stillen. Dennoch sind auch Frauen, die nicht stillen, herzlich willkommen! Neben den Gruppentreffen steht die Stillberaterin auch für telefonische Beratung, email-Beratung und Hausbesuche zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Broschüren, Bücher und andere Materialien auszuleihen oder zu erwerben.
- ❖ Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben, notwendige Kosten werden durch Spenden getragen.
- ❖ Die u.g. Stillgruppen und die Beraterinnen sind Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Freier Stillgruppen e.V. (AFS), einer gemeinnützigen bundesweit arbeitenden Selbsthilfeorganisation, deren Ziel die Förderung des Stillens national und international ist.

Kontakt, Beratung und Gruppen:

Simone Kuss, Blücherring 12, 55234 Ober-Flörsheim, ☎ 06735/226325
Elizabeth Schmahl, ☎ 06735/498

Treffen:

Jeden 1., 3. und 5. Donnerstag von 9:30 bis 11:30 Uhr im Tagungsraum der
Westpfalz-Klinik Kirchheimbolanden

Jeden 2. und 4. Mittwoch von 10:00 bis 11:30 Uhr im **kath. Pfarrhaus Ober-Flörsheim**

Telefon und E-Mailberatung:

Levke Grüter, 54439 Saarburg,
☎ 06581/1219; E-Mail: levke.gueter@t-online.de

Jane Corazolla, Bad Sobernheim
☎ 06751 8578740; E-Mail: jane@corazolla.net

Dorothee Junghans-Michel, Nußbach, Kreis Kusel
☎ 06364 1890; E-Mail: doro-junghmichel@t-online.de

Selbsthilfegruppe Indianerschmerz

Selbsthilfegruppe für männliche Opfer von sexuellem Missbrauch

Kurzbeschreibung:

Jeder achte bis fünfzehnte Junge wird sexuell missbraucht, bevor er 18 ist. Die Dunkelziffer dürfte noch viel höher liegen. Die Seele der Jungen und späteren Männer bekommt oft einen Knacks, mit dem sich die Opfer ein Leben lang herumschlagen müssen. Täter und Täterinnen können sein: Väter, Mütter, Verwandte, Freunde, Trainer, Lehrer, Pfarrer, Erzieher, ... Viele Männer haben es schwer sich selbst als (ehemalige) Opfer anzunehmen. Daher bestimmt oft Schweigen und Verheimlichen den Umgang mit dem Thema. Ein Weg aus diesem Schweigen heraus ist das Gespräch und der Austausch mit anderen Betroffenen. Die Selbsthilfegruppe "Indianerschmerz" will dies Männern aus dem Raum Mosel/Saar, die in ihrer Kindheit sexuell missbraucht wurden sind, ermöglichen.

Kontakt:

E-Mail: indianerschmerz@web.de

Telefon: 0177-5015636(Anrufbeantworter)

Internet: www.indianerschmerz.de

Treffen:

Alle 14 Tage (zweiter u. vierter Dienstag im Monat) in einer psychologischen Praxis im nördlichen Saarland.

„Aktion Sternenkinder“

Wenn das Leben mit dem Tod beginnt - für Eltern von fehlgeborenen Kindern aus dem Kreis Trier-Saarburg

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Hilfestellung für Eltern fehlgeborener Kinder (Totgeburt unter 500 Gramm Geburtsgewicht)
- ❖ Möglichkeiten der Bestattung
- ❖ Angabe von Ansprechpartnern im Kreis Trier-Saarburg (Gemeinschaftsbestattung, Individualbestattung, Trauerbegleitung, Selbsthilfegruppe)

Kontakte:

Aktion-sternenkinder@arcor.de

www.sternenkinder-trier.de

Mutterhaus der Borromäerinnen –Klinikseelsorge

☎ 0651-947-2282

Evangelisches Elisabeth-Krankenhaus –Gynäkologische Station

☎ 0651-2092-252

Marienkrankenhaus Trier-Ehrang –Gynäkologische Station

☎ 0651-683-442

St. Franziskus Kreiskrankenhaus Saarburg –Kreissaal

☎ 06581-822600

St. Josef Krankenhaus Hermeskeil –Gynäkologische Station

☎ 06503-81-2192

Marienhausklinik Bitburg – Kreißsaal

☎ 06561-64-2356

Gemeinschaftsbestattung St. Matthias, Klinikseelsorge Mutterhaus

☎ 0651-947-2282

Koordination der Individualbestattungen bei Ulrike Grandjean

☎ 0651-9930850

Selbsthilfegruppe „Gute Hoffnung - jähes Ende“

Margit Müller, ☎ 0651-18743



„Leben ohne Dich“ e.V. – Selbsthilfegruppe Saarburg **Hilfe für Eltern, die ihr Kind verloren haben**

Aufgaben:

- ❖ Offener Gesprächskreis
- ❖ Dialog und Erfahrungsaustausch betroffener Eltern
- ❖ Gegenseitige Unterstützung bei der Trauerarbeit
- ❖ Kostenloser Verleih von Literatur zum Thema „Tod eines Kindes“
- ❖ Themenabende mit Referenten
- ❖ Kreativ-Nachmittage
- ❖ Gemeinsame Unternehmungen
- ❖ Sensibilisieren der Öffentlichkeit für die Situation trauernder Eltern (statt Tabuisieren des Themas)

Eingeladen sind alle Eltern, die um ihr Kind trauern, unabhängig davon, wie alt das Kind wurde und wodurch es starb.

Kontakt:

Ellen Rothhaar, betroffene Mutter

☎ 06581 95270

E-Mail: shg-saarburg@lebenohnedich.de

Internet: www.leben-ohne-dich.de/shg-saarburg

Treffen:

jeden 1. Montag im Monat, 20:00-22:00 Uhr

Lebensberatungsstelle, Schlossberg 3, 54439 Saarburg

Selbsthilfegruppe „Gute Hoffnung – jähes Ende“

Arbeitsschwerpunkte und Ziele:

In der Gruppe können wir unsere Trauer zulassen und über sie sprechen. Wir tauschen uns aus über unsere Gedanken und Gefühle, die im Zusammenhang mit dem Verlust unserer Kinder stehen. Mit Hilfe einer fachlichen Begleitung versuchen wir gemeinsam, einen Weg zu finden, um die Trauer zu verarbeiten.

Das Ziel unserer Treffen ist es, mit dem Verlust unserer Kinder fertig zu werden und zu erkennen, dass der Tod zum Leben gehört.

Kontakt:

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an eine der nachfolgenden Ansprechpartnerinnen. Wir kommen auch gerne zu einem Gespräch bei Ihnen vorbei.

Ulrike Doevenspeck-Henzler

☎ 06502 936824

Margit Müller

☎ 0651 18743

Christine Kreuzsch

☎ 0651 39860



„Tränendes Herz“ – Gesprächskreis trauernder Eltern

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Wir sind ein Kreis von Eltern, die ihre Babies kurz vor, während oder kurz nach der Geburt verloren haben.
- ❖ Wir treffen uns regelmäßig, um uns über die Umstände und den Schmerz rund um den Verlust und dessen Bewältigung untereinander auszutauschen.
- ❖ Auch während folgender Schwangerschaften haben sich die Kontakte als sehr positiv erwiesen.
- ❖ Wir bieten neben der Teilnahme an unseren Treffen auch telefonische Betreuung und ein Besuch bereits während des Klinikaufenthalts an.
- ❖ Auch in Fragen bezüglich der Bestattung Ihres Kindes können wir Ihnen hilfreich zur Seite stehen.
- ❖ Wir sind eine offene Gruppe und die Teilnahme an den Treffen ist kostenlos und unverbindlich.

Kontakt:

Marion Henn, Auf dem Rain 30, 55743 Idar-Oberstein

☎ 0 67 84/22 10

Annette Klein, Mainzer Str. 84, 55743 Idar-Oberstein

☎ 06781-901349

Internet: www.gespraechskreis-traenendes-herz.de

E-Mail: traenendesherz11@web.de

Treffen:

Wir treffen uns an jedem 3. Freitag im Monat um 20.00h, in der Lebenshilfe, Weißborr 11, 55743 Idar-Oberstein/Göttschied.



Selbsthilfegruppe „Leben ohne mein Kind“

Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern und erwachsene Geschwister von verstorbenen Kindern und jungen Erwachsenen.

Arbeitsschwerpunkte/Ziele:

- ♦ Die Selbsthilfegruppe ist eine Gruppe von betroffenen Eltern. Wir wollen Anlaufstelle für Eltern, erwachsene Geschwister sein.
- ♦ Betroffene stoßen mit ihrer Trauer häufig auf Ablehnung, weil das Thema Tod oftmals selbst im eigenen Familienkreis tabuisiert wird. Wir bieten einen geschützten Rahmen um über den schweren Verlust zu reden, Erfahrungen auszutauschen und dabei Trost zu erfahren. Wir reden über Sorgen und Probleme, die unsere Trauer und unser ungewolltes neues Leben mit sich bringen.
- ♦ Es werden einzelne Themenabende durchgeführt, die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben
- ♦ Jedes Jahr im November veranstalten wir einen Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder in der Pfarrkirche St. Peter in Zell. Anschließend besteht, im gemütlichen Rahmen, die Gelegenheit ins Gespräch zu kommen.
- ♦ Wir sind eine offene Gruppe. Betroffene sind herzlich willkommen
- ♦ Noch in der Planung: Der Anschluss unserer Selbsthilfegruppe an einen übergeordneten Verein an.

Kontakt:

Frau Elke Klaus, 06542-989964 oder 06542-962001
Autohaus Klaus, Willi-Gräbner Str. 1, 56856 Zell Mosel

Weitere Ansprechpartner:

- ♦ Norbert und Petra Wolf 06762-6914
- ♦ Doris Grohmann 06542-5490

Treffen:

Jeden 2. Montag eines Monats, um 19.00 Uhr in Zell, Autohaus Klaus, im Seminarraum.

Selbsthilfegruppe „Unerfüllter Kinderwunsch“

Arbeitsschwerpunkte / Ziele:

- ❖ Gruppe für Menschen mit unerfülltem Kinderwunsch
- ❖ Austausch über Gedanken, Gefühle und Erfahrungen (gegebenenfalls vor, während oder nach einer reproduktionsmedizinischen Behandlung) und gegenseitige Unterstützung beim Umgang mit dem unerfüllten Kinderwunsch
- ❖ Information
- ❖ Austausch über Alternativen zum leiblichen Kind
- ❖ Offene Gruppe. Betroffene sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Angelika Mazomeit, pro familia Beratungsstelle Trier, ☎ 0651 – 463 021-24

Melanie, ☎ 06584-993841

Treffen:

Jeden zweiten Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr in den Räumen der pro familia Beratungsstelle. (Anmeldung unter ☎ 0651 – 463 021-24)

Selbsthilfegruppe „Sausewind“ – Elterngruppe mit frühgeborenen Kindern

Arbeitsschwerpunkte / Ziele:

Die Selbsthilfegruppe „Sausewind“ ist eine Gruppe von Eltern mit Kindern, die viel zu früh in die Welt gestartet sind. Wir wollen Erfahrungen austauschen, über Sorgen und Probleme sprechen, Informationen anbieten, und vieles mehr.

Bei Bedarf bieten wir die Möglichkeit an, Themenabende mit Referenten zu veranstalten.

Wir freuen uns jederzeit über Interessierte, Betroffene, und alle, die sich für das Thema Frühgeburt interessieren oder engagieren möchten.

Kontakt:

Gaby Bayer, In den Werkstückern 14, 54331 Pellingen

☎ 06588 / 98 83 54

sausewind@fruehgeborene-rlp.de

Treffen:

1. Donnerstag im Februar, Mai, August und November ab 20.00 Uhr
in der Villa-Kunterbunt, Feldstraße 16, 54290 Trier

Selbsthilfegruppen und –organisationen im Betreuungsgebiet der SEKIS Trier

Gesundheit/ Krankheit/ Behinderung

Selbsthilfegruppe „Sternschnuppe“

Selbsthilfegruppe für Eltern von Kindern mit Aufmerksamkeitsstörung mit oder ohne Hyperaktivität, Regionalgruppe Trier-Land, Mitglied im ADHS Deutschland e.V. i Gr.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ „Sternschnuppe“ ist eine Gruppe von Eltern betroffener Kinder. Wir wollen Erfahrungen austauschen, über Sorgen und Probleme sprechen. Wir möchten die Öffentlichkeit sensibilisieren und informieren für und über die Schwierigkeiten unserer Kinder und die daraus häufig entstehenden Konflikte der Eltern.
- ❖ An mehreren Schwerpunktabenden im Jahr informieren wir über aktuelle Themen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse.
- ❖ Wir sind eine offene Gruppe. Jede/r Betroffene ist herzlich willkommen.

Kontakt:

Petra Stockemer, Im Flürchen 9 a, 54311 Trierweiler

☎ 06 51 – 8 79 32

Heike Hemgesberg-Grünen, Marienholzstr. 43, 54292 Trier

☎ 06 51 – 5 42 60

ADS-Sternschnuppe@gmx.de

Treffen:

Jeden dritten Mittwoch im Monat ab 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Trierweiler.

Selbsthilfegruppe „AD(H)S“

Selbsthilfegruppe / Gesprächskreis zum Thema Aufmerksamkeitsstörungen mit oder ohne Hyperaktivität

Arbeitsschwerpunkte / Ziele: „AD(H)S“

- ❖ Die Selbsthilfegruppe besteht aus Eltern betroffener Kinder, Betroffenen und anderen am Thema Interessierten. Wir wollen Erfahrungen austauschen, über Sorgen und Probleme sprechen. Wir möchten die Öffentlichkeit sensibilisieren und informieren bes. für und über die Schwierigkeiten der betroffenen Kinder und die daraus häufig entstehenden Konflikte der Eltern.
- ❖ Bei Bedarf organisieren wir Schwerpunktabende, um auch größere Kreise über aktuelle Themen zu informieren.
- ❖ Wir sind eine offene Gruppe. Jede(r) Betroffene und Interessierte ist herzlich willkommen!

Kontakt:

Sigrid Born-Kluth
Ergotherapie-Praxis, Cusanusstr. 3
54470 Bernkastel-Kues

☎ 0 65 31 / 17 71, Mail: ergo-kues@web.de

Treffen:

Nach Vereinbarung einmal im Monat je 20.00 Uhr in der Praxis für Ergotherapie Sigrid Born-Kluth.

Termine telefonisch zu erfragen oder per e-mail (s. o.).



Alzheimer Gesellschaft Region TRIER e.V.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Zurzeit leiden rund 1,2 Millionen Menschen in Deutschland an einer unaufhaltsam fortschreitenden Hirnleistungsschwäche, einer sog. Demenzerkrankung. Die häufigste Ursache hierfür ist die Alzheimer Krankheit. Sie macht es schwer, neue Erfahrungen aufzunehmen, Erinnerungen abzurufen, sich räumlich und zeitlich zu orientieren oder sich in der eigenen Umgebung zurechtzufinden.
- ❖ Um Demenzkranke, Angehörige, fachliche Betreuer und Ärzte in unserer Region zu unterstützen, hat sich die Alzheimer Gesellschaft Region Trier e.V. gegründet. Sie ist dem Bundesverband der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. angeschlossen.
- ❖ Die Alzheimer Gesellschaft möchte Verständnis und Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung für die Alzheimer Krankheit und andere Demenzerkrankungen fördern und für die Betreuenden Entlastung schaffen.
- ❖ Die Alzheimer Gesellschaft Region Trier bietet an:
 - telefonische und persönliche Fachberatung (Tel.06581 9985882)
 - Gesprächsgruppen für Angehörige von demenzkranken Menschen
 - Betreuungsgruppen für demenzkranke Menschen (Ganztagsgruppen / Halbtagsgruppen)
 - Informationsveranstaltungen
 - Fortbildung für Menschen, die Demenzkranke pflegen bzw. betreuen (pflegende Angehörige / Fachkräfte u.a.)

Kontakt:

Alzheimer Gesellschaft Region Trier e.V.

Graf-Siegfried-Str.32 54439 Saarburg

☎ 06589 9985882

Fax 06589 9985883

Email: alzheimer-ges.trier@t-online.de

Selbsthilfegruppe „Demenz“ - „Ich suche Wir“

Selbsthilfegruppe für Angehörige demenzerkrankter Menschen

Arbeitsschwerpunkte / Ziele:

Die Selbsthilfegruppe „Demenz“ – „Ich suche Wir“ ist eine Gruppe von betreuenden und pflegenden Angehörigen demenzerkrankter Menschen. Im Austausch lernen Angehörige voneinander. Sie erfahren neue Aspekte der Krankheit, erhalten Tipps für einen besseren Umgang mit den Betroffenen, erhalten Informationen über Entlastungsmöglichkeiten für sie selbst als Hauptpflegeperson. Aus dem Erfolg oder auch Misserfolg der anderen lernen die Angehörigen wie man den Umgang mit der Krankheit und deren Folgen besser gestalten kann.

Kontakt:

Mariana Chitu, Uschi Wihr, Stefan Kugel
Demenzzentrum e.V.
Engelstraße 31
54292 Trier
☎ 0651 460 47 47
Fax: 0651/460 48 64

Treffen:

Jeden dritten Dienstag im Monat ab 17:30 in Trier „Demenzzentrum e.V.“. Um eine telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Gesprächskreis für pflegende Angehörige dement erkrankter Menschen in der Verbandsgemeinde Schweich

Dementielle Erkrankung und damit einhergehende Persönlichkeitsveränderung gehören zu den belastenden und irritierendsten Erfahrungen, die pflegende Angehörige machen können.

Wenn das Gefühl von Vertrautheit und Berechenbarkeit verloren geht, fragen pflegende Angehörige immer wieder, ob das noch derselbe Mensch ist, der ihnen gegenüber tritt. Dazu kommt die nervliche Anspannung, die durch den Gedächtnisverlust des Pflegebedürftigen bedingt ist. Dauernd muss alles wiederholt werden. Oft wissen pflegende Angehörige zu wenig über die Krankheit. Es herrscht bei ihnen oft Unsicherheit darüber, inwieweit und in welchem Ausmass die Erkrankten ihre Erkrankung und ihre Folgen selbst bemerken.

Der Pflegestützpunkt für die Verbandsgemeinde Schweich steht als Ansprechpartner zur Verfügung.

Arbeitsschwerpunkte:

Erfahrungsaustausch in lockerer Atmosphäre unter Anleitung einer Diplom-Psychologin und Diplom-Sozialpädagogin

Informationen über neue Entwicklungen

Betreuungsangebot der betroffenen Angehörigen während der Dauer des Gesprächskreises

Treffen:

Alle 6- 8 Wochen in der Zeit von 15.30 Uhr -17.30 Uhr im Altenheim St. Josef in Schweich nach vorheriger Anfrage und Anmeldung

Kontakt:

Pflegestützpunkt für die Verbandsgemeinde Schweich

Zum Schwimmbad 2

54338 Schweich

Frau Christa Theis, Diplom-Soz.päd.(FH)

Tel. 06502/9978601

Fax 06502/9978603

E-Mail: c.theis@psp-trier-saarburg.de

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzpatienten - Brücken

Durch den Austausch im Gespräch unterstützen sich die Teilnehmer/innen gegenseitig. Sie erfahren, dass sie mit ihren alltäglichen Problemen in der Betreuung demenzkranker Menschen nicht alleine gelassen werden. Der Pflegestützpunkt Brücken steht als Ansprechpartner zur Verfügung, berät, informiert und vermittelt entlastende Angebote.

Die Gruppe ist grundsätzlich offen für alle Teilnehmer. Sowohl Angehörige als auch Betroffene entscheiden selbst, ob sie teilnehmen wollen. Wir arbeiten mit der Alzheimer Gesellschaft RLP e.V. zusammen.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Erfahrungsaustausch in lockerer Atmosphäre
- ❖ Information
- ❖ Organisation häuslicher Betreuung der Erkrankten während der Treffen

Treffen:

Jeden 3. Dienstag im Monat von 15 00 - 17 00 Uhr
Sozialstation Brücken, Paulengrunderstr. 7 a, 66904 Brücken

Kontakt:

Pflegestützpunkt Brücken
Paulengrunderstr. 7 a, 66904 Brücken
Karola Becker
☎ 0 63 86 - 1639
Fax: 0 63 86 - 921912
E-Mail: beko@sozialstation-bruecken.de

oder
Herbert Schlitzkuss
☎ 0 63 73 - 9769

Alzheimer Selbsthilfegruppe Idar-Oberstein

Die Alzheimer Selbsthilfegruppe Idar-Oberstein besteht seit Juni 2006.

Im Jahr 2005 bildete sich in Idar-Oberstein ein „Netzwerk Demenz“, das sich aus verschiedenen Einrichtungen zusammenschloss, sich in regelmäßigen Abständen traf und verschiedene Veranstaltungen zum Thema Demenz an die Öffentlichkeit brachte.

Bei den Teilnehmern der Veranstaltung entstand der Bedarf eines weiteren Austausches und so wurde nach einer Auftaktveranstaltung mit Frau Gudrun Andres die Selbsthilfegruppe gegründet.

Treffen:

Die Gruppe trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 17.00-19.00 Uhr in den Räumen des Seniorenzentrums der AWO, Turnhallenstr. 1, 55743 Idar-Oberstein.

Demenzkranke Angehörige werden in dieser Zeit innerhalb des Hauses betreut und versorgt. Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie an oder kommen Sie zum nächsten Treffen vorbei.

Kontakt:

Leiter:

Herr Lothar Fickus

Atzenbach 29

55743 Idar-Oberstein

☎ 06781/ 3 19 05

Co- Betreuerin:

Christiane Flake

Pflegestützpunkt Idar-Oberstein

Tiefensteiner Str. 159

55743 Idar-Oberstein

☎ 06781/ 56 36 33

Fax.: 06781/ 56 36 34

E-mail: beko-io@gmx.de

Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Arbeitsschwerpunkte und Ziele:

- ❖ Erfahrungsaustausch mit Gleichbetroffenen.
- ❖ Vermittlung von Informationen zu Ursachen, Verlauf und Behandlung von demenziellen Erkrankungen.
- ❖ Beratung und Information zu Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige.
- ❖ Information zu krankheitsbedingten Verhaltensweisen.
- ❖ Beratung zu und Vermittlung von Möglichkeiten, die die Pflege und Betreuung des Kranken erleichtern können.
- ❖ Wir sind eine offene Gruppe. Jede/r Angehörige ist herzlich willkommen.
- ❖ Die Gruppentreffen finden ohne die Erkrankten statt.
- ❖ Die Teilnahme ist kostenfrei.

Treffen:

Wir treffen uns jeden vierten Dienstag im Monat, von 15.30 – 17.00 Uhr, in der Seniorenresidenz Haus Seeblick GmbH, Am Jungferweiher 1, 56766 Ulmen.

Kontakt:

Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Ansprechpartnerin:

Brigitte Boost, Pflegestützpunkt Gillenbeuren

Gartenstr. 17, 56825 Gillenbeuren

☎ 02677-952870 oder 951888

✉ b.boost@psp-cochem-zell.de

🌐 www.psp-cochem-zell.de

Selbsthilfegruppe (SHG) Birkenfeld der Alzheimer-Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

- ❖ Unsere Selbsthilfegruppe besteht seit 1997.
- ❖ Bei uns treffen sich Menschen mit Demenzerkrankungen und Angehörige von Erkrankten.
- ❖ In lockerer familiärer Atmosphäre bei Kaffee und Gebäck erleben die Gruppenmitglieder zwei Stunden lang ein wenig Abwechslung in der Gemeinschaft von ebenso Betroffenen.
- ❖ Wir tauschen Erfahrungen aus, reden über die momentane Situation und besondere Ereignisse in den Familien.
- ❖ Das Erkennen krankheitsbedingter Verhaltensweisen und die daraus entstehenden Konflikte und Ängste sind ebenso Thema wie auch komische und lustige Begebenheiten.
- ❖ Wir besuchen mit unserer Gruppe auch Veranstaltungen und Vorträge, beteiligen uns an Ausstellungen und Messen und machen auch mal einen Ausflug oder gehen gemeinsam essen.
- ❖ Neue Mitglieder und interessierte Gäste sind natürlich stets willkommen. Teilnehmerbeiträge werden nicht erhoben, die Mitgliedschaft in der Alzheimer-Gesellschaft ist erwünscht.

Treffen:

Jeden 3. Donnerstag im Monat
von 15:00 – 17:00 Uhr
in den Räumen der Kirchlichen Sozialstation Baumholder/Birkenfeld
Schneewiesenstraße 18
55765 Birkenfeld

Kontakt:

SHG Birkenfeld der Alzheimer-Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.
Ansprechpartnerin:
Waltraud Ströbel
Saarstraße 72
55765 Birkenfeld
☎ 06782/5104

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimer-Kranken in Zell

Arbeitsschwerpunkte/Ziele:

- ❖ Austausch mit gleichermaßen Betroffenen
- ❖ Verstehen und verstanden werden
- ❖ Erhalt neuer Informationen
- ❖ Ermutigung
- ❖ Überwindung der Isolation

Treffen:

Jeden letzten Montag im Monat um 18.00 Uhr im Konferenzraum II, St. Josef Krankenhaus Zell
Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Kontakt:

Christiane Görlitz
Pflegerstützpunkt Zell
☎ 06542/969 539
E-Mail: c.goerlitz@psp-cochem-zell.de

Netzwerk Demenz im Landkreis Cochem-Zell

TeilnehmerInnen:

Interessierte aus den verschiedenen Einrichtungen und Institutionen im Landkreis Cochem-Zell

Arbeitsschwerpunkte und Ziele:

Sensibilisierung für die Erkrankung Demenz
Information, Beratung und Unterstützung
Erreichen von mehr Aufmerksamkeit und Akzeptanz für Betroffene und Angehörige
Bündeln, Vernetzen und Erweitern der Angebote in der Region
Wir sind ein offenes Netzwerk. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen

Treffen:

Wir treffen uns vierteljährlich in Cochem.

Kontakt:

Koordinationssteam Netzwerk Demenz im Landkreis Cochem-Zell

Ansprechpartnerin:

Brigitte Boost, Pflegestützpunkt Gillenbeuren

Gartenstr. 17, 56825 Gillenbeuren

☎ 02677-952870 oder 951888

✉ b.boost@psp-cochem-zell.de

Sowie die weiteren drei Mitarbeiterinnen im Koordinationssteam des Netzwerks:

Kirsten Gräfen, Escher Pflegedienst Kaisersesch

☎ 02653-915442

✉ graefen@escher-pflegedienst.de

Cornelia Schmidt, Pro Seniore Residenz Cochem

☎ 02671-607-030

✉ Cornelia.schmidt@pro-seniore.com

Christiane Görlitz, Pflegestützpunkt Zell

☎ 06542-961539 oder 961538

✉ c.goerlitz@psp-cochem-zell.de

Aphasie und/ oder Schlaganfall

Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige in und um Bernkastel-Kues

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Erfahrungsaustausch von Sorgen und Problemen des alltäglichen Lebens. Vorstellung und Erklärung von nützlichen Hilfsmitteln. Gemeinsames Erarbeiten von Lösungen bei Konflikten, Behörden- und Kassenproblemen oder Sicherung der Lebensqualität.
- ❖ Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit ist uns sehr wichtig, da sich viele Betroffene aus Scham und Angst vor "schiefen Blicken" nicht mehr aus dem Haus trauen.
- ❖ Vorträge von Ärzten und Therapeuten sind ebenso Bestandteil unserer Treffen wie die Hilfestellung beim Arbeiten am PC, Ausflüge und Kontakte zu anderen Selbsthilfegruppen.
- ❖ Wir sind eine offene Gruppe und jede/r Betroffene oder Angehörige ist bei uns herzlich willkommen.

Treffen:

Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr in der Klinik Burg Landshut
in Bernkastel-Kues

Kontakt:

Karin Schneider

☎ 065 32 – 95 43 98 oder 0157 – 72 07 53 39

54539 Ürzig, Hubertushöhe 14

E-Mail an: karin-schneider@t-online.de

Internet: www.landesverband-aphasie.de

☎ 065 31 – 92 47 32

Chefartzsekretariat Klinik Burg Landshut in Bernkastel-Kues

Selbsthilfegruppe „Aphasie“

(Sprachstörung nach Schlaganfall, Tumor oder Schädel-Hirn-Trauma)

Selbsthilfegruppe für Aphasiker und deren Angehörigen

Arbeitsschwerpunkte / Ziele:

- ❖ Eingeladen sind Menschen mit Aphasie, sowie deren Angehörige und Freunde
- ❖ Wer die SHG besucht, hat die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch mit anderen betroffenen, kann erfahren, wie diese mit ihrer Lebenssituation umgehen und seine eigenen Erfahrungen weitergeben
- ❖ Die SHG kann in besonders schweren Zeiten Halt und Unterstützung geben.
- ❖ Sie ermöglicht „Verstanden-Werden“ ohne viele Worte
- ❖ Das Zusammensein in der Gruppe kann helfen, die mit Aphasie häufig einhergehende Isolation zu überwinden
- ❖ In der SHG findet Informationsvermittlung und -austausch zum Thema „Aphasie“ statt
- ❖ Die Gruppe kann gemeinsame Aktivitäten planen, die Freude und Abwechslung in das Alltagsleben bringen

Kontakt:

Werner Scheid (Leitung)
Engelstr. 98 b, 54292 Trier
Tel.: 0651-64665

Marlene Scheid (fachl. Begleitung), Praxis f. Logopädie
Bruchhausenstr. 12a, 54290 Trier
Tel.: 0651-76884

Dorothea Valerius (fachl. Begleitung), Praxis f. Logopädie
Helenenstr. 3, 54295 Trier
Tel.: 0651-9944826

Treffpunkt:

Ev. Elisabeth-Krankenhaus
Seminarraum 1
Theobaldstr. 12
54292 Trier

Zeit: Jeweils der letzte Mittwoch im Monat von 18.30 h – 20.30. h

Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V. Ortsverband Bernkastel - Wittlich

Wir sind eine altersgemischte Gruppe von Menschen, die an chronischen Atemwegserkrankungen wie Asthma, chronische Bronchitis, chronisch-obstruktive Bronchitis – COPD - leiden.

Unsere Anliegen:

- ❖ Durch gezielte ärztliche Schulungen und Informationen wollen wir einen besseren Umgang mit unserer chronischen Erkrankung erreichen.
- ❖ Die Atemtherapiegruppe wird von einem erfahrenen Therapeuten geleitet.
- ❖ Unser Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität trotz chronischer Erkrankung.

Treffen:

Wir laden Sie zu unseren Treffen an jedem 2. Montag im Monat um 18.00 Uhr in den Seminarraum der Neuen Apotheke, 54516 Wittlich, Friedrichstraße ein.
Im jährlich erscheinenden Flyer werden das Programm und Informationen veröffentlicht, weiterhin Mitteilungen in der lokalen Presse.

Kontakt:

Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V.
Berliner Straße 84
55276 Dierheim
☎ 06133-3543
E-Mail: Pla@patientenliga-atemwegserkrankungen.de
Internet: www.patientenlige-atemwegserkrankungen.de
Besuchen Sie unser Internet-Forum: **Asthma und COPD**

Atemtherapiegruppe Bernkastel-Wittlich

Ansprechpartnerinnen:
Inge Follmann, ☎ 06573-574
Helga Schinhofen, ☎ 06571-6788

Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V. Ortsverband Vulkaneifel

Wir sind eine altersgemischte Gruppe von Menschen, die an chronischen Atemwegserkrankungen wie Asthma, chronische Bronchitis, chronisch-obstruktive Bronchitis – COPD - leiden.

Unsere Anliegen:

- ❖ Durch gezielte ärztliche Schulungen und Informationen wollen wir einen besseren Umgang mit unserer chronischen Erkrankung erreichen.
- ❖ Die Atemtherapiegruppe wird von einem erfahrenen Therapeuten geleitet.
- ❖ Unser Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität trotz chronischer Erkrankung.

Treffen:

Wir laden Sie zu unseren Treffen an jedem 4. Montag im Monat um 18.00 Uhr in die Aula der Krankenpflegeschule am Krankenhaus Maria Hilf in Daun ein. Im jährlich erscheinenden Flyer werden das Programm und Informationen veröffentlicht, weiterhin Mitteilungen in der lokalen Presse.

Kontakt:

Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V.

Berliner Straße 84

55276 Dienheim

☎ 06133-3543

E-Mail: Pla@patientenliga-atemwegserkrankungen.de

Internet: www.patientenlige-atemwegserkrankungen.de

Besuchen Sie unser Internet-Forum: **Asthma und COPD**

Atemtherapiegruppe Vulkaneifel

Ansprechpartnerinnen:

Inge Follmann, ☎ 06573-574

Renate Maisch, ☎ 06572-2399

Selbsthilfegruppe Asthma + COPD – Kranke

Die Selbsthilfegruppe Asthma + COPD – Kranke ist eine Gruppe von und für Betroffene und Angehörige.

Wir möchten Erfahrungen austauschen und uns durch Fachpersonal fortbilden.

Die Öffentlichkeit für unsere Krankheit sensibilisieren und auf die Auslöser hinweisen, z.B. das Rauchen.

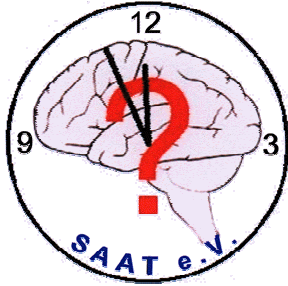
Wir treffen uns vierteljährig oder bei Bedarf.

Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

Bei uns ist jeder willkommen!

Kontakt:

Winfried Walg
Hauptstr. 52A
55756 Herrstein
Tel. 06785/7770



SAAT e.V. – Selbsthilfegruppe für Anfallkranke und Angehörige

Wer sind wir ?

Unsere Selbsthilfegruppe wurde Ende 1988 als Elterninitiative ins Leben gerufen. Im November 1989 entstand daraus ein eingetragener und gemeinnützig anerkannter Verein. Unser Einzugsbereich erstreckt sich über den gesamten Regierungsbezirk Trier. Unsere Mitglieder setzen sich aus Kindern und Jugendlichen, Eltern von betroffenen Kindern und Jugendlichen, betroffenen und nichtbetroffenen Erwachsenen zusammen. Unsere Selbsthilfegruppe ist ein eingetragener Verein und arbeitet völlig selbständig. Wir finanzieren uns durch Mitgliederbeiträge und Spenden (Sparkasse Trier, Konto-Nr. 146001, BLZ : 58550130).

Was wollen wir ?

Menschen, die mit Epilepsie konfrontiert werden, sei es als Betroffene oder Angehörige, haben eine Menge Probleme zu bewältigen. Im offenen Gespräch unter Menschen, die die gleichen Sorgen haben, erhält man Selbstvertrauen, Ängste werden abgebaut, man lernt seine Krankheit zu verstehen, zu akzeptieren und damit zu leben. Wir werden an den Selbsthilfe-Gruppenabenden auch immer wieder Ärzte und andere Fachleute einladen, um Fragen zu diskutieren, auf die wir im Alltag oft nur schwer eine Antwort bekommen können. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit sollen Vorurteile abgebaut und ein realistisches Bild unserer Behinderung vermittelt werden.

Kontakt:

Postadresse: SAAT e.V., Postfach 3328, 54223 Trier,

E-Mail: stefan@epilepsie-trier.de

Homepage: <http://www.epilepsie-trier.de>

Treffen:

Jeden ersten Freitag im Monat, 20.00 Uhr im Mutterhaus der Borromäerinnen, Feldstr. , 54290 Trier, Haus G, Raum 2.

SEMAS - Selbsthilfegruppe für Menschen mit Asperger-Syndrom

Arbeitsschwerpunkt/Ziele

Die Selbsthilfegruppe SEMAS möchte Anlaufstelle sein für Menschen, die vom Asperger-Syndrom betroffen sind.

Da das Asperger-Syndrom eine sozial-kommunikative Behinderung des Autismusspektrums ist, ist in der Regel nicht nur der Asperger-Autist selbst, sondern sein gesamtes soziales Umfeld von AS betroffen.

SEMAS bietet daher sowohl den Asperger-Autisten selbst, als auch ihren Familien und indirekt Betroffenen, wie z.Bsp. Therapeuten, Schulbegleitern und Lehrern Hilfen durch den Erfahrungsaustausch untereinander an und möchte durch den Dialog zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beitragen.

Primär geht es bei den Gruppentreffen darum, dass von AS direkt oder indirekt betroffene Menschen ihre Probleme und Erfahrungen in einer Gruppe thematisieren können, in der sie auf Verständnis treffen und kompetente Hilfestellung erhalten können.

Soziale Behinderungen führen nicht selten zu sozialer Isolation. Dem wollen wir mit unserer Selbsthilfegruppe entgegenwirken.

Wir sind eine offene Gruppe. Jede/r Betroffene (s.o.) ist herzlich willkommen.

Kontakt:

Dagmar Elsenbast, ☎ 06561-8004

Treffen:

Jeder 3. Montag im Monat um 20.00 Uhr in der Katholischen Familienbildungsstätte in Bitburg, Albachstr. 1

Autismus Mosel–Eifel–Hunsrück – Hilfen für Menschen mit Autismus

Unser Verein wurde 1989 von Eltern gegründet, die mit großem Eigenengagement für eine Verbesserung der Lebenssituation ihrer autistisch behinderten Kinder gekämpft haben. Heute sind wir ein gewachsener Verein und alleiniger Gesellschafter des Autismus-Therapie-Zentrums in Trier mit Außenstelle in Daun.

Dennoch ist nach all den Jahren das Bild der Autismus-Spektrum-Störung in der Öffentlichkeit meist vage, selbst bei vielen Fachleuten sind die Kenntnisse über diese Behinderung unzureichend. Entsprechend häufig fehlt es immer noch an angemessenen Angeboten der Förderung im Elementarbereich, in Schulen, im Bereich Beschäftigung und Arbeitsleben, an adäquaten Wohnangeboten und Unterstützung bei Freizeitmöglichkeiten. Für viele Eltern und Betroffene ist auch heute noch - nach über 20 Jahren Vereinsbestehen - die Situation unbefriedigend.

Autismus ist nicht heilbar, aber Menschen mit Autismus können durch vielerlei Maßnahmen unterstützt und gefördert werden, damit sie am gesellschaftlichen Leben so weit als möglich teilhaben können. Wir möchten auch weiterhin Rückhalt bieten für die Bewältigung des oft sehr schwierigen Familienalltags. Der Verein fördert wirksame Maßnahmen, damit betroffene Familien Unterstützung, Begleitung und Informationen erhalten, z.B. durch Vortragsreihen, angeleitete Gruppen für Eltern und Angehörige, regelmäßige Info-Briefe, Filmvorführungen, Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung, Fortbildung und ähnliches. Weiterhin können Betroffene und Angehörige Beratung und Therapie im Autismus-Therapie-Zentrum erfahren.

Menschen mit Autismus sind darauf angewiesen, dass sich engagierte Menschen für ihre Belange und Bedürfnisse einsetzen und sie unterstützen. Gerne können Sie mit uns Kontakt aufnehmen, wenn Sie Unterstützung brauchen oder wenn Sie sich im Verein engagieren wollen.

Kontakt:

Autismus Mosel-Eifel-Hunsrück e.V. - Hilfen für Menschen mit Autismus
Medardstraße 4, 54294 Trier

☎ +49 (0651) 99 84 99 60

Fax: +49 (0651) 99 84 99 61

E-Mail: rv@autismus-trier.de

Internet: www.autismus-trier.de

Spendenkonto: Konto 780 27 21, Sparkasse Trier, BLZ 585 501 30

Selbsthilfeverein Deutsche Pankreashilfe e.V.

*Selbsthilfeverein für Patienten mit erblich bedingten
Bauchspeicheldrüsenerkrankungen*

Arbeitsschwerpunkte / Ziele:

- ❖ Unser Ziel ist es, Patienten mit erblich bedingten Bauchspeicheldrüsenerkrankungen (Hereditärer Pankreatitis) Hilfestellung in vielen Lebensfragen zu bieten und einen kleinen Beitrag zu leisten, um die Lebenssituation der Betroffenen und deren Angehörigen zu verbessern.
- ❖ Wir helfen bei der Vermittlung ortsnaher Patientenbetreuung- und -beratung
- ❖ Wir informieren über neue Entwicklungen in Diagnose und Behandlung.
- ❖ Wir organisieren Arzt-Patienten-Seminare, um den Erfahrungsaustausch zwischen Patienten und Ärzten und untereinander zu fördern.

Kontakt:

Dr. Steffen Klabunde

1. Vorsitzender des Selbsthilfevereins Deutsche Pankreashilfe e.V.

Am Weißdorn 4

67697 Otteberg

☎ 06301-3899104

E-Mail: steffen.klabunde@web.de

Treffen:

Einmal pro Jahr im Rahmen eines bundesweiten Arzt-Patienten-Seminars.

Elterntreff von behinderten und/ oder entwicklungsverzögerten Kindern

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Bei unseren regelmäßigen Treffen wollen wir uns ungezwungen unterhalten, Informationen austauschen, wertvolle Adresse weitergeben und nach Hilfen jeglicher Art Ausschau halten.
- ❖ Durch gemeinsame Unternehmungen soll das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden.

Kontakt:

Christiane Schneider, ☎ 02651/77511

Annemie Trumpler, ☎ 02653-6201

Sabine Lahn, ☎ 02678-953417

Sieglinde Horst, ☎ 02678-759

Internet: www.unser-eltern-treff.de

Treffen:

Der Elterntreff findet jeden dritten Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr in Schweizer's Landgasthaus & Café, Schöne Aussicht 1 zwischen Laubach und Kaisersesch statt.



Elternkreis behinderteter Kinder Wittlich e.V.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Der Elternkreis behinderteter Kinder Wittlich e.V. ist eine Selbsthilfegruppe von betroffenen Familien. Er hat sich zum Ziel gesetzt, den Familien im Rahmen seiner Möglichkeiten die größtmöglichen Hilfen zukommen zu lassen.
- ❖ Mitglieder können betroffene Eltern werden und Personen, die durch eine inaktive Mitgliedschaft betroffenen Familien helfen möchten.
- ❖ Der Elternkreis bietet betroffenen Familien verschiedene Aktivitäten an:
 - Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch zwischen den Familien
 - Seminare zu verschiedenen Themen, z.B. Geschwisterkinder, Seminare für Mütter und Väter von behinderten Kindern
 - Informationen und Hilfe bei der Beschaffung von behinderten-spezifischen Hilfsmitteln, Information über alternative Heilverfahren, Schwimmen für Kinder, Ausflüge

Kontakt:

Elternkreis behinderteter Kinder, Berlinger Straße 47, 54516 Wittlich
Frau Maria Klein, ☎ 06571/6696 oder 0160 950 21429

Treffen:

Jeden 2. Donnerstag im Monat ab 20.00 Uhr.

Regenbogen e.V. – Selbsthilfegruppe der Behinderten im Kreis Birkenfeld

Arbeitsschwerpunkte / Ziele:

Unser Motto lautet „Lebenswert leben“

Wir wollen:

- ❖ Bindungen schaffen zwischen Behinderten und Nichtbehinderten
- ❖ Erfahrungsaustausch zwischen Behinderten anregen
- ❖ Gezielte Informationen weitergeben von Arbeitsamt, Gesundheitsamt, Versorgungsamt und anderen Institutionen
- ❖ Kulturelle behindertengerechte Freizeitbeschäftigungen anstreben
- ❖ Ansprechpartner sein für Eltern behinderter Kinder

Kontakt:

Frau Christa Gerhard, Am Prämienmarkt 2, 55765 Birkenfeld
☎ 06782/3609

Treffen:

Jeden 2. Freitag im Monat im Restaurant „Carlo´s“ am Stadion in Birkenfeld

Verband der Blinden und Sehbehinderten im Regierungsbezirk Trier

Arbeitsschwerpunkte und Ziele:

Förderung der Belange der im Regierungsbezirk Trier wohnenden blinden und sehbehinderten Menschen im wirtschaftlichen, kulturellen und sozialrechtlichen Bereich:

Herausgabe einer monatlichen Kassettenzeitung; persönliche, telefonische oder schriftliche Beratung und Informationen, auch in Form von Broschüren, sowie durch bundesweite Telefonnummer 0 18 05/666 456 (12 Cent pro Minute).

Einzelberatung blinder und sehbehinderter Menschen über:

- ❖ Frühförderung von Kindern,
- ❖ Schul- und Berufsausbildung von Kindern und Jugendlichen,
- ❖ Fortbildungs-, Umschulungs- und Wiedereingliederungsmaßnahmen Erwachsener,
- ❖ Nachteilsausgleiche und sozialrechtliche Regelungen,
- ❖ Fragen der Blindheit und Sehbehinderung u.v.m.

Informationen über:

- ❖ optische und technische Hilfsmittel,
- ❖ Blindenschrift,
- ❖ Orientierungs- und Mobilitätstraining,
- ❖ Hörbüchereien,
- ❖ Kur- und Erholungseinrichtungen u.a.

Kontakte:

Geschäftsstelle: 54294 Trier, Eurener Str. 6-8, HE I.OG, für Rollstuhlfahrer nicht geeignet, ☎ 06 51/44 100

Vorsitzender: ☎ 0 65 89/4 85

Kreisgruppenvorsitzende:

Bernkastel-Wittlich, ☎ 0 65 04/10 30

Bitburg-Prüm, ☎ 0 65 64/20 88

Daun ☎ 0 65 91/49 08

Treffen:

Bezirks- und Kreisgruppenversammlungen sowie – veranstaltungen

Ständige Treffen (bei Feiertagen eine Woche später):

Prüm: 1. Mittwoch des Monats, 14.30 Uhr, Kaffee Enders

Trier: 1. Donnerstag des Monats, 14.00 Uhr, Café Weimer, Grabenstr. 4, 54290 Trier

AugenAusBlicke

Gesprächskreis für Menschen mit fortschreitender Sehbehinderung

Arbeitsschwerpunkte/Ziele:

Wir sind eine Gruppe von Menschen, die in unterschiedlicher Ausprägung von einer fortschreitenden Sehbehinderung betroffen sind.

Makuladegeneration und Retinitis Pigmentosa - um nur zwei Typen der Erkrankungen zu nennen, deren gestellte Diagnose das Leben aus den geplanten Bahnen werfen kann, die Fragen aufwerfen „was wird nun mit mir, mit meinem Leben“ „wie geht es weiter“ „wer kann, wer will ich sein, mit einer Sehbehinderung“ „wie kann mein Leben sein“

Angst, Hilflosigkeit, Verzweiflung, Wut, Trauer und Tränen all das sind Bestandteile in der Auseinandersetzung mit einer fortschreitenden Sehbehinderung und zwar wichtige Bestandteile, die einfach dazugehören und die in unseren geschützten Kreis ihren Raum haben können und dürfen, genauso wie unsere Wünsche und Träume, das Lachen, Glück, Hoffnung und Zuversicht.

Ob gerade frisch getroffen von der Diagnose oder bereits die ersten Täler durchschritten und die ersten Berge erklommen, hier können und dürfen persönliche Erfahrungen, Probleme oder Erfolge ihren Raum bekommen. Ein Austausch über die Widrigkeiten und die Wunderheiten des Lebens ihren Platz finden und miteinander geteilt werden. Als Betroffene einer fortschreitenden Sehbehinderung Gemeinsam neue Wege und Möglichkeiten sehen, eben „AugenAusBlicke“.

Wir möchten:

- ❖ Uns untereinander austauschen
- ❖ Uns gegenseitig unterstützen
- ❖ Uns in unserer Einzigartigkeit und individuellen Lebenssituation ernst nehmen
- ❖ Uns gegenseitig zuhören
- ❖ Uns einen Raum geben, indem wir als Mensch mit unseren individuellen Gefühlen und Erleben sein können

Treffen:

Wir treffen uns alle 14 Tage, Donnerstags. Informationen, Gespräch sowie Ort und Zeit sind zu erfragen bei

Kontakt:

Kerstin Thomi; ☎ (06 51) 206 54 81, E-Mail: kerstinthomi@web.de
Internet: www.augenausblicke.de

BSB Pfalz

Blinden- und Sehbehindertenbund Pfalz e.V.

Ihr kompetenter Partner für alle Fragen rund um das Thema Erblindung und Sehbehinderung!

Der Blinden- und Sehbehindertenbund Pfalz e. V. ist eine Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen. Mitglied können Blinde und Sehbehinderte werden, die in der Pfalz wohnen.

Zweck des Vereins ist die Förderung der gleichwertigen Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen am Leben in der Gesellschaft. Aufgabenschwerpunkte sind dabei:

- ❖ Gegenseitiger Erfahrungsaustausch blinder und sehbehinderter Menschen,
- ❖ Beratung von Eltern blinder und sehbehinderter Kinder,
- ❖ Rechtsberatung und -vertretung in behinderungsspezifischen Fragen,
- ❖ Hilfsmittelberatung,
- ❖ Informationsveranstaltungen und Freizeitaktivitäten für Betroffene und Interessierte,
- ❖ Blindenspezifische Beratung öffentlicher und privater Institutionen.

Der Blinden- und Sehbehindertenbund Pfalz e. V. ist als gemeinnützig anerkannt.

Und so erreichen Sie uns:

Blinden- und Sehbehindertenbund Pfalz e. V.

Haspelstraße 25

67657 Kaiserslautern

☎ (0631) 92294

Telefax: (0631) 8929190

E-Mail: info@bsb-pfalz.de

Internet: www.bsb-pfalz.de

BSV Nahe-Hunsrück Blinden- und Sehbehindertenverein Nahe-Hunsrück e.V.

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Nahe-Hunsrück e.V. ist eine Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen. Er betreut alle Betroffene der Landkreise Bad Kreuznach, Birkenfeld, Rhein-Hunsrück und deren Umgebung

Zweck des Vereins ist die Förderung der gleichwertigen Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen am Leben in der Gesellschaft

Aufgabenschwerpunkte:

- ❖ Beratung und Betreuung in allen blinden- und sehbehinderten spezifischen Angelegenheiten
- ❖ Gegenseitiger Erfahrungsaustausch
- ❖ Hilfsmittelberatung
- ❖ Organisieren von Punktschriftlehrgängen und Mobilitätstraining
- ❖ Vermittlung von Lehrgängen in lebenspraktischen Fähigkeiten

Kontakt:

Blinden- und Sehbehindertenverein Nahe-Hunsrück e.V.
Herr Engelbert Jost
Lembergblick 5
67826 Hallgarten
Telefon und Fax 06362 769
E-Mail : bsv.nahe-hunsrueck@freenet.de
Internet : www.bsv-nahe-hunsrueck.de



**PRO RETINA
Deutschland e.V.**

Selbsthilfevereinigung von Menschen mit
Netzhautdegenerationen

PRO RETINA Deutschland e. V. - Regionalgruppe Trier

Die PRO RETINA Deutschland e.V. ist die Selbsthilfevereinigung von Menschen mit Netzhautdegenerationen. Sie wurde 1977 als "Deutsche Retinitis Pigmentosa Vereinigung" von Betroffenen und deren Angehörigen mit der Absicht gegründet, sich selbst zu helfen. Die PRO RETINA hat mittlerweile über 6000 Mitglieder. Auf der Webseite der PRO RETINA Deutschland e.V. (www.pro-retina.de) finden Sie:

- ❖ Antworten auf Ihre Fragen
- ❖ Hinweise und Kontakte zu den Arbeitskreisen der PRO RETINA. In diesen Arbeitskreisen tauschen sich Betroffene über ihre Erfahrungen aus, veranstalten Treffen, bieten Seminare an und organisieren Mailinglisten u.v.m..
- ❖ Ansprechpartner in den Regionalgruppen der PRO RETINA. Jedes Mitglied kann sich einer der heute über 64 bestehenden Regionalgruppen anschließen, die über das gesamte Bundesgebiet verteilt sind.
- ❖ Ansprechpartner für Beratung zu weitergehenden Fragen: Beratung in medizinischen, sozialen, psychologischen Fragen, zu den Themen Hilfsmittel, Mobilität und Kontraste, zu den verschiedenen Lebenslagen: Für betroffene Jugendliche, für Eltern von betroffenen Kindern.

Der Vorstand, die Fachbereichsleiter, die Berater, die Regionalgruppenleiter und alle Aktiven arbeiten ehrenamtlich, so dass die Verwaltungskosten gering bleiben.

Wer sich vorzustellen vermag, wie schwierig das Leben für einen sehbehinderten und erblindeten Menschen - besonders aber für einen Seh- und Hörbehinderten - ist, wird unsere Anstrengung begreifen, die Forschung zu aktivieren. Jede Hilfe ist uns dafür willkommen.

Was machen wir von der Regionalgruppe Trier:

Wir von der **Regionalgruppe Trier der PRO RETINA** sind seit mehr als 25 Jahren vor Ort für Betroffene und deren Angehörigen bereit nicht nur die Alltagsprobleme in einem Gespräch am Telefon oder unter vier Augen und bei Gruppentreffen anzugehen, sondern bieten Hilfe zur Selbsthilfe in dem wir Problemlösungen mit den Betroffenen erarbeiten. Wir beraten Betroffene und deren Angehörigen im ehemaligen Regierungsbezirk Trier so wie im Großherzogtum Luxemburg. Unsere Gruppe trifft sich mind. 6 Mal im Jahr an unterschiedlichen Orten, um Informationen auszutauschen. Datum und Ort erfahren Sie bei der Gruppenleitung oder auf der Webseite www.pro-retina.de/trier. Für manche Informationen laden wir Referenten ein; (Augenärzte, Optiker, Hilfsmittelhersteller usw.). Auf Wunsch gehen wir zwecks Aufklärung in Schulen und Krankenhäuser. Halten Kontakt zu den Augenärzten der Region und stehen allen Interessierten bei Fragen zur Verfügung.

So können Sie uns erreichen:

Karl Kohlhaas

☎ (0 65 81) 9 95 69 20

Fax: (0 65 81) 9 95 69 21

E-Mail: proretina.rgtrier@t-online.de

Web: www.pro-retina.de/trier

Vereinigung zur Förderung Hörgeschädigter Trier e.V.

Zentrum für Hörgeschädigte und Angehörige

Anna-Limbourg-Haus: Alles unter einem Dach

Im Anna-Limbourg-Haus finden Sie das **HörBIZ**, Hörberatungs- und Informationszentrum. Das Team, bestehend aus hörgeschädigten und guthörenden Mitarbeitern berät Sie kompetent und neutral in sämtlichen Bereichen zum Thema Hörschädigung, bietet Kurse (z.B. Gebärdensprachkurse, oder Präventionskurse) an und begleitet hörgeschädigte Menschen und deren Familien auch im ambulanten betreuten Wohnen, oder als Sozialpädagogische Familienhilfe.

Auch der **Gehörlosen-Sportverein Trier** ist im Anna-Limbourg-Haus ansässig. Neben Fußball, Kegeln und Badminton gibt es eine Vielzahl anderer Sportarten, die im Gehörlosen-Sportverein Bestand haben. Freizeiten, Jugendlager und weitere Veranstaltungen stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern den Spaß an sportlichen Aktivitäten.

Im **Ortsverein „Eifelperle“ Bitburg** sorgt die Rommé-Abteilung für Treffen mit Spaß und Spielfreude. Es gibt einen Frauentreff, der sich z.B. an Karneval sehr aktiv einbringt. Auch Sportarten wie Fußball und Wandern werden hier aktiv ausgelebt.

Weitere Vereine: **Schwerhörigenverein Trier e.V.**, **Katholischer Gehörlosenverein Franz von Sales**.

Kontakte:

HörBIZ Trier, Vanessa Agné, In der Olk 23, 54290 Trier, ☎ 0651-9944085,
Fax: 0651-9944086, E-Mail: info@hoerbiz-trier.de, www.hoerbiz-trier.de

Gehörlosensportverein Trier e.V., Juliane Beucher, In der Olk 23, 54290 Trier,
Fax: 0651-41771, E-Mail: info@gsv-trier.de

Schwerhörigenverein Trier e.V., Ralf Oedekoven, E-Mail: info@reha-com-tech.de

Katholischer Gehörlosenverein Franz von Sales, Kontaktperson: Gerhard Schneble, E-Mail: schnebleigel@t-online.de

Gehörlosenortsverein „Eifelperle“ Bitburg e.V., Siegbert Ganz, Alte Röhlerstr. 4,
54636 Bitburg/Flugplatz, E-Mail: info@gl-bitburg.de

Selbsthilfegruppe Borreliose

Arbeitsschwerpunkte:

Lyme-Borreliose ist eine heimtückische Infektionskrankheit. Sie wird hauptsächlich durch Zeckenstiche übertragen. Sie hat viele Krankheitsbilder.

Unsere Ziele sind:

- ❖ Die Aufklärung über die Gefährlichkeit von Zecken
- ❖ Die Verbreitung von Fachinformationen
- ❖ Erfahrungsaustausch
- ❖ Da die Krankheit nicht nur für die Betroffenen eine große Belastung ist, sind bei uns auch Angehörige und Freunde herzlich willkommen.

Kontakt:

Dieter Kronz, Flachenfeld 13, 54292 Trier

☎ 0651/ 5610517

Treffen:

Jeden letzten Samstag im Monat um 15.00 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36, 54292 Trier.

Selbsthilfegruppe für Defi- und Herzschrittmacher-Implantierte Trier

Die Gründung :

Die Idee zur Gründung einer Defi- und Herzschrittmachergruppe hatte Herr Stefan Michels Anfang 2004. Er war damals Patient im Brüderkrankenhaus und bekam einen Defibrillator implantiert. Mit Unterstützung des Brüderkrankenhauses Trier, der SEKIS und der Deutschen Herzstiftung war unser erstes Treffen im Mai 2004. Zielsetzung war ein Forum zu schaffen, in dem Betroffene ihre Erfahrungen austauschen können.

Das Konzept:

Defibrillator- und Herzschrittmacher- Implantierte sollen die Möglichkeit haben Ihre Erfahrungen mit anderen Patienten auszutauschen, besonders auch im Vorfeld einer anstehenden Implantation. Fachlich kompetent begleitet durch die Kardiologen und die im Hause tätigen Techniker der Defi- und Schrittmacher- Hersteller. Selbstverständlich können sich auch Angehörige der Patienten mit ihren Fragen und Anregungen an uns wenden.

Das Programm:

Unsere Treffen finden jeweils am 1. Freitag im Monat um 16.00 Uhr im Brüderkrankenhaus Trier statt. Vorträge von Ärzten und Technikern sind ein wichtiger Bestandteil der Gruppentreffen.

Die Verantwortlichen:

Für Fragen zum med. Bereich unterstützt uns Herr Dr. med. F. Voss, Ltd. Arzt Elektrophysiologie in der III. Med. Abteilung im Brüderkrankenhaus Trier.

Als Ansprechpartner für Betroffene stehen Ihnen Herr Stefan Michels (☎ 0651-52684) und Frau Rosi Orth (☎ 06502-8946) zur Verfügung.

Daneben steht Ihnen natürlich auch weiterhin das Team der Defi-Ambulanz des Hauses mit Rat und Tat zur Seite.

Unsere Ziele:

Info für Patienten, bei denen eine Defi-Implantation ansteht.

Austausch in der Gruppe bei Problemen, z.B. nach einer Schockabgabe oder bei psychischen Problemen.

Info zum Schwerbehindertengesetz.

Informationsveranstaltungen mit Unterstützung der Kardiologischen Abteilung und Fachreferenten von Defi- und Schrittmacher- Herstellern.

Zusammenarbeit mit Kardiologen und Krankenkassen, dem Patienten-Informationszentrum im Brüderkrankenhaus Trier, der SEKIS (Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle), Reha- Einrichtungen.

Besuchsdienst bei Krankenhausaufenthalt oder zu Hause.

Verbindung halten und ausbauen mit anderen Gruppen im Bundesgebiet.

Beteiligung an Gesundheitstagen.

Treffen:

Wir treffen uns in lockerer Runde zum Austausch unserer Erfahrungen, Fragen und Herausforderungen, die das Leben mit dem „Notarzt in der Brust“ so mit sich bringt.

Coronarsportgruppe und Gesprächskreis für Herzranke und Angehörige e.V. Idar-Oberstein

Der Verein wurde 1985 gegründet und hat jetzt 120 Mitglieder.

Unsere Ziele:

In der Gymnastik unter ärztlicher Betreuung wird der Teilnehmer erkennen, wo seine körperlichen Grenzen sind. In diese Therapie sollten nach Möglichkeit die Angehörigen mit einbezogen werden.

Treffen:

Jeden Montagabend um 17.15 Uhr in der Mikadohalle / Vollmersbachtalstr. (Idar-Oberstein) zur Gymnastik unter speziell dafür ausgebildeten Lehrkräften.

Angebote:

Gesprächsrunden im Rahmen des Vereins, Busfahrten, Picknick usw. In gegenseitigen Gesprächen (Probleme und Ängste) mit denen der einzelne Herzranke alleine nicht zurecht kommt.

Weitere Hinweise:

Verweisen können wir auf einen günstigen Mitgliederbeitrag und einen sehr guten Vereinsgeist.

Bei der Gymnastik auf sehr gute Fachkräfte und optimale ärztliche Betreuung in den Trainingsstunden.

Der Verein ist dem Landessportbund Rheinland-Pfalz angeschlossen und ist im Besitz des Zertifikats der Qualitätsstandards für Herzgruppen in Rheinland-Pfalz.

Kontakt:

Peter Jung, ☎ 06781 / 43804

Bundesverband Organtransplantierte e.V. Regionalgruppe Saar/Pfalz

Selbsthilfegruppe für Organtransplantierte, Wartepatienten und betroffene Angehörige, für Erwachsene und Kinder.

Schwerpunkte und Ziele:

Unsere Gruppe möchte Betroffenen , die auf ein Organ warten oder schon ein transplantiertes Organ erhalten haben, Hilfe und Beistand in allen Bereichen anbieten. Fragen zur Transplantation, der Wartezeit oder zur Organspende möchten wir gern im Gespräch beantworten.

Unsere Gruppentreffen sind noch nicht auf feste Termine festgelegt.

Kontakt:

Karina Matheis
Im Vogelsberg 20
54292 Trier

☎ 0651-52236

E-Mail : gukmatheis@t-online.de

oder

Bundesverband der
Organtransplantierten eV.
Paul Rückerstr. 22
47059 Duisburg

☎ 0203-442010

Homepage: www.bdo-ev.de



DEUTSCHER DIABETIKER BUND

Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.

Deutscher Diabetiker Bund – Gruppen in der Region

Der Deutsche Diabetiker Bund, Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. gliedert sich in vier Bezirke. Diese betreuen über Rheinland-Pfalz verteilt ca. 60 Selbsthilfegruppen. Die für den Bereich der SEKIS Trier in Frage kommenden Gruppen haben wir aufgeführt.

Die Diabetiker Selbsthilfe Gruppe (DSHG) ist die kleinste organisatorische Einheit unseres Verbandes. Aber hier geschieht die entscheidende Arbeit zur Betreuung der Menschen mit Diabetes und ihren Angehörigen.

Jede DSHG hat Ihren eigenen Charakter. Es gibt Gruppen, die treffen sich am Nachmittag, um sich in gemütlicher Runde ihre Gedanken auszutauschen. Andere Gruppen bieten regelmäßig in Abendveranstaltungen Fachvorträge zur Information und Weiterbildung an. Gruppen, die sich um die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes kümmern, treffen sich zu ganz unterschiedlichen Aktionen und Aktivitäten, um den Betroffenen zu vermitteln, dass sie ein ganz normales Leben führen können, natürlich unter Einhaltung einiger „Spielregeln“. Die wichtigste Aufgabe in den DSHGEn ist – wie der Name schon sagt – die gegenseitige Hilfe zur Selbsthilfe. Hier liegt auch die soziale Wichtigkeit begründet. Nach dem Motto „Hast du schon einmal so ein Problem gehabt und wie hast Du es gelöst“ helfen sich die Betroffene gegenseitig.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, suchen Sie sich einfach eine DSHG in Ihrer Nähe aus, die Ansprechpartner finden Sie in der folgenden Aufstellung oder auf der Internetseite des DDB Landesverbands Rheinland-Pfalz:

<http://www.diabetes-rlp.de/die-bezirke-des-landesverbands.html>

Kontakt und Treffen:

Bernkastel-Kues:

Am 1. Montag im Monat um 19:00 Uhr in den Praxisräumen von Dres med. B. Oser und E. Müller, Diabetes-Schulungszentrum, Karl-Binz-Weg 12, 54470 Bernkastel-Kues, Ansprechpartner: Gerhard Schneiders, ☎ 06542 – 22927.

Bitburg:

Am letzten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr, Hotel Eifelbräu, Römermauer 36, 54634 Bitburg
Ansprechpartner: Peter Schwaab, ☎ 06561-96950, Fax: 06561-8694

Cochem:

Am 1. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Marienkrankenhaus, Avallonstr. 32, 56812 Cochem, Ansprechpartnerin: Karin Steffens, ☎ 02671 - 5150.



DEUTSCHER DIABETIKER BUND

Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.

Deutscher Diabetiker Bund – Gruppen in der Region

Kontakt und Treffen:

Daun:

An jedem 3. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr in der Alten- und Krankenpflegeschule des Krankenhauses, Maria Hilf Straße, 54550 Daun.

Ansprechpartner: Hans-Peter Kordel, ☎ 06573 – 953037, Fax: 06573 - 952924

Konz:

Am letzten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Ratskeller, Am Markt 11, 54329 Konz, Ansprechpartner: Siegfried Christmann, ☎ 06501-13350

Lauterecken:

Am 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Hotel „Pfälzer Hof“ in 67742 Lauterecken, Hauptstrasse 12

Ansprechpartner: Ernst-Uwe Meyer, ☎ 06382/8688 (werktags ab 18.30 Uhr)

Prüm:

Am 3. Montag der ungeraden Monate im St. Joseph-Krankenhaus, Kalvarienberg 4, 54595 Prüm, Ansprechpartner: Josef Becker, ☎ 06553 – 2809.

Schweich:

Am 1. Montag im Monat um 20:00 Uhr im Gasthaus Junges, Oberstiftstr. 5, 54338 Schweich, Ansprechpartner: Klaus Opitz, ☎ 06502 – 8969.

Die Spritzigen Trier:

Vielfalt von Aktivitäten (Familienausflüge, Elternstammtische, Schulungen etc.) an wechselnden Orten.

Ansprechpartner: Hajo und Claudia Busche, ☎ 06501/602 4971

Wittlich:

Am letzten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im St. Elisabeth-Krankenhaus (kleiner Konferenzraum), Koblenzer Str. 91, 54516 Wittlich

Ansprechpartnerin: Rita Müllers, ☎ 06541 – 3383.

Zell:

An jedem letzten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr im Sankt-Josef-Krankenhaus, Barlstr. 5-7, 56856 Zell, Ansprechpartnerin: Sabine Schaper, ☎ 06545 – 6938.



DEUTSCHER DIABETIKER BUND

Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.
Bezirk Pfalz

„Diabetiker-Selbsthilfe-Gruppe Lauterecken“

Arbeitsschwerpunkte:

Typ 1- und Typ 2- Diabetiker jeden Alters, die an einer erfolgreichen Behandlung ihres Diabetes interessiert sind, **treffen sich** (wenn möglich) *zusammen mit ihren Partnern*

- ❖ zum Erfahrungsaustausch,
- ❖ zum Informationsaustausch,
- ❖ zum Meinungsaustausch und
- ❖ zum geselligen Beisammensein,

um die eigene Diabetesbehandlung durch Wissen über die Erkrankung zu verbessern.

Im Vordergrund steht bei unseren Treffen die Weitergabe von Informationen rund um den Diabetes (Selbstkontrollen, Therapien, Medikamente, soziale Probleme u.a.) und über mögliche Folgeerkrankungen, deren Vermeidung und Behandlung.

Als **Referenten** stehen uns eine Reihe von Fachärzten, Vertretern der Pharmaindustrie, Apothekern, Diabetesberaterinnen, Diätassistentinnen u.a. zur Verfügung.

Die **Teilnahme** an den Schulungsveranstaltungen ist **kostenlos**.

Treffen:

Wir treffen uns jeweils am **ersten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Hotel „Pfälzer Hof“ in 67742 Lauterecken**, Hauptstrasse 12 (siehe auch Veröffentlichungen in der lokalen Presse).

Kontaktadresse:

Ernst-Uwe Meyer, Finkenstraße 26, 67742 Lauterecken
☎ 06382/8688, Fax 06382/207031 – werktags ab 18.30 Uhr
E-Mail: ernstuwem@aol.com

Diabetiker-Selbsthilfegruppe „Die Delphine“ Wittlich

Treffen:

Wir treffen uns alle drei Monate, jeweils am 3. Mittwoch zum Quartalsende zwecks Erfahrungsaustausch.

Auch sprechen wir gezielt Ärzte an, die uns bei den Treffen über bestimmte, für uns interessante Themen informieren, oder uns im alltäglichen Umgang mit dem Diabetes beratend zur Seite stehen.

Unsere Gruppe besteht hauptsächlich aus Typ 1 – Diabetikern, doch auch die insulinpflichtigen Typ 2 – Diabetiker sind uns herzlich willkommen.

Es ist uns sehr wichtig, dass möglichst viele Diabetiker zu unseren Treffen kommen und wir so zusammen lernen, mit der Krankheit umzugehen, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Ansprechpartner:

Gertrud Haier, Auf dem Boden 1, 54516 Flußbach, ☎ 06571-4255
oder

Kornelia Weber, Breslauerstr. 18, 54516 Wittlich, ☎ 06571-29172

Ehlers-Danlos-Selbsthilfe e.V.

Das Ehlers-Danlos-Syndrom ist eine seltene, vererbare Bindegewebserkrankung, die einhergeht mit einer Störung der Collagen-Biosynthese und ist weder relevant therapierbar noch heilbar.

Da Bindegewebe überall im Körper vorkommt, sind die Symptome sehr vielfältig. Sie reichen von den überbeweglichen Gelenken bis hin zum Reißen der inneren Organe. Dabei erfordern die oftmals schweren Krankheitsverläufe eine aufwendige Behandlung und sind zugleich eine hohe Belastung für die Betroffenen und deren Angehörige.

Typische Symptome sind die Hyperelastizität und die ungewöhnliche Zerreißbarkeit der Haut. Bei leichtem Druck entstehen großflächige Hämatome und es können sich Zigarettenpapier ähnliche Narben ausbilden. Die Gelenke sind oft weit überstreckbar.

Da EDS in, zurzeit 6 unterschiedliche, Typen eingeteilt ist, wird beim Typ III die Aufmerksamkeit auch in Richtung Hypermobilitäts-Syndrom gelenkt. Eine Vielzahl von Patienten kommt über die Diagnose HMS erst zum EDS. Es ist ebenfalls nicht ungewöhnlich das die Diagnosen HMS / Fibromyalgie in Zusammenhang mit EDS genannt werden.

Nicht nur durch unser Informationsmaterial können wir Betroffenen und deren Angehörigen Hilfestellung im Alltag geben. Da die Entfernung zwischen den einzelnen Betroffenen sehr groß ist, haben wir eine Telefonberatung eingeführt.

Eine unserer Zielsetzungen ist die Anerkennung des EDS/HMS-Syndrom im Sinne des Schwerbehindertengesetzes.

Kontakt:

Sie erreichen die Ehlers-Danlos-Selbsthilfe e.V. unter der E-Mail-Adresse:

Info.eds.bielefeld@gmx.de

Barbara Kleffmann

☎ 05205 / 72 89 53

Fax: 05205 / 72 89 43

Möchten Sie näheres zu unserem Verein erfahren, so finden Sie unter www.eds-selbsthilfe-eV.de weitere Informationen.

Interessengemeinschaft Epidermolysis Bullosa e.V.

DEBRA Deutschland (IEB)

1985 Gründung der Interessengemeinschaft Epidermolysis Bullosa e.V. DEBRA Deutschland; satzungsgemäß dient sie gemeinnützigen Zwecken und ist selbstlos bundesweit tätig. Es bestehen Regionalgruppen in versch. Bundesländern. In der Bundesrepublik Deutschland werden ca. 800 – 1000 Schwerstbetroffene geschätzt. EB ist eine sehr seltene Erbkrankheit. Bei den Betroffenen sind durch einen Fehler im Erbgut die Verankerungsfibrillen zwischen den einzelnen Hautschichten nicht vollständig ausgebildet, oder zum Teil auch gar nicht vorhanden. Das bedeutet, dass sich die Haut schon bei geringster Belastung – z. B. durch Druck, Reibung der Kleidung, oder auch Stresssituationen – ablöst und Blasen bildet. Das äußere Bild und die Verlaufsformen der Krankheit können unterschiedlich sein. Bei den leichten Formen heilen die Blasen ohne dauernde Schädigung ab. Bei den schwereren Formen besteht – ähnlich wie bei Brandwunden – eine starke Neigung zur Narbenbildung. Die ständige Neubildung von Blasen und offenen Wunden führt bei einem Teil der Betroffenen – auch durch den Verlust der Finger- und Fußnägel und das Zusammenwachsen der Finger und Zehen – zu ganz erheblichen Funktionsstörungen und damit zur Schwerstbehinderung.

Der ganze Lebensweg eines EB-kranken Menschen wird von den üblichen Vorurteilen gegenüber Behinderten begleitet. Derartige Reaktionen der Umwelt werden bei einer Hautkrankheit zusätzlich verstärkt durch die Angst vor Ansteckung und Nichterfüllen "ästhetischer Werte" in unserer Gesellschaft.

Aufgaben und Ziele der IEB:

- ❖ Erfahrungsaustausch und Kontaktpflege unter den Betroffenen
- ❖ Beratung und Hilfe in medizinischen, psychologischen und sozialen Fragen
- ❖ Sammlung und Verteilung von medizinischen Wissen und pflegerischen Hilfe
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit, um Vorurteile und Benachteiligungen abzubauen
- ❖ Kontaktaufnahme zu Fachkräften und Förderung der Erforschung von EB
- ❖ Zusammenarbeit mit internationalen DEBRA Gruppen
- ❖ regelmäßige Treffen auf Bundes- und regionaler Ebene.

Kontaktadresse:

Bernhard Bauer, regionaler Ansprechpartner RLP/SL, Zollweg 43; 54320 Waldrach,
☎ 06500/8160; E-Mail: beguba69@t-online.de oder:
IEB-DEBRA Deutschland e.V., Bundesgeschäftsstelle, Mühlweg 23, 35216
Biedenkopf, ☎ 06461-9 26 08 87, Fax: 06461-9 26 08 89,
E-Mail: ieb@ieb-debra.de; Internet: www.ieb-debra.de



Interessengemeinschaft Hämophiler e.V. Landesgeschäftsstelle Rheinland Pfalz

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Verbesserung der Lebenssituation der Hämophilen u.a. durch Mitarbeit in politischen und wissenschaftlichen Gremien
- ❖ Begegnungsmaßnahmen
- ❖ Beratung der von HIV, HCV und AIDS betroffenen Familien

Kontakt:

Landesgeschäftsstelle Rheinland Pfalz

Dr. Thomas Becker

☎ 0651-5611642

E-Mail: mail@igh.info

Deutsche Heredo Ataxie Gesellschaft DHAG e.V.

Ataxie = ein fehlerhaftes Zusammenspiel verschiedener Muskelgruppen!

Symptome: unkontrollierte Bewegungen (Gleichgewicht), verlangsamte bzw. undeutliche Sprache.

Bei Diagnose Ataxie will die bundesweittätige Selbsthilfeorganisation **DHAG** ihren Mitgliedern Lebensfreude trotz Behinderung vermitteln, regionale Treffen für Betroffene und Angehörige anbieten.

Die Forschung unterstützen und über Fortschritte informieren.

Ganz vorne steht bei der DHAG e.V. der Mensch, weil jeder mit und ohne Behinderung einmalig ist.

Regionaler Ansprechpartner:

Marina Stüber

In der Träf 14

54426 Malborn

☎ 06504 –2004

E-Mail: majofrajo@ataxie.de

Informationen gibt Ihnen:

DHAG Geschäftsstelle

Hofener Str.76

70372 Stuttgart

☎ 0711 - 5504644

oder bei: www.ataxie.de



Wende dein Gesicht
Immer der
Sonne zu, dann
fallen die Schatten
hinter dich.

Gesprächskreis Blasen - und Darmfunktionsstörungen / Harn - und Stuhlinkontinenz

Der Gesprächskreis Blasen - und Darmfunktionsstörungen ist eine Gruppe von Betroffenen, Interessierten und Angehörigen. Wir wollen Erfahrungen austauschen und über die Problematik, insbesondere auch über die Inkontinenz, informieren. In regelmäßigen Abständen finden auch Vorträge zu speziellen Themen statt. Die Gruppe wird von Frau Dr. Silvia Salm, Leiterin des Moselzentrums für Kontinenz, begleitet.

Wir sind eine offene Gruppe, jeder ist willkommen.

Gerne können Sie sich über das Patienteninformationszentrum des Brüderkrankenhauses (PIZ) auf eine Liste setzen lassen. Sie werden dann über die einzelnen Treffen informiert (Thema, Datum) und angeschrieben.

Treffen:

Die Treffen finden in ca. 2- monatigen Abständen nach Absprache Dienstags von 17:00 - 18:00 h im Brüderkrankenhaus Trier statt.

Die Termine werden auch auf der Internetseite des Kontinenzentrums veröffentlicht (www.moselzentrum-kontinenz.de).

Kontakt:

Frau Dr. Silvia Salm

☎ 0651/208-2681

E-Mail: s.salm@bk-trier.de

Internet: www.moselzentrum-kontinenz.de

Patienteninformationszentrum Brüderkrankenhaus Trier (PIZ)

☎ 0651/208/1520

Krebsgesellschaft - Weiterleben lernen mit Krebs

Arbeitsschwerpunkte:

Dieses Angebot richtet sich an krebserkrankte Menschen, die nach Wegen suchen, neben der medizinischen Behandlung und Therapie selbst erste Schritte im Verstehen und im Umgang mit der Krankheit zu erlernen. In den Gesprächsgruppen haben Sie die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Probleme anzusprechen.

Das Gruppenangebot bietet für die TeilnehmerInnen folgende Möglichkeiten:

- ❖ Regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit Menschen, die sich in ähnlichen Lebenssituationen befinden
- ❖ Aktivierung von Bewältigungsmöglichkeiten
- ❖ Informationen zu wichtigen Themen

Kontakt:

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V., Informations- und Beratungszentrum Trier, Brotstraße 53, 54290 Trier

☎ 0651/40551, Internet: www.krebsgesellschaft-rlp.de

Treffen:

Gruppe Trier: an jedem 2. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr, näheres bei der Anmeldung. Ansprechpartnerin: Diplom-Pädagogin Carlita Metzdorf-Klos

Gruppe Bitburg I: an jedem 3. Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Eliane Graff, ☎ 0651/40551

Gruppe Bitburg II: an jedem 1. Donnerstag im Monat um 14.30. Ansprechpartnerin: Frau Crames, ☎ 06506-8482

Gruppe Idar-Oberstein: Jeden 4. Dienstag im Monat um 15.30 Uhr im Gemeindehaus von St. Walburga, Wasenstraße 20 in Idar-Oberstein. Ansprechpartnerinnen: Frau Weber, ☎ 06781-28927; Diplom-Psychologin Jutta Altwasser, ☎ 0651/40551

Gruppe Daun: jeden 2. Dienstag im Monat von 15.00-16.00 Uhr. Ansprechpartnerin: Diplom-Psychologin Jutta Altwasser, ☎ 0651/40551

Gruppe Morbach: siehe eigenen Beitrag



Weiterleben lernen mit Krebs

*Du darfst und sollst an Dein Gesundwerden glauben
Der Glaube kann Berge versetzen, er vermag auch den
Arzt, der in Dir wohnt, zu motivieren, seine Kräfte für
Dich aktiv zu machen. Ich wünsche Dir von Herzen,
dass Dir das gelingt.*

Selbsthilfegruppe Morbach – Weiterleben lernen mit Krebs

Ziel der Gruppe:

In der Selbsthilfegruppe schließen sich krebskranke Menschen zusammen, um miteinander ihr Wissen und ihre Erfahrungen auszutauschen.
Verstehen und Umgang mit der Krankheit
Stärkung der Selbstkompetenz, des Selbstvertrauens und der Lebensqualität.

Angebot:

Wir informieren krebskranke Menschen und deren Angehörige
Wir organisieren Vorträge und Referate zu allen Aspekten der Krebserkrankung
Wir besuchen Patienten auf Wunsch im Krankenhaus oder zu Hause
Wir bieten Einzel- und Gruppengespräche an
Wir planen auch gemeinsame Aktivitäten

Kontakte:

Rufen Sie uns bei Gesprächsbedarf einfach an, wir sind für Sie da!
Heidrun Berg, ☎ 06533-95 91 61, E-Mail: heidrun-berg@t-online.de
Ulrike Gerhard-Milz, ☎ 06786-29 04 67

Treffen:

Jeden ersten Montag im Monat um 19.00 Uhr im Kirch-Café der evangelischen Erlöserkirche, Bernkasteler Straße, 54497 Morbach.



Frauenselbsthilfe nach Krebs

Auffangen, Informieren, Begleiten

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ In der Selbsthilfegruppe nach Krebs schließen sich krebserkrankte Menschen zusammen, um miteinander ihr Wissen und ihre Erfahrungen auszutauschen, wie man mit der Krankheit gut lebt, wie man mit ihr umgeht und wie man sie bekämpft.
- ❖ Wir informieren krebserkrankte Menschen und deren Angehörige
- ❖ Wir organisieren Vorträge und Referate zu allen Aspekten der Krebserkrankung
- ❖ Wir besuchen Patienten auf Wunsch im Krankenhaus oder zu Hause
- ❖ Wir wandern, malen, basteln und bieten Sport in der Krebsnachsorge an
- ❖ Wir sind jederzeit telefonisch oder persönlich erreichbar zur Beratung

Gruppe Trier

Kontakt:

Kontakt-Telefon ☎ 0651/5616147

Helga Beck, ☎ 06583/1291

Treffen:

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Kutscherhaus, Begegnungsforum Haus Franziskus, Christophstr. 12. Von Nov.-April um 17.00 Uhr, von Mai-Oktober um 18.00 Uhr.

Gruppe Hermeskeil

Kontakt:

Rosemarie Lorang, 54422 Neuhütten, Tel. 06503/99258,

E-Mail: rosemarie@lorang.de

Treffen:

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im MGH-Johanneshaus, Hermeskeil, Martinusstr. 5a um 18.30 Uhr.



Frauenselbsthilfe nach Krebs

Auffangen, Informieren, Begleiten

Gruppe Traben-Trarbach/ Zell

Kontakt:

Marlene Klein, Bergstr. 10, 56843 Burg, ☎ 06541/2817

Anna Schengel, Eichenstr. 31, 56856 Zell-Barl (Mosel), ☎ 06542/41202

Treffen:

Jeden letzten Montag im Monat, Bürgerhaus in Burg, Schulstraße, mittags oder abends. Referate montags- oder mittwochsabend, s. Pressemitteilungen

Gruppe Cochem/ Mosel

Kontakt:

Doris Weins, Flurstr. 12, 56858 Mittelstrimmig, ☎ 06545-573

Gerda Wies, Karolingerweg 6, 56812 Cochem, ☎ 02671-1550

Treffen:

Jeden ersten Mittwoch im Monat im Bürgerhaus in Cochem/Sehl um 19.00 Uhr im Sommer und in den Wintermonaten um 18.00 Uhr.

Gruppe Kusel

Kontakt:

Elke Drumm-Schiemann, ☎ Beratung: 06387/925028, jeden Montag von 19.00 – 21.00 Uhr

Treffen:

Jeden ersten Dienstag im Monat, im Winter um 18.00 Uhr, im Sommer um 19.00 Uhr, „Katharina von Bora-Haus“, Marktplatz 4, 1. OG, Kusel.

Gesprächskreis Mamma mia

Gesprächskreis für Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind

Angebote:

- ❖ Wir tauschen Erfahrungen über verschiedene Behandlungsmöglichkeiten aus.
- ❖ Wir sammeln Informationen über Rehamöglichkeiten und Kliniken.
- ❖ Wir lernen voneinander, mit der Erkrankung umzugehen.
- ❖ Wir stützen uns gegenseitig bei belastenden Alltagssituationen.
- ❖ Wir laden Ärzte und Therapeuten zu Vorträgen ein.
- ❖ Wir planen und organisieren gemeinsame Freizeitaktivitäten wie Wandern, Konzert- und Theaterbesuche, Rad fahren, Malen und Specksteinbearbeitung.

Treffen:

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 19.30-21.30 Uhr im Gemeindehaus Oberwörrresbach

Kontakt:

A. Werle-Schäfer, Schwalbenweg 31, 55765 Birkenfeld

☎ 06782/3499

E-Mail: anne.ws@web.de

Selbsthilfegruppe krebskranker Frauen Wittlich

Arbeitsschwerpunkte/Ziele:

In der Gruppe sind Frauen aktiv, die Gleiches durchgemacht und dabei viel Erfahrung gewonnen haben, wie man mit den Folgen der Krankheit leben kann. Wir wissen um all die kleinen und großen Probleme, die diese neue Lebenssituation mit sich bringt.

Wir laden Ärzte, Psychologen, Ernährungsberater und andere Fachleute ein, um immer gut informiert zu sein.

Genau so wichtig sind uns aber auch die sozialen Kontakte und Gespräche untereinander. Deshalb unternehmen wir auch vieles gemeinsam (Jahresfahrt, Sommerfest, u.s.w.).

Kontakt:

Hiltrud Müller, Kurfürstenstr.1 in 54487 Wintrich

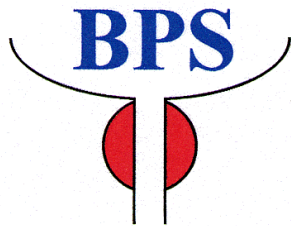
☎ 06534/18170

Fax: 06534/948897

E-Mail: mueller_hiltrud@t-online.de

Treffen:

Jeden dritten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr - ca. 17.00 Uhr im Verbundkrankenhaus Wittlich



Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Vulkaneifel - Daun

Ziele der Gruppe:

- ❖ Erfahrungsaustausch zwischen informierten und unerfahrenen Gruppenmitgliedern
- ❖ Betroffene unterstützen, damit sie gut informierte Gesprächspartner ihrer Urologen/Onkologen werden
- ❖ Stärkung der Selbstkompetenz, des Selbstvertrauens und der Lebensqualität
- ❖ Einbeziehung der Partnerinnen
- ❖ Früherkennung des Prostatakrebses
- ❖ Beratung bei Therapieentscheidungen, Behandlungsoptionen, über neue Therapieentwicklungen berichten; über verbesserte Möglichkeiten informieren, um Inkontinenz und Impotenz zu überwinden
- ❖ Informationen über Anschlußheilbehandlungen und Reha-Maßnahmen
- ❖ Informationen über soziale Hilfen, Versicherungs- und Schwerbehindertenrecht
- ❖ Hilfestellung in dem Umgang mit der Angst und den Therapiefolgen
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Einladung von Referenten zu allgemein interessierenden Themen

Regeln:

- ❖ Jeder ist willkommen
- ❖ Jeder kann seine Sorgen, Wünsche oder Sonstiges vortragen
- ❖ es gibt keinerlei Gruppenzwang
- ❖ wir reden uns mit Vornamen und mit „Du“ an
- ❖ Teilnahme der Partnerinnen
- ❖ sämtliche Informationen verbleiben im Gruppenraum und werden nicht weitergetragen

Kontakt:

Werner Warmulla, Sachsenweg 1, 54550 Daun
☎ 06592 - 3480

Treffen:

Regelmäßiges Treffen 1x im Monat (jeden 2. Freitag) um 16:00 Uhr im Krankenhaus Maria-Hilf in Daun. Bitte Informationen in den Anzeigebältern und der Tageszeitung beachten.

Selbsthilfegruppe Prostataerkrankte Trier

Ab Januar 2011 gibt es eine Gruppe in Trier. Sie wird nach den o.g. Grundsätzen wie die Dauner Gruppe arbeiten. Einzelheiten und Ankündigungen entnehmen Sie bitte der Lokalpresse oder sind zu erfragen unter ☎ 06501 9179539 b.z.w. E-Mail thater.hj@web.de. Im Zweifelsfall kann auch der o.g. Kontakt angesprochen werden.



Bezirksverein der Kehlkopfoperierten Rhein-Nahe-Pfalz e.V.

Sektion Kaiserslautern/ Kusel

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Wir sind eine Selbsthilfegruppe für Patienten mit Tumoren der oberen Atem- und Speisewege.
- ❖ Wir betreuen Patienten und deren Angehörige vor und nach einer Operation in dem oben genannten Bereich.
- ❖ Wir wollen Frauen und Männer durch Gespräche und Betreuung psychische und praktische Hilfe leisten. Wir stehen Betroffenen zu Seite und versuchen, Ihnen Fragen zu beantworten, die unweigerlich auf sie zukommen.
- ❖ Wir helfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, beim Umgang mit Ämtern, Behörden und Krankenkassen, bei Anträgen zur LVA – BfA und bei Rentenversicherungen.
- ❖ Bei unseren Treffen gibt es Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen, geselliges Beisammensein mit Betroffenen und deren Angehörigen, Lehrgänge, Seminare und Therapien für Betroffene und Gleiches für deren Angehörige.

Treffen:

Jeden zweiten Mittwoch eines Monats im Gasthaus „Alte Knacker e.V.“, An der Feuerwache 10, 67663 Kaiserslautern, ab 14.00 Uhr.

Kontakt:

Bezirksverein der Kehlkopfoperierten Rhein-Nahe-Pfalz e.V.
Hüffelsheimer Str. 1, 55593 Rüdesheim (Bad Kreuznach),
Dieter Müller ☎ 0671/ 31605, Fax. 0671/ 2986639

Patienten- und Klinikbetreuung:

Dieter Müller, Hüffelsheimer Str. 1, 55593 Rüdesheim (Bad Kreuznach),
☎ 0671/ 31605, mobil: 0171/ 4525006



Bezirksverein der Kehlkopferierten Trier e.V.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Der Verein dient dem Zweck, alle Kehlkopferierten in einer Gemeinschaft zusammenzufassen, um einer Isolierung des einzelnen, die allein schon durch den Verlust der Stimme bedingt ist, vorzubeugen
- ❖ Alle anstehenden Probleme, seien diese medizinischer, sozialer, menschlicher oder organisatorischer Natur, sollen gemeinsam angepackt und so weitgehend wie möglich gelöst werden
- ❖ Der Verein macht es sich ebenfalls zur Aufgabe, alle Maßnahmen zu treffen und zu unterstützen, die dem Wohle und der Förderung der Kehlkopferierten dienen und damit deren medizinische, gesundheitliche, soziale und berufliche Rehabilitation vorantreiben
- ❖ Weiterhin will der Verein mit geeigneten Mitteln und in enger Zusammenarbeit mit dem Bundes- und Landesverband für ein besseres Verständnis der Probleme der Kehlkopferierten sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei den Angehörigen, Verwandten und Bekannten sorgen und damit auch diese in die Rehabilitation mit einbeziehen
- ❖ Großen Wert legt der Verein auf eine gute und produktive Zusammenarbeit mit allen Organisationen und Verbänden, die die vorgenannten Ziele verfolgen
- ❖ Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke im Sinne der Abgabenordnung und die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden
- ❖ Die Mittel zur Durchführung und Erfüllung seiner Aufgaben erhält der Verein aus folgenden Einnahmequellen: Mitgliederbeiträge, Förderbeiträge, Geld- und Sachspenden, Öffentliche Zuschüsse, Sonstige Zuwendungen
- ❖ Mitglied können sowohl natürliche als auch juristische Personen werden

Treffen:

Am letzten Samstag eines Monats, nachmittags ab 14.00 Uhr, im Pfarrzentrum St. Valerius, Clara-Viebig-Straße 17, 54294 Trier.

Kontakt:

Bezirksverein der Kehlkopferierten Trier e.V., Kreuzflur 42, 54296 Trier

Winfried Hesser ☎ 0651-1700163, Fax: 0651-180822,

Email: Winfried.Hesser@t-online.de und

info@kehlkopfloese-trier.de

Internet: www.kehlkopfloese-trier.de



Bezirksverein der Kehlkopferierten Trier e.V.

Krankenhausbetreuer:

Josef Marx, Waschbornweg 2, 54413 Beuren, ☎ 06586-561
Karl-Heinz Reuter, Friedenstr. 16, 54295 Trier, ☎ 0651-32222
Karl-Werner Boden, Am Mariahof 127, 54296 Trier, ☎ 0651-300491
Heinz-Werner Fey, Gerberstr. 39, 54290 Trier, ☎ 01627722634 (Handy)
Peter Klaus, Ringstr. 8, 54533 N.Scheidweiler, ☎ 06574-527
Dieter Dawo, Buchenkopf 14, 54497 Morbach-Hundheim, ☎ 06533-5915
Christine Huth, Friedhofstr. 2, 66687 Nunkirchen, ☎ 06874-935

Sonstiges:

Durchführung eines Karneval-Stammtisches
Durchführung eines eintägigen Jahresausflugs
Durchführung einer Grillveranstaltung
Durchführung einer Weihnachtsfeier
Evtl. weitere Veranstaltungen, auch im Rahmen von Aktivitäten des Landesverbandes der Kehlkopferierten Rheinland-Pfalz e.V. (wird rechtzeitig bekannt gegeben).



Selbsthilfe Hirntumor Trier

In unserer Gruppe treffen sich Menschen aus der Großregion Trier mit Hirntumoren der verschiedensten Art; natürlich sind auch die Angehörigen herzlich willkommen. Wir tauschen unsere Erfahrungen aus bezüglich Diagnose, Behandlungsmöglichkeiten, Umgang mit Ärzten, Probleme im Alltag, ...

Auch über die Ängste und Empfindungen, die mit einer solchen Diagnose verbunden sind, kann jeder frei sprechen und sich Hilfe und Rat bei den anderen Gruppenmitgliedern einholen.

Dazu laden wir auch Referenten ein und lassen uns fachlich informieren.

Von der neurochirurgischen Abteilung des Brüderkrankenhauses werden wir dabei in vielfältiger Weise unterstützt und stehen mit ihr in engem und gutem Kontakt.

Leitspruch:

Wir können Deinen Weg nicht gehen, aber wir können Dich ein Stück begleiten.

Kontakt:

Peter Hutsch, 54587 Birgel

☎ 06597 - 4593

Alfred Mayer, 54295 Trier

☎ 0651 - 99476405

Treffen:

Alle 4-6 Wochen im Brüderkrankenhaus Trier, samstags 14 Uhr.

Wir laden dazu jeweils per mail bzw. schriftlich ein.



Deutsche ILCO

Die Vereinigung für Menschen mit künstlichem Darmausgang und/ oder künstlicher Harnableitung und Darmkrebs

Selbstauftrag:

- ❖ Die Deutsche ILCO ist eine vom Selbsthilfegedanken geleitete und von ehrenamtlicher Mitarbeit geprägte Solidargemeinschaft von Stomaträgern und deren Angehörigen.
- ❖ Sie hat sich selbst verpflichtet, Stomaträgern in Deutschland beizustehen, dass sie ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben mit dem Stoma führen können.
- ❖ Dazu bietet die Deutsche ILCO Stomaträgern und deren Angehörigen an:
 - Erfahrungsaustausch und Beratung zum täglichen Leben mit dem Stoma sowie
 - Interessenvertretung bei stomabezogenen Anliegen.
- ❖ Sie bemüht sich umfassend um notwendige Rehabilitationsmaßnahmen und ist die Informationsstelle für Stomafragen.

Aufgaben:

- ❖ Gruppentreffen
- ❖ Angebot von Gesprächen mit Gleichbetroffenen über Erfahrungen zum Alltagsleben mit dem Stoma
- ❖ Einzelgespräche und Besuchen im Krankenhaus oder zu Hause
- ❖ Weitergabe der ILCO-Schriften und Durchführung von Informationsveranstaltungen mit aktuellen Informationen aus den Fachbereichen, die sich mit dem Stoma und Stomaträgern befassen
- ❖ Vermittlung zur Beratung und Behandlung durch kompetente Stomaprofessionelle

Kontakt (siehe nächste Seite):



Deutsche IICO

Kontakt:

ILCO Region Nahe-Glan-Hunsrück

Gruppen: Birkenfeld/ Baumholder/ Idar-Oberstein/ Kirn/ Kusel

Gruppe Birkenfeld/Baumholder

Elfriede Riehm, Im Vogelsang 7, 55765 Birkenfeld, ☎ 0151-11000777

Anni Simon, Achtstraße 12, 55765 Birkenfeld, ☎ 06782-9848650

Gruppe Idar-Oberstein/Kirn

Albin Scheuring, Neuer Weg 1, 55758 Sien, ☎ 06788/302

Gruppe Kusel

Adolf Bender, Unterdorf 2, 67746 Unterjeckenbach, ☎ 06788/829

ILCO Region Eifel-Mosel-Hunsrück

Gruppe Bitburg-Prüm

Hans-Ludwig Folscheid, Im Brühl 6, 54668 Alsdorf, ☎ 06568/7297

Gruppe Trier

Hans-Ludwig Folscheid, Im Brühl 6, 54668 Alsdorf, ☎ 06568/7297

Gruppe Wittlich

Willi Meeth, Eckfelder Weg 5, 54533 Laufeld, ☎ 06572/2366

LUPUS



Erythematodes
Selbsthilfegemeinschaft e.V.

Lupus Erythematodes Selbsthilfegemeinschaft e.V. Regionalgruppe Trier

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Die Regionalgruppe dient der Begegnung mit anderen Betroffenen, dem Erfahrungs- und Informationsaustausch und gegenseitiger Unterstützung.
- ❖ Sie erhalten ausführliche Informationen über die Erkrankung und über die medizinische Forschung.
- ❖ Wir streben an, unser Wissen über die Erkrankung zu vertiefen, indem wir Ärzte der verschiedenen Fachrichtungen bitten, Vorträge zu halten und für Fragen zur Verfügung zu stehen.
- ❖ Durch bessere Kenntnis der Erkrankung können wir Ängste abbauen und mit dem „Lupus“ besser umgehen.
- ❖ Die Regionalgruppe Trier ist für alle an Lupus Erkrankten, Angehörige und Interessierte offen und ist beitragsfrei.
- ❖ Die Regionalgruppe Trier ist eine von fast 100 Selbsthilfegruppen der Lupus Erythematodes Selbsthilfegemeinschaft e. V., Döppersberg 20, 42103 Wuppertal

Kontakt:

Angelika Leukel, Sudetenstr. 3, 54295 Trier
☎ 0651/33963

Treffen:

Die Treffen finden in der Regel am ersten Samstag im Monat (außer Januar, Juli und August) im Matthias-Saal, im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Nordallee 1, statt.

Deutsche SHG der Jodallergiker, Morbus Basedow – und Hyperthyreosekranken

Arbeitsschwerpunkte:

Die Deutsche SHG der Jodallergiker, Morbus Basedow- und Hyperthyreosekranken in Trier ist ein freier Zusammenschluß von Betroffenen, die durch die Zwangsjodierung der Lebens- und Futtermittel erstmalig jodkrank geworden sind bzw. deren bereits bestehende Schilddrüsenerkrankung sich durch die unausweichliche Jodzufuhr in fast allen Lebensmitteln weiter verschlimmert hat. Das Wichtigste überhaupt für alle Hilfesuchenden ist zu erfahren, welche deutschen Lebensmittel noch nicht künstlich jodiert sind, also was sie überhaupt noch essen können in Deutschland.

Diese verzweifelt gesuchten Informationen stellte die Gründerin und Sprecherin der SHG in Form einer „Grundinformation“ und einer „Liste noch nicht künstlich jodierter Lebensmittel“ zusammen.

Die SHG informiert außerdem über juristische Aspekte und stellte im Namen der sich an sie gewandten Jodopfer 2005 Strafanzeige gegen die Hauptverantwortlichen der Zwangsjodierung, die laut StGB §223ff. aufgrund

1. unterbliebener eingehender Information über die Risiken und Nebenwirkungen und
2. das nicht eingeholte Einverständnis für diesen therapeutischen Eingriff „gemeingefährliche Körperverletzung“ darstellt und strafbar ist.

Die vielen Tausend Anfragen von Jodkranken – auch aus dem Ausland - und auch von Ärzten, die ihre jodkranken Patienten sachgerecht behandeln wollen, erforderten die ökonomischere Verbreitungsmöglichkeit aller Informationen über nichtjodierte Lebensmittel in Form von überall und für alle Bürger im Bundesgebiet zugänglichen Informationen durch Internet und Buchveröffentlichungen. Die SHG informiert auch über Mediziner, die sich den jodinduzierten Erkrankungen widmen.

Medien:

Internet: www.jod-kritik.de

Deutsche SHG der Jodallergiker, Morbus Basedow – und Hyperthyreosekranken

Bücher: Dagmar Braunschweig-Pauli (Sprecherin der SHG):

1. Standard-Handbuch für Jodkranke und Mediziner: „Die Jod-Lüge. Das Märchen vom gesunden Jod“, Herbig Verlag München 2003/2006, indem 90 jodinduzierte Erkrankungen und die über sie bekannten medizinischen Forschungsergebnisse besprochen werden.
2. „Jod-Krank, der Jahrhundertirrtum“, Biografie einer Jodkrankheit, Neuerscheinung 2007 (Eigenverlag),
3. Basisartikel JOD. Basisinformationen zur „generellen Jodsalzprophylaxe“. Mit den 8 Faustregeln für „unjodiertes Einkaufen“, Trier 2008
4. Kochen und Einkaufen ohne Jodzusätze, Trier 2009

Wegen der Vielzahl der Betroffenen und ihrer im ganzen Bundesgebiet verteilten Wohnorte sind nur Treffen kleinerer regionaler Gruppen nach Absprache möglich.

Kontakt:

Dagmar Braunschweig-Pauli M.A.
Postfach 2967, 54219 Trier
Fax: 0651/16874
E-Mail: braunschweig-pauli@web.de

Hansheiner Chemise, Lenus - Mars-Str.7, 54294 Trier
☎ 0651/4688296
E-Mail: hanschemise@freenet.de

Holger von Nuis
☎ 04745/ 7279

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V.

- ❖ Aus dem Zusammenschluss von Patienten entstand vor ca. 25 Jahren bundesweit die ehrenamtlich geführte Selbsthilfeorganisation der **DVMB**.
- ❖ Die Basis dieser Organisation sind die **örtlichen Selbsthilfegruppen**.
- ❖ Bechterew-Erkrankte brauchen **Bewegung, Begegnung und Beratung** – folgende Angebote finden Sie vor Ort:
 - Morbus-Bechterew-Gymnastik und Bewegungstherapie in hauptsächlich Morbus-Bechterew-Patienten vorbehaltenen Gruppen unter Leitung qualifizierter Physiotherapeuten/ Krankengymnasten.
 - Gruppentreffen, Erfahrungsaustausch und Information in der Gruppe, Wanderungen, Ausflugs- und Informationsfahrten u.a.
 - Seminare zu Morbus-Bechterew-relevanten Themen für Mitglieder und Partner.
 - Patientenschulungen

Kontakt:

DVMB Selbsthilfegruppe Idar-Oberstein

Lore Krieger, Bachweg 4, 55743 Idar-Oberstein

☎ und Fax 06781-33407

E-mail: idar-oberstein@dvmb-rlp.de

Internet: www.dvmb-rlp.de

DVMB Selbsthilfegruppe Trier

Christa Hellweg, Neustr. 5A, 54338 Schweich

☎ 06502-4343



Nanu???

NaHu!

Mukoviszidose e.V. Regionalgruppe Nahe-Hunsrück

Regionalgruppe Nahe-Hunsrück des Mukoviszidose e.V., Bonn

Selbsthilfe bei Cystischer Fibrose

Arbeitsschwerpunkte und Ziele:

- ❖ Die Gruppe wendet sich an Betroffene und Angehörige der Mukoviszidose-Erkrankung (=Cystische Fibrose) aus dem Nahe-Hunsrück-Bereich.
- ❖ Betroffene Kinder sollen Spaß und Entspannung finden, Erwachsene und die Angehörigen werden durch den Erfahrungsaustausch Anregungen für die Alltagsbewältigung erhalten.
- ❖ Es werden Behandlungsmethoden, Rechtsfragen, soziale Themen u.a. behandelt.
- ❖ Betreuung bei Neudiagnose.
- ❖ Mitgliederzeitschrift und ausführliches Informationsmaterial durch die Mitgliedschaft im Bundesverband.
- ❖ Spendensammlung zur Forschungsförderung und zur Unterstützung sozialer Zwecke.

Kontakt:

Doris Schott, Hahrachstr. 1, 55743 Idar-Oberstein
Telefon 06781 - 23389
Internet www.NaHu.de

Treffen:

Unregelmäßig 2 –3 mal jährlich nach Ankündigung in der regionalen Presse oder durch Einladung.

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Trier

Arbeitschwerpunkte:

- ❖ Wir betreuen unsere Mitglieder in allen sozialen und sozialrechtlichen Angelegenheiten, geben Hilfen bei Behördengängen und Antragstellungen, informieren über Fragen zu Ernährung, Krankenpflege, Therapien, Kuraufenthalten.
- ❖ Wir bieten Seminare und Tagungsveranstaltungen für MS-Betroffene und deren Partner zu medizinischen und psychologischen Fragen und Problemen.
- ❖ Wir informieren MS-Betroffene und die Öffentlichkeit durch Publikationen zu bestimmten Themen und durch unsere Mitgliedszeitschriften.
- ❖ Wir bieten einen Hausbesuchsdienst sowie die Möglichkeit von Behindertentransporten.
- ❖ Deutschlandweit unterhalten wir ein Netz von Beratungsstellen.
- ❖ Die Adresse der zuständigen Bearbeiterin für MS-Betroffene aus der Region Eifel-Mosel-Hunsrück:
Marlies Wanninger (Dipl. Sozialpädagogin), Weinbergstr. 11, 54518 Minheim, Tel. 06507/5826
- ❖ Betroffene können sich auch jederzeit an die Selbsthilfe-Gruppen der Region wenden:

Kontakt und Treffen der Selbsthilfegruppen:

SHG - Trier – Schammatdorf

Joanna Siemionow, Im Schammat 25, 54294 Trier, ☎ 0651/30217

Treffen jeden 2. Montag im Monat, 18.00 Uhr, Im Schammat 13a (Schammatdorf-Zentrum), Trier-Süd.

SHG - Trier - Stammtisch

Paul Wackerle, Eurenerstr. 32, 54294 Trier, ☎ 0651/86350

Treffen jeden 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr, Stadtwaldhotel Gillenbach, Am Gillenbach12, 54293 Trier.

Neben der Vermittlung von Informationen bieten die Gruppen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch bei geselligem Beieinander.

Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe für Erkrankte und Angehörige Brücken – „Mach’s Selbst“

Zwecke :

- ❖ Geselliges Beisammensein, Freizeitgestaltung
- ❖ Informationsaustausch
- ❖ Informationen für neu Erkrankte
- ❖ Info-Veranstaltungen

Gruppe :

12-15 Frauen und Männer, die alle an MS erkrankt sind.

Kontakt :

Dieter Fell ☎ 06386-5726

Jürgen Müller ☎ 06383-7332

Treffen :

Jeden dritten Mittwoch des Monats um 14.30 Uhr im „offenen Treff“ im Alois-Hemmer-Haus, Ökumenische Sozialstation, Paulengrunder Str. 7a, 66904 Brücken.

Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Bernkastel-Wittlich

Bis heute sind ca. 120.000 Menschen in Deutschland an Multiple Sklerose erkrankt, einer entzündlichen chronischen Nervenerkrankung, wobei sich Narben an den Nervenfasern bilden. Die Leitfähigkeit der Nervenfasern wird durch diese Narben gestört. Einfach gesagt: Der Körper macht nicht mehr, was der Kopf will.

Die Krankheit tritt am häufigsten zwischen dem 15. und 50. Lebensjahr auf und kann sich schubweise oder degenerativ verschlimmern. Die Betroffenen leiden an Seh-, Sprach- und Gleichgewichtsstörungen, können leichte Lähmungserscheinungen an Armen und Beinen haben oder auch ganz gelähmt sein.

Blasen- und Darmstörungen sind häufige Begleiterscheinungen.

MS ist kein Muskelschwund und vor allen Dingen nicht ansteckend.

Allein in Rheinland-Pfalz leiden ca. 5000 bis 6000 Menschen an der unheilbaren und tückischen Krankheit.

Die MS-SHG Bernkastel-Wittlich wurde im Jahre 1987 gegründet und ist im Landkreis Bernkastel-Wittlich ein Zusammenschluss von MS-Betroffenen und/oder deren Angehörigen, die sich regelmäßig einmal im Monat im evangelischen Gemeindehaus in Wittlich (behindertengerecht) treffen.

Zu den Hauptaufgaben der SHG zählen:

- ❖ Erfahrungsaustausch zwischen MS-Betroffenen untereinander und deren Angehörigen
- ❖ Information durch Vorträge aus dem sozialen, rechtlichen und medizinischen Bereich
- ❖ Vermeidung gesellschaftlicher Isolation durch Aufbau und Pflege von Kontakten sowie gemeinsame Freizeitmaßnahmen
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt allgemein:

Hermann-Josef Hauth, Vorsitzender der MS-SHG Bernkastel-Wittlich

Feldstr. 33; 54518 Hupperath

Tel.: 06571 – 20464

E-Mail: juppi.hauth@t-online.de

Frau Marlies Wanninger, Diplom-Sozialpädagogin bei der DMSG Landesverband RLP

wochentags zu erreichen von 9:00 – 10:00 Uhr, Tel.: 06508/5826

Multiple Sklerose Selbsthilfevereinigung Landkreis Trier-Saarburg und Stadt Trier e.V.

Seit 1982 ehrenamtliche und kompetente Beratung und Betreuung von MS Erkrankten sowie ihrer Angehörigen im Landkreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Mitarbeit und Betreuung von Selbsthilfegruppen
- ❖ Persönliche Beratung und Betreuung
- ❖ Telefonische Beratung und Information durch die Beratungsstelle (während der Büroöffnungszeiten)
- ❖ Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Jährlich stattfindende Seminare mit Vorträgen von Neurologen, Physiotherapeuten, Psychologen, Ärzten, Ernährungsberatung
- ❖ Beratung und Betreuung sind bei uns nicht an eine Mitgliedschaft gebunden

Treffen der Selbsthilfegruppen auf Anfrage, sowie Mitteilung im Trierischen Volksfreund.

Wir finanzieren diese Tätigkeit durch Beiträge der Mitglieder und Spenden.

Sparkasse Trier KTO Nr 123448 BLZ 585 501 30

Unsere Arbeit dient mildtätigen Zwecken (im Sinne §§ 51 ff AO).

Betroffene und Interessierte laden wir zur Teilnahme ein.

Kontakt:

Römerstraße 12, 54341 Fell

☎ 06502-95094 und 06502-9969099

Telefax: 06502-994426

E-Mail: msberatungtrier@aol.com oder msberatungfell@aol.com

Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Neuerburg

Arbeitsschwerpunkte:

Der Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung im Zusammenhang mit allen die MS betreffenden Beeinträchtigungen für Betroffene, sowie deren Angehörige und Freunde stehen bei uns im Mittelpunkt.
Wichtig für uns ist auch das gemütliche Beisammensein.

Treffen:

Jeden ersten Freitag im Monat, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
Tagungshotel EUVEA, Bitburger Straße in 54673 Neuerburg

Kontakt:

Margot Lacaf
Hauptstraße 6, 54675 Mettendorf
☎ 06522/436

Christine Mettler
Falkenaul 31, 54673 Falkenaul
☎ 06550/929294
E-Mail: CRL.Mettler@t-online.de

Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Idar-Oberstein

MS ist eine der häufigsten entzündlichen Erkrankungen des zentralen Nervensystems.

In Deutschland sind nach Schätzungen über 130.000 Menschen erkrankt, zwei Drittel davon sind Frauen. In Rheinland-Pfalz leben rund 5.000 MS-Betroffene.

Die MS-Selbsthilfegruppe besteht seit Oktober 1981 und wurde 25 Jahre von Frau Gerti Reiter geleitet. Seit Oktober 2006 ist nun Frau Rosemarie Köhler die neue Leiterin.

Arbeitsschwerpunkte / Ziele:

- ❖ Erfahrungsaustausch zwischen den MS-Betroffenen und deren Angehörigen
- ❖ Infos durch Vorträge aus dem sozialen, rechtlichen und medizinischen Bereichen
- ❖ Freundschaftliche Kontakte unter den Betroffenen aufbauen
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit

Treffen:

Die Treffen finden in der Regel immer am 2. Mittwoch im Monat ab 16.00 Uhr in der Sportgaststätte im Haag (Stadtteil Idar) statt.

Kontakt:

DMSG, Rosemarie Köhler, Kiesstr. 39, 55743 Idar-Oberstein

☎ 06781 - 44511

E-Mail: koehlerhelmutio@t-online.de

Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V. DGM

Regionalgruppe Trier

Im Herbst 1965 wurde die „Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e. V.“, kurz „DGM“, gegründet. Sie unterstützt, berät und informiert bundesweit Muskelkranke und deren Angehörige und sie fördert die Erforschung der Muskelkrankheiten und die Entwicklung wirksamer Therapien.

Muskelerkrankungen, die landläufig als „Muskelschwund“ bezeichnet werden, können in über 400 Arten auftreten. Die Verlaufsformen und Erscheinungsbilder weichen dabei ebenso von einander ab wie das Alter der Betroffenen. Sie sind fast alle fortschreitend und neben Kleinkindern können Erwachsene jeden Alters erkranken.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Die DGM informiert ihre Mitglieder und die Öffentlichkeit durch das viermal jährlich erscheinende Infoheft „Muskelreport“, durch diverse Druckschriften, durch Presseveröffentlichungen und verschiedenen Info-Veranstaltungen auf Bundes bzw. Landesebene.
- ❖ Die DGM unterhält eine professionell geführte Bundesgeschäftsstelle mit Sozialberatung in Freiburg. Landesgruppen und ein bundesweites Netz von über 200 ehrenamtlich tätigen Kontaktpersonen (meistens Betroffene oder Angehörige) stellen sicher, dass flächendeckend Ansprechpartner für Muskelkranke und ihre Angehörigen zur Verfügung stehen.
- ❖ Die „DGM-Regionalgruppe Trier“ lädt mehrmals jährlich zum „DGM-Stammtisch“ ein. Das Kennenlernen, der Erfahrungsaustausch Betroffener und die Hilfe zur Selbsthilfe stehen hier im Mittelpunkt. Darüber hinaus stehen die Kontaktpersonen der „DGM-Regionalgruppe Trier“ auch für persönliche Beratungsgespräch zur Verfügung.

Kontakt:

Helmut Müller, Im Pöhlen 8, 54338 Schweich

☎ 0 65 02 – 2 05 20

Christa Kettenhofen, Falzweg 9, 54441 Kastel

☎ 0 65 82 – 203

Selbsthilfegruppe Neurodermitis – Psoriasis / Gelenkschmerzen-Übersäuerung

Selbsthilfegruppe seit 1986 - Selbstbehandlung durch Ernährung

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Die Selbsthilfegruppe ist eine Anlauf- und Hilfestelle. Alle Menschen die auf der Suche nach Hilfe und Unterstützung sind, werden hier betreut.
- ❖ Voraussetzung ist die Einhaltung der Ernährungshinweise laut Literatur aus eigener Erfahrung und Umstellung auf säurearme Ernährung. Menschen in jedem Lebensalter sowie Säuglinge und Kleinkinder können von diesen Stoffwechselstörungen betroffen werden.
- ❖ Im Mittelpunkt steht dabei der persönliche Erfahrungsaustausch und die individuelle Beratung. Eine Umstellung der Ernährung ist unbedingt erforderlich. Es muss eine Umstellung erfolgen, damit die alte Lebensqualität wieder hergestellt werden kann.
- ❖ Der große Erfolg und die zunehmenden Erfahrungen sind die Grundlage dieser Gruppe.
- ❖ Unsere Gesundheit hängt entscheidend von der Ernährung ab.

Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben, wir sind mit keiner Organisation verbunden.

Kontakt:

Gründerin und Gruppenleiterin:
Maria Haas, 54614 Schönecken

E-Mail: info@mibaklei.de

Internet: www.verlag-haas.de

☎ 0 65 53 – 24 46

Fax: 0 65 53 – 34 44

Treffen:

1. Samstag des Monats im Hotel „Buschhausen“ in Aachen
3. Donnerstag des Monats im „Alten Amt“ in Schönecken
4. Donnerstag des Monats im „Seminarhaus Anne Wangen“ in Mehren



Bundesverband Neurodermitiskranker in Deutschland e.V.

Bundesweit arbeitende Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Neurodermitis, Asthma, Allergien, Vitiligo (Weißfleckenkrankheit) und Psoriasis (Schuppenflechte).

Arbeitsschwerpunkte / Aufgaben und Ziele:

- ❖ Beratung der Betroffenen zu Möglichkeiten durch Selbstverantwortung die Krankheitsbilder für sich oder Kinder zu lindern -
- ❖ Intensive Erkundung neuer diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten zur Behandlung der Krankheiten –
- ❖ Aufbau und Betreuung von regionalen Selbsthilfegruppen
- ❖ Anwendungsbeobachtungen neuer Produkte
- ❖ Bereitstellung diverser Broschüren zu besonderen Arbeitsthemen wie z. B.
 - Darmassoziierte Erkrankungen
 - Impfen – ja oder nein
 - Ernährung / Hautpflege
 - u. v. a.
- ❖ 2 x jährlich Herausgabe der Mitgliederzeitung
- ❖ „neurodermitis – Umwelt – Haut und Allergie“
- ❖ Versand kostenfreier Informationsunterlagen zu den Krankheiten, zu Kliniken, „Ärzten, Produkten und zu uns und unserer Arbeit
- ❖ Betreiben einer umfangreichen und informativen Homepage

Kontakt:

Bundesverband Neurodermitiskranker in Deutschland e. V.
Selbsthilfeorganisation für Neurodermitis-, Asthma-, Allergie-, Vitiligo- und Psoriasisranke
Oberstr. 171
56154 Boppard
Tel. 06742-8713-0 / Fax 06742-8713-20
E-Mail: Bvneuro@aol.com und Info@neurodermitis.net
Internet: www.neurodermitis.net

Selbsthilfegruppe für Nierenkranke SHGC e.V. Cochem

Selbsthilfegruppe für Nierenkranke, Dialysepatienten, Transplantierte und Angehörige für den Bereich Eifel – Mittelmosel – Hunsrück

Mitglied im Verein Dialysepatienten Deutschland e.V.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Information und Aufklärung durch Beratung von Nierenkranken und Angehörigen, über Nierenersatztherapien, über Transplantation, über Organspende
- ❖ Fachvorträge von Referenten
- ❖ Unterstützung der Patienten, der Betroffenen, der Angehörigen nierenkranker Kinder
- ❖ Kommunikation durch Arbeitskreise, gemeinsame Treffen und Veranstaltungen und durch Kontakte und Zusammenarbeit mit anderen Selbsthilfegruppen

Kontakt:

Anne Uhrhan
Kirchstraße 4, 56812 Cochem
☎ 02671-1657

Osteoporose-Selbsthilfegruppe Daun e.V.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Wir sind eine Selbsthilfegruppe in Daun und sind als Mitglied dem Landesverband Rheinland-Pfalz angeschlossen.
- ❖ Das Krankheitsbild der Osteoporose sind brüchige und poröse Knochen.
- ❖ Die einzelnen Gruppen treffen sich regelmäßig einmal wöchentlich in der physikalischen Therapie im Krankenhaus Maria-Hilf in Daun zur Wasser- und Trockengymnastik, die durch einen geschulten Therapeuten vorgenommen wird.
- ❖ Zusätzlich werden Arzt- und Ernährungsvorträge angeboten.

Kontakt:

Frau Agnes Schmitt in 54550 Daun, ☎ 06592-3175
Krankenhaus Daun, Physikalische Therapie, ☎ 06592-715-2314



Deutsche Parkinson-Vereinigung e.V. Regionalgruppe Idar-Oberstein/ Birkenfeld

Leben mit Parkinson heißt nicht leben im Abseits, sondern Leben im Alltag

Was wollen wir tun?

- ❖ miteinander reden
- ❖ Probleme lösen
- ❖ gesellschaftliche Isolation vermeiden
- ❖ Spaß haben
- ❖ die Öffentlichkeit über unsere Krankheit informieren
- ❖ Fachvorträge über Parkinson veranstalten
- ❖ über Forschung und Wissenschaft informieren
- ❖ gemeinsame Aktivitäten planen und durchführen

Kontakt und Gruppenleitung:

Karola Ruppenthal, Atzenhübelstraße 3, 55743 Idar-Oberstein

☎ 06781-43859, Fax 06781-44919

Internet: www.parkinson-selbsthilfe-idar-oberstein.de

Leitung der Gymnastikgruppe:

Waltraud Maurer, Schopenhauerstraße 1, 55743 Idar-Oberstein

☎ 06781-42533

Treffen:

Idar-Oberstein:

Funktionstraining: Jeden Montag Gruppe I von 16.30-17.30 Uhr und Gruppe II von 18.00-19.00 Uhr.

Monatstreffen: Jeweils am letzten Montag im Monat ab 18.00 Uhr in der Gaststätte „Ibis“ im Stadttheater (an diesen Tagen beide Gruppen zusammen Gymnastik von 17.00 – 18.00 Uhr)

Birkenfeld:

Jeden Mittwoch von 14.30-16.00 Uhr Training in der Jahnturnhalle,
weitere Treffen nach Absprache.



Deutsche Parkinson Vereinigung e.V.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Durch regelmäßige Treffen und Unternehmungen soll das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und der Erfahrungsaustausch bezüglich Behandlungsmethoden, anderer Medikamente oder einfacher Hilfestellungen angeregt werden.
- ❖ Die Angehörigen werden miteinbezogen, damit auch sie mit der Diagnose Parkinson und der veränderten Situation leichter umgehen können.
- ❖ Weiterhin verstehen sich die Regionalgruppen und Kontaktstellen als Anlaufstelle bei Fragen allgemeiner Art bzgl. Parkinson sowie der Vermittlung von Adressen und Zusendung von Broschüren und Informationsmaterial.
- ❖ Durch die Mitgliedschaft kann die Arbeit der Deutschen Parkinson Vereinigung e.V. unterstützt werden und man erhält u.a. alle drei Monate die Mitgliederzeitschrift mit aktuellen Berichten und vielem mehr.

Regionalgruppe Trier

Kontakt:

Ingeborg Winden, Gutenbergstr. 41, 54294 Trier, ☎ 0651/85605

Treffen:

Die Parkinson Gruppe Trier trifft sich jeweils am 2., 3. und 4. Donnerstag im Monat, von 18.00 – 19.00 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nord zur Krankengymnastik und Gesprächen.

Dies kann man auch jeweils donnerstags dem Trierischen Volksfreund „Rubrik Service“ entnehmen.

Kontaktstelle Neuerburg

Kontakt:

Lydia Schares, 54673 Neuerburg, Bergstraße 4, ☎ 06564/4478

Treffen:

Die Parkinson Gruppe trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat in 54675 Brimingen, Hotel Altringer

Aktivitäten:

Gymnastik, Gedankenaustausch, Spiele und Kegeln werden angeboten.



Parkinson Selbsthilfegruppe Hochwald

Kontaktstelle der Deutschen Parkinson Vereinigung e.V.

Parkinson gilt immer noch als „typische Alterskrankheit“, obwohl rund 10 % aller Betroffenen bereits vor dem 40. Lebensjahr erkranken. Die Zahl der jüngeren Patienten nimmt kontinuierlich zu. Aber egal in welchem Alter es einen trifft, keiner ist darauf vorbereitet. Deshalb haben wir unsere Selbsthilfegruppe gegründet und zwar für Betroffene und Angehörige.

Im Gespräch wollen wir uns über die eigenen Erfahrungen und Schwierigkeiten in Zusammenhang mit der Erkrankung austauschen und uns gegenseitig Bestätigung und Unterstützung geben.

Themen sind z.B. Arbeit, medizinische Versorgung, Therapien und Beziehungen im sozialen Umfeld.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ umfassende Information
- ❖ Erfahrungsaustausch
- ❖ Unterstützung und Verständnis
- ❖ Neue Freundschaften / Bekanntschaften
- ❖ Gemeinsame Aktivitäten

Alle Angebote sind für Betroffene und Angehörige

Treffen:

Einmal im Monat und zwar jeden zweiten Samstag von 15.00 bis ca 17.00 Uhr im Bürgerhaus in Reinsfeld.

Kurzfristige Terminänderungen werden gesondert bekanntgegeben.

Kontakt:

Monika Müller, Kapellenstr. 1, 54421 Reinsfeld

E-Mail: parki.shg.hochwald@arcor.de

☎ 06503 / 2322 oder 0171-6392664



Parkinson Selbsthilfegruppe Adenau/Schuld

Die Parkinsongruppe Schuld-Adenau wurde im April 1990 von Klara Daniels in Schuld ins Leben gerufen. Aus damals 5 Betroffenen entstand eine Gruppe von heute 45 Mitgliedern aus den VG Adenau, Blankenheim und Kelberg.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Lebensfreude für Betroffene ermöglichen.
- ❖ Integrieren statt ausgrenzen.
- ❖ Angebot div. Aktivitäten: Gymnastik, Ausflüge, Grillnachmittage, Weihnachts- und Karnevalsfeiern, Musizieren.
- ❖ Rückhalt und Hilfe für Erkrankte und deren Angehörige
- ❖ Außerdem bieten wir an: Ernährungsberatung, Hilfe bei Fragen zur Pflegeversicherung und Unterstützung bei Aufnahme in eine Fachklinik.

Kontakt:

Martha Neumetzler, Amselweg 2, 54578 Berndorf
☎ 06593/8483

Treffen:

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet um 14.30 Uhr im Pfarrheim in Schuld unser Treffen statt. Bei allen Veranstaltungen (außer beim Ausflug) findet Krankengymnastik statt. Anschließend bei Kaffee und Kuchen Gedankenaustausch der Teilnehmer.



Parkinson Selbsthilfegruppe Gerolstein

Im September 2009 entstand in Gerolstein ein neuer Parkinson-Treffpunkt für Betroffene und Angehörige, für den Vulkankreis Daun und den angrenzenden Altkreis Prüm. Sie befindet sich noch im Aufbau.

Nach einem Jahr zählt die Gruppe bereits über 25 Mitglieder.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Lebensfreude für Betroffene ermöglichen
- ❖ Integrieren statt ausgrenzen
- ❖ Diverse Angebote, Krankengymnastik, Ausflüge, gemeinsam feiern und musizieren
- ❖ Rückhalt und Hilfe für Betroffene und Angehörige
- ❖ Vorträge durch Fachärzte

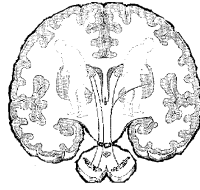
Kontakt:

Martha Neumetzler, Amselweg 2, 54578 Berndorf

☎ 06593/8483

Treffen:

Jeden 2. Montag im Monat findet um 14.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Raderstr. 5, Walfriedasaal in Gerolstein. Bei jedem Treffen (außer beim Ausflug) findet Krankengymnastik mit einer Physiotherapeutin statt. Anschließend bei Kaffee und Kuchen Gedankenaustausch der Teilnehmer.



Parkinson Regionalgruppe Mittelmosel-Hunsrück

Die SHG ist Mitglied der Deutschen Parkinson Vereinigung e.V. in Neuss und wird von dieser auch unterstützt.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Vortragsabende
 - Symptome und Verlauf der Parkinson-Krankheit
 - medikamentöse Behandlung bei Morbus Parkinson
 - Nebenwirkungen von Medikamenten
 - Genforschung bei Parkinson
 - Ernährung bei Parkinson
- ❖ Hilfe zur Selbsthilfe
 - Ergotherapie, Logopädie und Krankengymnastik
- ❖ Pflege von Parkinson-Patienten
 - Hilfen für Betroffene und deren Angehörige
- ❖ Informieren
 - Grosse Auswahl an kostenloser Fachliteratur und gemeinsame Aktivitäten

Kontakt:

Regionalgruppenleiter
Udo Hofmann
Heinzenberg 4, 56856 Zell
☎ 06542 / 961314

<http://www.shg-parkinson-zell.de/>

Treffen:

Die Treffen finden regelmäßig in Zell und Kastellaun statt.



Deutsche Parkinson
Vereinigung e.V.

Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. Regionalgruppe Wittlich – Bernkastel-Kues

„Mit Parkinson leben“

Was versteht man unter Parkinson ?

Die Parkinsonerkrankung ist nach dem englischen Arzt James Parkinson benannt, der als erster zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Symptome beschrieb.

Die Krankheit wirkt sich bei jedem Patienten anders aus. Im wesentlichen sind es drei unterschiedliche Merkmale, die auch gemeinsam auftreten können:

- ❖ Tremor: bestimmte Form des Zitterns
- ❖ Rigor: Muskelsteifigkeit
- ❖ Akinese: Verlangsamung

Die **Ursachen** der Erkrankung sind noch nicht bekannt. Hat man bis jetzt die Erkrankung vor allem dem Mangel an Dopamin, einem Botenstoff in bestimmten Bereichen des Gehirns, zugeschrieben; so sieht man in jüngerer Zeit vielmehr den Darm als Ausgangspunkt der Erkrankung.

Weitere **Merkmale der (Früh-) Erkennung:**

- ❖ Verringerung des Geruchssinns
- ❖ Trippelschritte
- ❖ verstärkte Speichelbildung
- ❖ Sprach-, Sprech- und Schluckbeschwerden

Häufiger sind ältere Menschen von Parkinson befallen. Aber zunehmend findet sich die Erkrankung auch bei jüngeren Menschen (Gruppe U40).

Der Ausprägung der Krankheit kann man wesentlich begegnen. Je früher die Krankheit erkannt wird, desto früher kann eine **Therapie** beginnen. War die Diagnose bisher eher schwierig, so stehen inzwischen recht zuverlässige Diagnoseverfahren zur Verfügung .

„Leben mit Parkinson“ kann gelingen, wo das Zusammen-„Spiel“ der **Therapie-Elemente** gelingt:

- ❖ Medikation
- ❖ körperliche Aktivitäten wie Krankengymnastik, Wassertherapie
- ❖ Logopädie
- ❖ Ergotherapie
- ❖ Selbsthilfegruppen



Deutsche Parkinson
Vereinigung e.V.

Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. Regionalgruppe Wittlich – Bernkastel-Kues

Kontakt zur Regionalgruppe Wittlich:

Regionalgruppenleiter:

Manfred Neumann, Unterm Burgberg 11, 54518 Dreis

☎ 06578 98830

stellvertretender Regionalgruppenleiter:

Werner Schumann, St. Rochus Siedlung 19, 54516 Wittlich

☎ 06571 148433

Angebote und Treffen der Regionalgruppe:

Jeden Mittwoch Lieserhalle Klinik Wittlich

17.30 Uhr – 18.00 Uhr Gesprächsrunde Betroffene / Angehörige

18.00 Uhr - 19.00 Uhr Bewegungstherapie unter fachkundiger Anleitung

- ❖ Besuch von Fachvorträgen und Fachkliniken
- ❖ Besuch bei anderen Regionalgruppen (u.a. Luxembourg)
- ❖ Freizeitmaßnahmen unter besonderer Thematik (z.B. im Familienhotel Horath)
- ❖ Besuche und Angebot von persönlichem Gespräch
- ❖ gemeinsame Unternehmungen:
 - „Ich bin ein Parki !“
 - „Ich liebe das Leben !“

Bundesverband Poliomyelitis e.V., Interessengemeinschaft von Personen mit Kinderlähmungsfolgen – Regionalgruppe Koblenz

Arbeitsschwerpunkte / Ziele:

Die Selbsthilfegruppe Polio ist eine Gruppe von Betroffenen mit Kinderlähmung. Schwerpunktmäßig befassen wir uns mit dem Post-Polio-Syndrom (PPS), einem Krankheitsbild, das oft erst 20-40 Jahre nach der Erkrankung auftritt.

Wir wollen Erfahrungen austauschen, über Sorgen und Probleme sprechen. Wir möchten die Öffentlichkeit informieren über die Schwierigkeiten der Betroffenen und die daraus häufig entstehenden Konflikte.

Kontakt:

Internet: www.polio-rheinland-pfalz.de

E-Mail: rgkoblenz@polio-rheinland-pfalz.de

Margit Lindermann, Leuteroder Str. 17 a, 56427 Siershahn

☎ 02623 / 970 135, E-Mail: margit-lindermann@t-online.de

Erika Höfs, Polcher Str. 19 A, 56299 Ochtendung

☎ 02625 / 4887, E-Mail: ochtendung@t-online.de

Elsmarie Scheid, Neuwieder Str. 13, 56584 Anhausen

☎ 02639 / 438, E-Mail: el-he@web.de

Treffen:

Unsere Treffen finden monatlich auf dem Gelände der Heinrich-Haus GmbH im Raum unter der Kapelle, Neuwieder Str. 23, 56566 Neuwied-Engers, in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

Termine erfragen unter Tel. 02639/438 oder 02625/4887.



Deutsche Rheuma-Liga - Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. - örtliche Arbeitsgemeinschaften

Ziele und Aufgabenschwerpunkte:

- ❖ Die Deutsche Rheuma-Liga Rheinland-Pfalz ist eine starke Gemeinschaft mit mehr als 15.000 Mitgliedern in über 70 örtlichen Arbeitsgemeinschaften.
- ❖ Hilfe, Mithilfe, Selbsthilfe ist das Ziel der Arbeiten vor Ort.
- ❖ Für die Betroffenen gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten der Unterstützung und Information im Leben mit der Krankheit.
- ❖ Das Wichtigste ist eine frühe Erkennung, frühe Behandlung, eigene Initiative und aktive Mitwirkung.
- ❖ Wesentliche Aspekte der Arbeit sind Beratung, Bewegung, Begegnung und Betreuung.
- ❖ Die örtlichen Arbeitsgemeinschaften bieten unter anderem ein spezielles Bewegungstraining an: Trocken- und Wassergymnastik unter krankengymnastischer Anleitung.

Die Krankenkassen genehmigen das Funktionstraining auf ärztliche Verordnung hin entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen.

Kontakt:

öAG Bad Bertrich/Zell

Hermann Biersbach, ☎ 02677-1455

öAG Bernkastel-Kues

Antonia Wrusch, ☎ 06535-340

öAG Birkenfeld

Ute Schmitt, ☎ 06782-3615

(auch Gesprächskreis Fibromyalgie)

öAG Bitburg

Marlies Schäfer, ☎ 06561-8019

öAG Cochem

Peter A. Volarik, ☎ 02671-8252 und/oder 1507

öAG Daun

Irmgard Jungen, ☎ 06592-4376

öAG Gerolstein

Hedwig Meinen, ☎ 06591-3674



Deutsche Rheuma-Liga - Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. - örtliche Arbeitsgemeinschaften

öAG Hermeskeil

Elfriede Mader, ☎ 06503-7001

öAG Hillesheim

Hermann Josef Schmitz, ☎ 06593-8431

öAG Idar-Oberstein

Maria Engler, ☎ 06781/ 457907

öAG Jünkerath

Karin Kees, ☎ 06557-900951

öAG Kusel

Karl-Heinz Horbach, ☎ 06381-1234

öAG Kyllburg

Friedel Mathey, ☎ 06563-8108

öAG Offenbach-Hundheim

Martina Rosinus, ☎ 06364-567

öAG Prüm

Elvira Ott, ☎ 06556-900545

öAG Saarburg

Hiltrud Klein, ☎ 06501-16271

öAG Speicher

Matthias Commes, ☎ 06562-2321

öAG Thalfang

Anita Molitor, ☎ 06504-1613

öAG Traben-Trarbach/Bad Wildstein

Reiner Schultz, ☎ 06541-1563

öAG Trier

Eliane Mechtel, ☎ 06505-952376

öAG Wittlich

Herbert Schiffels, ☎ 06571-6349

Arbeits- und Infokreis rheumakranker Kinder

Siegfried Schneider, Landesvorsitzender, ☎ 02631 9013011



Deutsche Rheuma Liga – Gesprächskreis Fibromyalgie Cochem

Arbeitsschwerpunkte:

Einmal im Monat ist Fibro - Abend,

für unsere Schmerzen erquickend und labend
die Gruppe bringt Freude, gibt Halt und Vertrauen,
und hilft Kontakte aufzubauen.

man fühlt sich verstanden, wird niemals verkannt,
erfährt vom neusten Forschungsstand.

Vorträge, Entspannung,
bringen uns Wissen - führen zum Erfahrungsaustausch.
Haben Sie Lust ? !

Kontakt:

Erika Wiegand, Bergstr. 95, 56812 Cochem-Cond

☎ 02671/ 3587, Mobil: 0160 8453030, Fax: 02671/ 9167611

E -Mail: Erika.Wiegand.@t-online.de

Stellvertreterin:

Helga Cornely, ☎ 02671/ 8158, Klotten

Treffen:

Die Fibro-Gruppe Cochem trifft sich jeden 2. Donnerstag im Monat, von 18.00 -
20.00 Uhr im Seniorenheim St. Hedwig in Cochem.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen, wir würden uns sehr freuen!

Ihre Fibrogruppe



Fibromyalgie Selbsthilfegruppen im Betreuungsgebiet

Fibromyalgie: multifunktionelle Erkrankung
Fibro = Faser ; My = Muskel ; Algie = Schmerz

Jeder Versuch die Ursachen der Fibromyalgie zusammenzufassen kann nur teilweise zum Erfolg führen. Die eigentliche Ursache ihrer Entstehung ist nach wie vor unbekannt. Forschungen zeigen, dass viele Faktoren, die zu Fehl-funktionen im Körper führen, für die Entstehung einer Fibromyalgie verantwortlich sind. Traumatische Erlebnisse, psychische Belastungen oder körperliche Überlastung sind mögliche Auslöser. Fibromyalgie geht mit über hundert verschiedenen, manifestierten und / oder ständig wechselnden Beschwerden einher. Unauffällige Laborwerte erschweren die Diagnose und haben für die Betroffenen meist eine Odyssee durch viele Arztpraxen zur Folge. Die richtige Diagnose kann nur über Ausschlußverfahren gestellt wird.

Bei den Selbsthilfegruppen mit ihren offenen Treffen können Interessierte und vor allem Betroffene (mit und ohne Diagnose) Hilfe, Verständnis und Unterstützung erfahren.

Arbeitsschwerpunkte:

Information, Aufklärung, Erfahrungsaustausch, Gespräche, geselliges Beisammensein.
Zusammenstellen und Verteilen von Informationsmaterial,
Vorträge, Teilnahme an Selbsthilfe- und Gesundheitstagen u.ä.

Treffen:

Einmal monatlich, Termine können bei den Gruppensprecherinnen erfragt werden.

Kontaktpersonen:

Idar-Oberstein

Frau Gordner

☎ 06781 – 33718

Idar-Oberstein / Weierbach

Frau Schneider

☎ 06784 – 1873

Kusel

Frau Hofrichter

☎ 06384-925738

Trier und Reinsfeld

Frau Jung

☎ 06509-991130

Wittlich

Frau Hauth

☎ 06571-7405

RLS - Deutsche Restless-Legs Vereinigung

Die Deutsche Restless-Legs Vereinigung wurde 1995 gegründet.

Arbeitsschwerpunkte und Ziele:

- ❖ Aufklärung der Öffentlichkeit: Verbreitung von Informationen über den Stand der Ursachenforschung und der neuesten Behandlungsmethoden an Betroffene und ihre Ärzte, Durchführung von regionalen Veranstaltungen, Kontaktaufnahme zu Forschungsinstituten und Pharmafirmen sowie zu ähnlichen Institutionen im Ausland, finanzielle Unterstützung der Forschung hinsichtlich der Ursachen und Behandlungsmethoden des RLS.
- ❖ Der RLS e.V. ist als gemeinnützige Selbsthilfe-Vereinigung Ansprechpartner für Betroffene, Ärzte und Interessierte. Um auch auf regionaler Ebene präsent zu sein, gezielte Hilfe und aktuelle Informationen „vor Ort“ anbieten zu können, sind vom Vereinsvorstand z. Zt. 25 Regionalbeiräte eingesetzt worden. Sie unterstützen die Vereinsarbeit ehrenamtlich in ganz Deutschland.

Kontakt:

Angelika Alsfasser, Hauptstr.51, 55767 Kronweiler

☎ 06787/8438

Internet: www.restless-legs.org

Treffen:

Regionale Treffen finden vierteljährlich statt in Idar-Oberstein, Edesheim, Bodenheim, Kaiserslautern, Bad Kreuznach, Trier und Koblenz.

Elternhilfe für Kinder mit Rett-Syndrom in Deutschland e.V., Regionalgruppe Mosel-Saar-Pfalz

Arbeitsschwerpunkte/Ziele:

Wir sind eine regionale Gruppe von Eltern mit Kindern mit Rett-Syndrom innerhalb der Elternhilfe für Kinder mit Rett-Syndrom in Deutschland e.V..

Unsere Aufgaben und Ziele sind:

Beratung von betroffenen Eltern und von beteiligten Ärzten, Lehrern und Therapeuten. Kontaktvermittlung unter betroffenen Familien und Fachleuten. Informationsarbeit auf Fachmessen und Selbsthilfeveranstaltungen. Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute.

Wir veranstalten 6-7 mal im Jahr Tages-, Abend- oder Wochenend-Treffen.

Wir sind offen für betroffene Familien und/oder Fördermitglieder.

Kontakt:

Petra Hämisch, Am Riesberg 21, 66687 Wadern

☎ 06871-922221

E-Mail: mosel-saar-pfalz@rett.de

Internet: www.rett.de

Sarkoidose-Gesprächskreis Idar-Oberstein

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Arzt-/ Patienten-Seminare gemeinsam besuchen
- ❖ Erfahrungen gegenseitig austauschen und nach Bedarf individuell ausarbeiten
- ❖ Im Rahmen der Selbsthilfe handeln

Ziele:

- ❖ Sarkoidose akzeptieren lernen und dadurch besser leben!
- ❖ Innerhalb unseres Gesprächskreises für den Einzelnen neue Wege suchen.
- ❖ Mut machen!
- ❖ Sozialen Rückzug vermeiden, Depressionen möglichst verhindern.

Treffen:

Klinikum Idar-Oberstein (möglichst immer mit lebensbegleitenden Personen)
Daten durch die unten stehenden Tel.Nrn. erfragen.

Kontakt:

Liselotte Timpf

☎ 06781/ 980445

Ute Grans

☎ 06532 / 1486



Spondy-Gruppe

Wirbelsäulenerkrankungen



Spondylodese-Selbsthilfegruppe Mittelmosel-Eifel e.V.

Der Verein ist gemeinnützig tätig. Er finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Fördergeldern und Spenden. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.

Was ist eine Spondylodese?

Spondylodese ist eine operative Wirbelsäulenversteifung. Unterschiedliche Erkrankungen können eine solche Operation erfordern, wie z.B. Instabilität aufgrund von Wirbelgleiten oder nach Bandscheibenoperation, Skoliose und Unfallfolgen.

Arbeitsschwerpunkte:

Wir wollen:

- ❖ Informieren- auch Patienten, die noch nicht operiert sind
- ❖ Erfahrungen austauschen
- ❖ Lösungen suchen für unseren Alltag nach der OP
- ❖ Einander zuhören und unterstützen

Wir wünschen uns:

- ❖ Vertrauen und Vertraulichkeit
- ❖ Kontakt zu operierten, wie auch zu noch nicht operierten Patienten
- ❖ Interesse an der Gruppenarbeit
- ❖ Mut zur Öffentlichkeit

Wir bieten:

- ❖ Vorträge
- ❖ Aufklärung
- ❖ Erfahrungsaustausch
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Hilfe in sozialrechtlichen Angelegenheiten
- ❖ Warmwassergymnastik im Thermalbad Bad-Bertrich

Kontakte:

Petra Göttges, 54538 Bengel, ☎ 06532 2067, E-Mail: p.goettges@t-online.de
Erwin Schienhofen, Minderlittgen, ☎ 06571 6788
Homepage mit Forum: www.spondy-gruppe.de

Beratungsgespräche:

Jeden 1. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr
Jeden 3. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr
Mehrgenerationenhaus- Kinderschutzbund, Wittlich, Kurfürstenstr. 10

Bundesverband Skoliose-Selbsthilfe e.V. Interessengemeinschaft für Wirbelsäulengeschädigte

Der Bundesverband Skoliose-Selbsthilfe e.V. ist eine Interessengemeinschaft für Wirbelsäulengeschädigte, speziell für Skoliosekranken (Skoliose = Wirbelsäulenverkrümmung).

Das Hauptanliegen des Verbandes ist es, Aufklärungsarbeit zu leisten über Möglichkeiten der Früherkennung und der Behandlung. Denn Skoliosen müssen heute nicht mehr unbehandelt bleiben, aus Kindern mit einem krummen Rücken muss nicht zwangsläufig ein "buckliger" Erwachsener werden.

Nach vielen Jahren der Forschung ist es heute möglich, verkrümmte Wirbelsäulen aufzurichten und auch anderen Wirbelsäulenschäden wie z. B. Verschleißkrankheiten, entzündlichen Erkrankungen, Tumoren, wirksam zu begegnen.

Der Bundesverband zeigt Behandlungsmöglichkeiten auf bei qualifizierten Fachärzten und in speziellen Behandlungszentren, er sucht vor allem auch den Kontakt zu Eltern, Lehrern, Ärzten und Krankengymnasten, um geeignete Maßnahmen zur Früherkennung zu finden und anzuwenden.

In den Bundesverband ist ein wissenschaftlicher Beirat integriert, der sich aus Spezialisten auf dem Gebiet der Wirbelsäulenthherapie zusammensetzt und der alle Ratsuchenden bei medizinischen Problemen unterstützt.

Kontaktstelle für den Raum Trier:

Walter Koch
Römerstr. 3
54331 Pellingen
☎ 06588-7297

Selbsthilfe – Team - Schlafapnoe Idar-Oberstein und Umgebung

Ziele:

UNSER MOTTO IST „Betroffene helfen Betroffenen“.
Chronische Erkrankungen, psychosoziale Probleme, Depressionen, Sucht (Nikotin, Tabletten usw.), Beratung, Hilfe, Beistand des Schlafapnoe (CPAPgeräte, Masken), Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Ärzten, Vorträge, Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit in Mainz.

Angebote:

Fahrten zu CPAP - Maskenfirmiten mit Vorträgen, Messen, Schlaflaboren, Fachzeitschriften, Workshop von Geräte-Maskenherstellern.

Kontakt:

Manfred Göriz
Unterer Pfarracker 19
55743 Idar-Oberstein
e-mail: schlafapnoe.idar-oberstein@gmx.de
☎ 06784 / 98 00 34
Fax: 06784 / 98 00 35

Treffen:

Jeden letzten Mittwoch im Monat im Hotel – Café – Rieth, Weierbacherstraße 13, 55743 Idar-Oberstein (Stadtteil Weierbach)



Chronische Schmerzen - Selbsthilfegruppe

Ziele:

Kein Alleinsein mit Schmerzen; Umgang mit Schmerzen und Auffinden einer passenden Klinik.

Treffen:

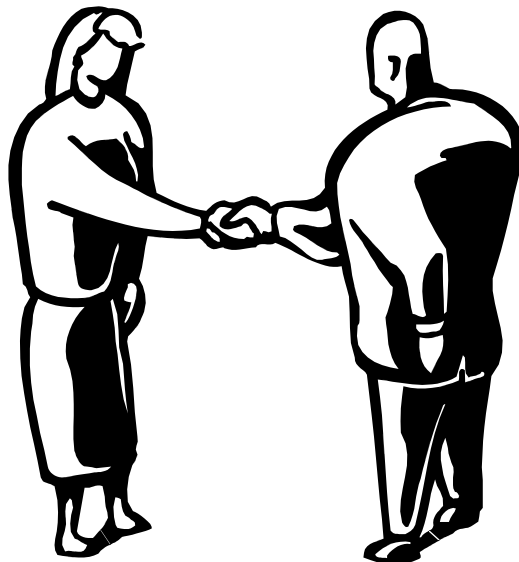
Bei Interesse bitte ich Sie, sich unter der Kontaktadresse zu melden.
Das Treffen findet ab 3 Personen statt.

Kontakt:

Dominic Fracarolli

☎ 06782/107269 – oder 4401

Internet: www.neurophatischeschmerzen.de



Selbsthilfegruppe Chronischer Schmerz

Leiden Sie auch unter chronischen Schmerzen?

Suchen Sie das Gespräch und gegenseitige Unterstützung?

Dann kommen Sie in unsere Selbsthilfegruppe!

Wir versuchen gemeinsam Wege zu einer besseren Lebensqualität zu finden!

Wir wollen lernen, den Schmerz zu akzeptieren und über ihn und unsere Ängste zu sprechen!

WIR sind Betroffene und möchten Menschen zusammenbringen, die unter chronischen Schmerzen leiden. Gemeinsam sind wir stark!

Zuhören – Verstehen – Helfen

Das ist unsere Devise. Wir stehen in ähnlichen Lebenssituationen oder sind von vergleichbaren Schwierigkeiten betroffen. Das Ziel unserer Arbeit ist die Bewältigung sozialer, persönlicher oder krankheitsbedingter Belastungen.

Ziel unserer Gruppe ist es, die persönliche Situation des einzelnen Gruppenmitgliedes zu verbessern und seine sozialen Fähigkeiten zu stärken oder zu erweitern.

Laut Forschungsergebnissen und Erfahrungsberichten leiden Mitglieder einer Selbsthilfegruppe weniger unter Depressionen, seelisch bedingten körperlichen Beschwerden, sind selbstständiger und selbstbewusster und verfügen über bessere Kontakte als andere Menschen in vergleichbarer Situation. Wir, in der SHG Trier, treffen uns alle drei Wochen, außer in den Schulferien, und unternehmen auch zwischendurch mal etwas. Wir organisieren Vorträge zu Themen, die uns interessieren. Dadurch entwickeln wir aus unserer Betroffenheit Solidarität, Verständnis und gegenseitige Hilfe.

Die Gruppenmitglieder lernen voneinander und miteinander. Sie tauschen Erfahrungen aus, entlasten und ermutigen sich gegenseitig und eignen sich gemeinsam Fähigkeiten an, mit denen sie ihren Alltag besser bewältigen können,

Dies alles geschieht im absolut vertraulichen Rahmen. Was in der Gruppe besprochen wurde, wird nicht an Außenstehende weiter gegeben.

Kommen auch Sie und lernen Sie uns kennen!

Treffen:

Termin: Donnerstags alle drei Wochen, außer in den Schulferien.

Zeit: 18.30 Uhr

Ort: Familienbildungsstätte Trier, Krahenstr. 39b

Kontakt:

Renate Puch ☎ 06502/95737

E-Mail: Schmerzgruppe.Trier@gmx.de

Selbsthilfegruppe Torticollis spasm./ Dystonien Trier

Torticollis und Dystonien sind Krankheiten, deren Erscheinungs- und Behandlungsformen so viele Gesichter haben wie die daran Erkrankten. Durch Fehlsteuerung des Nervenzentralsystems verkrampfen sich die Muskeln im Nacken-Schulterbereich, ziehen uns schief und verdrehen z.B. den Kopf, teilweise unter starken Schmerzen. Ferner gibt es Patienten mit Lid- oder Schreibkrampf, Verkrampfungen im Mund- und Kieferbereich sowie Wackeltremor und vielen anderen Symptombildern. Alle diese unkontrollierbaren und unbeeinflussbaren Muskelverkrampfungen bezeichnet man zusammenfassend als Dystonien. Da die Ursache dieser Erkrankungen trotz weltweiter Forschungen noch nicht bekannt ist, können auch Medikamente und Therapien nur bedingt Heilung versprechen.

Arbeitsweise:

Kommen Sie zu uns. Wir tauschen Informationen aus, laden Krankengymnasten und Referenten ein, machen leichte Yoga- und Entspannungsübungen und fühlen uns wohl unter Betroffenen und auch Angehörigen. Unsere Zusammenarbeit erfolgt mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier und Neurologischen Praxen.

Kontakt:

Barbara Schmitz

☎ 06505 – 912957

Mobil (per SMS) an 0160 – 555 400 3

Treffen:

Die aktuellen Termine erfahren Sie auf Anfrage. Die Treffen sind in der Regel samstags um 16.00 Uhr im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier.

Deutsche Zöliakie Gesellschaft e.V. (DZG)

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Bei Zöliakie, bei Erwachsenen auch Sprue genannt, handelt es sich um eine angeborene Unverträglichkeit gegenüber dem Getreideeiweiß (Gluten) von Weizen, Roggen, Gerste und Hafer. Das Gluten zerstört die Dünndarmschleimhaut derart, dass der Körper notwendige Nahrungsbestandteile nicht mehr aufnehmen kann und in der Folge ernste Entwicklungsstörungen bis hin zu einem erhöhtem Krebsrisiko auftreten können. Die Behandlung (aber nicht Heilung) besteht in einer strikten glutenfreien Diät, die lebenslang eingehalten werden muss, damit sich die geschädigte Schleimhaut wieder erholt.
- ❖ Erstberatung (telefonisch und persönlich) von Betroffenen
- ❖ Hilfestellung bei der glutenfreien Diät: Die Einhaltung dieser speziellen Diät wird zunehmend schwieriger, da Gluten erstens nicht deklariert werden muss und zweitens in jedem industriell hergestellten Lebensmittel, aber auch in Arznei-, Mund- und Zahnpflegemitteln enthalten sein kann. Für den Bereich der nicht-diätetischen Lebensmittel ist daher die Liste der glutenfreien Produkte der DZG unverzichtbar.
- ❖ Durchführung von Veranstaltungen, z.B. Backkurse
- ❖ Erfahrungs- und Informationsaustausch

Kontakt:

Monika Goergen, Robert-Schuman-Str. 168, 54536 Kröv

☎ 06541/811076

Gundi Christian, Brückenstraße 18, 54634 Bitburg

☎ 06561/2606

Treffen:

Werden im Terminplaner der DZG bekannt gegeben.

Selbsthilfegruppe von Patienten mit Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa und Zöliakie (Sprue)

Arbeitsschwerpunkte:

Wir sind eine kleine Gruppe von Betroffenen. Bei unseren Treffen sprechen wir über bewährte Therapiemethoden, diskutieren über neue Medikamente, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, über Arzneimittelwirkungen und Krankheitsursachen.

Das Wichtigste bei unseren Treffen ist aber der Austausch persönlicher Erfahrungen, weil jeder Mensch anders auf die Krankheit reagiert.

Betroffene und deren Angehörige sind herzlich willkommen.

Zwangloses Treffen.

Kontakt allgemein:

Manuela Mais, Schützenstr. 13, 55767 Siesbach,

☎ 06781/35841

Sabine

☎ 06751/3630

Treffen:

Jeden 3. Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Klinikum Idar-Oberstein, im Konferenzraum.

Selbsthilfegruppen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa

Morbus Crohn und Colitis ulcerosa sind chronisch entzündliche Darmerkrankungen.

Die Deutsche Morbus Crohn / Colitis ulcerosa Vereinigung (DCCV) e.V. ist der Selbsthilfeverband für die über 300.000 Menschen mit einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung (CED) in Deutschland.

Die wichtigste Aufgabe ist es, Betroffenen bei der Bewältigung ihrer oft schwierigen Lebenssituation zu helfen.

Neben der persönlichen Beratung und Unterstützung von Betroffenen und ihren Angehörigen vermittelt die DCCV Kontakte zu Selbsthilfegruppen, Ärzten, Pflegepersonal, Krankenhäusern und Kurkliniken. Bei Fragen oder Problemen mit Krankenkassen, Sozial- und Versorgungsämtern, Rentenversicherungsträgern oder Arbeitgebern, steht den Betroffenen der Arbeitskreis Sozialrecht zur Seite. Der besonderen Probleme von betroffenen Kindern nimmt sich die Kind-/Elterninitiative der DCCV an: Sie vermittelt Kontakte zwischen Eltern, die Rat suchen oder Rat geben können. In weiteren Arbeitskreisen finden sich junge Erwachsene, Studenten und Betroffene mit Stoma, Pouch oder einer PSC zusammen.

Die DCCV unterstützt örtliche Selbsthilfegruppen und organisiert Fortbildungsveranstaltungen für Betroffene, Angehörige, Ärzte sowie Pflegepersonal. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit informiert der Verband über die Krankheitsbilder. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern sowie durch eigene Forschungsförderung bemüht sich der Selbsthilfeverband um die Intensivierung der Forschung und gibt Anregungen für neue Forschungsschwerpunkte.

Übrigens: Die 1982 gegründete DCCV wird ausschließlich von Betroffenen organisiert. Sie ist eine der großen Patientenvereinigungen Deutschlands.

Die Selbsthilfegruppen ermöglichen den Erfahrungsaustausch über Ärzte, neue medizinische Erkenntnisse, Untersuchungen, Medikamente, Krankenkassen sowie den Austausch persönlicher Erfahrungen im Umgang mit der Krankheit im Alltag und Beruf.

Ab und an werden Ärzte, Heilpraktiker, Ernährungsberater oder andere Experten zu Vorträgen in den Selbsthilfegruppen eingeladen. Es bietet sich die Möglichkeit, gemeinsam Arzt-Patienten-Seminare zu besuchen.

Regionale Ansprechpartner:

SHG Cochem Erwin Schmitz, ☎ 02677-1209

SHG Zell Hildegard Steinmetz, ☎ 06542-969950

Selbsthilfegruppen und –organisationen im Betreuungsgebiet der SEKIS Trier

Psychische Probleme und Erkrankungen

Mach Du den ersten Schritt
und
melde Dich!!

Selbsthilfegruppe für Angst- und Panikstörungen Trier

Arbeitsschwerpunkte:

In unserer Gesellschaft leiden immer mehr Menschen an den unterschiedlichsten Ängsten und Panikattacken.

Wir haben uns als Gruppe zusammengefunden, um uns über Erfahrungen mit Ängsten und den daraus resultierenden Depressionen auszutauschen.

Durch Informationen über das Krankheitsbild und durch gegenseitige Unterstützung bei den Übungen wollen wir unser Selbstvertrauen stärken.

Wir suchen Betroffene, die einen Weg finden möchten, um aus der Angst und der damit verbundenen Isolation zu kommen.

Kontakt:

Montagsgruppe

Beate Koch ☎ 0651/9962117, E-Mail: shg-angsterkrankung@gmx.de

Elisabeth Oberbillig ☎ 0651/309310

Donnerstagsgruppe

Marion Thieltges ☎ 0651/10626

Treffen:

Montags 19.00 Uhr im Klinikum Mutterhaus 14-tägig

Donnerstags 19.45 Uhr in der Saarstraße Trier 14-tägig



Selbsthilfegruppe bei Angst und Depressionen

Selbsthilfegruppe von Betroffenen für Betroffene

Arbeitsschwerpunkte / Ziele:

- ❖ Wir sind eine Gruppe von Betroffenen.
- ❖ Die Gruppenmitglieder respektieren sich.
- ❖ Hier fühlst du dich angenommen, zu Hause.
- ❖ Es wird dir zugehört.
- ❖ Du bekommst Rückmeldung (keine weisen Ratschläge).
- ❖ Du fühlst dich verstanden.
- ❖ Wir tauschen uns aus.
- ❖ Aus der Gruppe heraus entstehen Freundschaften.
- ❖ Unsere Treffen sind strukturiert und moderiert.
- ❖ Wir sind eine offene Gruppe. Jede/r Betroffene ist herzlich willkommen.
- ❖ Wir machen Ausflüge, laden Referenten ein.
- ❖ Wir fördern deinen Selbstwert durch soziale Integration.
- ❖ Wir informieren die Öffentlichkeit über unsere Erkrankung, durch Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, durch Interviews in der örtlichen Presse.
- ❖ Wir fördern die soziale Anerkennung

Kontakt:

Wolfgang Gerner

☎ 06381-6961

wolfgang.gerner@gmx.de

Michaela Groß

☎ 06381-1430

Treffen:

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr bis ca. 19 Uhr 30 im Katharina von Bora-Haus in Kusel.

Selbsthilfegruppe Bipolare Erkrankung Trier

Selbsthilfegruppe für manisch – depressive Menschen

Arbeitsschwerpunkte / Ziele:

- ❖ Die Selbsthilfegruppe Bipolare Erkrankung ist eine Gruppe für manisch - depressive, gleichgesinnte Menschen. Wir wollen Erfahrungen austauschen, Probleme besprechen und gemeinsam Freizeit gestalten.
- ❖ Wir wollen trotz Krankheit unsere Lebensqualität verbessern, sowohl im Privatbereich als auch in der Arbeitswelt.
- ❖ Dabei ist es uns wichtig soziale Kontakte zu knüpfen und uns gegenseitige Rückmeldung zu geben.
- ❖ Wir sind eine offene Gruppe. Jede/r Betroffene ist herzlich willkommen.

Kontakt:

Stefan

☎ 0151/26846136

E-Mail: bipolar-stefan@web.de

Treffen:

Jeden ersten und dritten. Dienstag im Monat ab 19.15 Uhr im Haus Franziskus / Nebeneingang Kochstraße in Trier

Emotions Anonymous – Bernkastel-Kues

EA - Gruppe für seelische Gesundheit Bernkastel-Kues

Wir sind eine anonyme Selbsthilfegruppe für Menschen aller Altersgruppen, die seelische Probleme (Depressionen, Ängste u.a.) haben. Die Gruppe bietet all denen, die lernen wollen mit ihren seelischen Problemen umzugehen oder sie zu lösen, ihre Hilfe an.

Die Anonymität jedes Einzelnen wird zugesichert. Jeder ist in der Gruppe willkommen.

Treffen:

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, im Kaminzimmer der Burg Landshut – Klinik, Kueser Plateau.

Kontakt:

Peter ☎ 06531 – 7134

Beate ☎ 06531 - 8177

Emotions Anonymous Bitburg

Arbeitsschwerpunkte:

Emotions Anonymous (EA) ist eine Gemeinschaft von Männern und Frauen aus allen Berufen und Gesellschaftsschichten, die sich in regelmäßigen wöchentlichen Meetings immer wieder treffen, um ihre emotionalen (seelischen) Probleme zu lösen. Wir sind alle Laien und bieten Dir unsere Gemeinschaft an.

Die meisten von uns sind in Lebenskrisen wie Trennung, Verlust eines Menschen, schweren Konflikten am Arbeitsplatz, Schwierigkeiten in ihrer Beziehung oder in der Familie zu EA gekommen. Mit der Zeit stellte sich heraus, dass die Ursachen nicht nur in den Umständen lagen, die zu diesen Lebenskrisen führten, sondern auch bei den Betroffenen selbst zu finden waren. Diese Ursachen können zu Ängsten, Depressionen, Neurosen, Süchten oder zwanghaftem Verhalten führen, oft begleitet von medizinisch nicht erklärbaren Körpersymptomen.

Wir sind hier, um eine neue Lebensweise zu lernen und zu üben. Unser Programm basiert auf dem Vertrauen in eine Kraft, die größer ist als wir selbst und wirkt durch die Liebe und die Annahme in der Gruppe. Es zeigt uns den Weg, wie wir in unserem Denken und Fühlen nüchtern und gesund werden können und schenkt uns die Gelassenheit, auch mit noch ungelösten Problemen in Frieden zu leben.

Oftmals machen Menschen, die zum 1. Mal in die Gruppe kommen, die Erfahrung, dass sie sich wie zu Hause fühlen, weil sie sich verstanden fühlen und merken, dass auch andere Menschen ähnliche Probleme haben, wie sie selbst.

Einer unserer Leitsätze ist: Du bist nicht allein!

Die Gruppentreffen sind anonym.

Kontakt:

Inge ☎ 0 65 27 – 93 30 93

Matthias ☎ 0 65 06 – 14 84

Meetings:

Immer montags, 19.00 Uhr in der Tagesklinik, Krankenhaus Bitburg.

Arbeitskreis zur psychischen Gesunderhaltung


Jeder, der in seinem Leben etwas verändern will, ist in dieser Gruppe willkommen.

Mit Übungen und Rollenspielen kann erlernt werden:

- ❖ Seine Kontakte zu Mitmenschen bewusst zu vertiefen oder zu begrenzen,
- ❖ Konflikte und emotionale Verletzungen zu verarbeiten,
- ❖ Ängste abzubauen,
- ❖ eigene Wünsche und Bedürfnisse bewusst zu machen,
- ❖ Kraft zu schöpfen, um neue Dinge im Leben in Angriff zu nehmen,
- ❖ mehr Lebensfreude zu erfahren.

Die Treffen sind kostenlos !

Kontakttelefon:

 06591-985083

Treffen:

Die Gruppe trifft sich wöchentlich donnerstags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr in 54570 Pelm b. Gerolstein. Am Berlinger Bach 13

Verantwortlich: Hans Vater, Gestalttherapeut, 54570 Pelm



Rheinland-Pfalz e.V.

Landesverband Psychiatrie-Erfahrener (LVPE) Rheinland-Pfalz e.V.

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Politische Vertretung aller psychisch/seelisch erkrankten und krank gewordenen Menschen auf Landesebene
- ❖ Einforderung der verfassungsmäßig garantierten Grundrechte
- ❖ Einforderung der Hilfestellungen im Sozialrecht
- ❖ Beratung der Politik in der Planung und dem Aufbau psychosozialer und psychiatrischer Hilfeangebote für uns
- ❖ Einforderung der Förderung zur Selbsthilfe
- ❖ Individuelle Stärkung der Selbstverantwortung
- ❖ Finanzielle, logistische und informelle Unterstützung beim Aufbau und bei Problemen der regionalen Selbsthilfegruppen

Kontakt:

Franz-Josef Wagner

Gratianstr. 7

54294 Trier

☎ & Fax: 0651/1707967

E-Mail: f.j.wagner@gmx.net

Internet: www.LVPE-RLP.de

Psychiatrie-Erfahrene Trier

Wer sind wir?

Wir sind Menschen, die bereits eine seelische Krise innerhalb und außerhalb der Psychiatrie erlebt und durchlebt haben.

Was wollen wir?

Wir wollen uns bemühen, für unsere Krankheit Verständnis in der Gesellschaft zu finden. Durch Gespräche, Kommunikation und Erfahrungsaustausch wollen wir zum Verarbeiten der persönlichen Krise beitragen. Mittels Aufklärung der Öffentlichkeit wollen wir die Enttabuisierung psychischer Krankheiten vorantreiben. Wir möchten uns gegenseitigen Halt und Unterstützung bieten.

Was tun wir?

Wir sprechen über unsere persönliche Situation bei unseren regelmäßigen Treffen. Wir unternehmen Aktivitäten. Einzelne Mitglieder sind organisiert und beteiligen sich an den Aktivitäten des Landesverbandes (LVPE) und des Bundesverbandes (BPE). Andere arbeiten mit in regionalen und überregionalen Gremien.

Was machen wir sonst noch?

Wir gehen ins Theater, unternehmen Wanderungen, grillen zusammen, gehen gemeinsam Essen etc.

Kontakt:

Bernd Petri, ☎ 0651 – 9916971

Treffen:

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, von 17.00 – 19.00 Uhr in der Alten Schmiede, Petrusstrasse 22, 54292 Trier.

Angehörige von psychisch kranken Menschen im Landkreis Birkenfeld

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Wir bieten Raum zur Aussprache, zum Austausch und zur emotionalen Entlastung
- ❖ Angehörige erfahren Unterstützung, Stärkung und Hilfen in Krisen
- ❖ Angehörige erhalten Aufklärung und Informationen über Krankheitsbilder, Therapien und zu rechtlichen Fragen
- ❖ Angehörige lernen die Angebote der Gemeindepsychiatrie kennen
- ❖ Angehörige kommen auch im geselligen Rahmen zusammen

Kontakt:

Günther Weinz, Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe e.V.
Geschäftsstelle Idar-Oberstein,
Friedrichstraße 1, 55743 Idar-Oberstein

☎ **06781-22019**, Fax.: **06781-26982**, E-Mail: caritas-io@caritas-kh.de

Treffen:

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19:00 – 20:30 Uhr, Caritasverband, Friedrichstr. 1, Idar-Oberstein. Den genauen Termin kann man immer montags vor dem 2. Mittwoch i. M. der Nahe-Zeitung, Kreis Birkenfeld/Vereine u. Gruppen, entnehmen.

Selbsthilfegruppe der Angehörigen psychisch Kranker

Wir sind Angehörige von psychisch kranken Menschen und treffen uns einmal im Monat in der Tagesklinik der Marienhaus-Klinik in Bitburg. Im Vordergrund stehen das persönliche Gespräch und der gemeinsame Erfahrungsaustausch. Wir wollen die Lebensbedingungen unserer psychisch Kranken verbessern und uns als Angehörige gegenseitig unterstützen.

Gemeinsam versuchen wir, unsere Probleme zu lösen, Angst- und Schuldgefühle abzubauen, die Sorgen miteinander zu teilen, einfach für einander da zu sein.

Wir begrüßen andere Betroffene in unserer Gemeinschaft, um Ihnen mit Rat und Tat zu helfen.

Kontakt und Infos:

Katharina Wanken, Bitburg

☎ 06561/ 940948

Selbsthilfegruppe von Angehörigen psychisch Kranker in Prüm

Arbeitsschwerpunkte:

Die Selbsthilfegruppe von Angehörigen psychisch Kranker in Prüm ist eine zwanglose Gruppe von Eltern und Ehepartnern.

Die Gruppe selbst besteht in der jetzigen Form seit über 10 Jahren. Die Mitglieder sind fast alle von Anfang an dabei. Neuen Mitgliedern steht jederzeit die Tür offen.

Die jetzigen Gruppenmitglieder sind nach langer Zeit des Überlegens zu der Einsicht gekommen, etwas für sich zu tun, um die schwierige Situation, auch teilweise im häuslichen Bereich, durchzustehen.

- ❖ Gemeinsam wird versucht, anstehende Probleme zu lösen. Die Sorgen werden miteinander geteilt. Keiner steht allein da.
- ❖ Ferner ist es Aufgabe der Gruppe, die jeweiligen Angehörigen von Schuld- und Angstproblemen, wenn möglich, zu befreien.
- ❖ Die Gruppe ist ganz einfach füreinander da.
- ❖ Sie trifft sich regelmäßig einmal im Monat.

Alle Angehörigen der Mitglieder haben psychische Erkrankungen unterschiedlicher Art. Jeder Angehörige in der Gruppe weiß, wovon der andere spricht, wenn in dem sog. „Blitzlicht“ in der Runde der Stand der Dinge vorgetragen wird.

Ferner ist es für die Gruppenangehörigen selbstverständlich, dass die besprochenen Probleme der einzelnen Angehörigen innerhalb der Gruppe bleiben und nicht an die Öffentlichkeit getragen werden.

Es gibt weder Akten noch Mitgliedererhebungen; es werden auch keine Beiträge erhoben.

Kontakt:

Frau Behrendt ☎ 06558/ 594

Es besteht kein Internetanschluss.

Treffen:

Monatlich einmal im Hause der Caritas Prüm, Kalvarienbergstraße. Näheres ist über die Kontaktperson zu erfragen.

Angehörigen-Initiative psychisch Kranker Trier

Wir sind:

Angehörige und Freunde von psychisch kranken Menschen

Arbeit und Zielsetzung:

- ❖ Wir treffen uns zum Austausch und zur Information
- ❖ Wir kennen den Leidensdruck und das Gefühl der Ausweglosigkeit
- ❖ Wir wollen uns gegenseitig unterstützen und uns Mut machen
- ❖ Wir lernen psychische Erkrankungen besser zu verstehen, mit ihnen umzugehen und entlastende Hilfsangebote für uns selbst und für die Betroffenen zu finden.
- ❖ Wir sind Mitglied im Landesverband der Angehörigen psychisch Kranker in Rheinland-Pfalz und besuchen Tagungen und Veranstaltungen, die von diesen angeboten werden.

Kontakt:

Angehörigen-Initiative psychisch Kranker Trier

☎ 0651-28492 oder 06578 – 867

Internet (Landesverband): www.lapk-rlp.de

Treffen:

Jeden 1. Mittwoch um 16.00 Uhr im Raphaelshaus, Peter-Friedhofen-Str. 31, 54292 Trier.

Kontakt- und Freizeitgruppe für psychisch kranke Menschen im Kreis Kusel

Arbeitsschwerpunkte:

Die Kontakt- und Freizeitgruppe ist ein wichtiger Bestandteil im Gefüge der psychiatrischen Hilfsangebote. Unsere Gruppe besteht seit langen Jahren und wurde früher vom Verein zur Hilfe für psychisch Kranke im Landkreis Kusel e.V. angegliedert. Im gemeinsamen Gespräch mit anderen Betroffenen und professionellen Helfern können Betroffene Unterstützung, Rat und Information bekommen. Die Gruppe trifft sich nicht nur zu Gesprächen, sondern auch zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten.

Ziele:

Stärkung und Förderung von Selbsthilfepotential, Steigerung sozialer Kompetenzen, Entgegenwirken von Vereinsamungstendenzen.

Kontakt:

Martina Zimmer, Dipl. Sozialarbeiterin (FH)
Tagesstätte mit Kontakt- und Informationsstelle Kusel, Ringstr. 6-8, 66869 Kusel
☎ (06381) 428814

Treffen:

Die Kontakt- und Freizeitgruppe trifft sich jeden 2. und 4. Samstag im Monat um 13.15 Uhr vor der Tagesstätte für psychisch kranke Menschen, Ringstr. 6-8, 66869 Kusel

Weitere Angebote für Menschen mit psychischer Erkrankung und deren Angehörige können jederzeit gerne in der Tagesstätte erfragt werden.

Gesprächskreis der Angehörigen psychisch kranker Menschen

Arbeitsweise:

Die Angehörigengruppe ist ein wichtiger Bestandteil im Gefüge der psychiatrischen Hilfsangebote. Unsere Gruppe besteht seit Februar 2003 und findet in Zusammenarbeit der psychiatrischen Tagesklinik Kusel und der Tagesstätte für psychisch kranke Menschen in Kusel statt. Im gemeinsamen Gespräch mit anderen Betroffenen und professionellen Helfern können Angehörige Unterstützung, Entlastung, Rat und Informationen bekommen.

Ziele:

Informationen über Entstehung und Verlauf psychischer Erkrankungen sowie diesbezügliche Behandlungsmöglichkeiten. Unterstützung der Angehörigen im Umgang mit erkrankten Menschen als auch der Umgang mit eigenen Ressourcen.

Kontakt:

Silvia Schäfer, Dipl. Sozialarbeiterin (FH)
Tagesklinik Kusel, ☎ (06381) 92 09 80

Martina Zimmer, Dipl. Sozialarbeiterin (FH)
Tagesstätte mit Kontakt- und Informationsstelle Kusel, Ringstr. 6-8, 66869 Kusel
☎ (06381) 42 88 14

Treffen:

Die Angehörigengruppe trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr in der psychiatrischen Tagesklinik, Am Weibergraben 1, 66869 Kusel.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Zwängen Trier

Arbeitsschwerpunkte:

Wer ist zwangskrank? Zwangskrank ist derjenige, der jeden Tag bestimmte Gedanken und Handlungen vielfach wiederholt, und das gegen seinen Willen. Die am meisten vorkommende Zwangserkrankung ist der klassische Kontrollzwang. Sie besteht überwiegend darin, bestimmte Dinge wie z.B. Elektrogeräte, Türen, Lichtschalter etc, sowie das gesamte Lebensumfeld ständig zu kontrollieren. Es gibt aber auch noch spezielle Zwänge wie z. B. Waschwänge, Angstzwänge, Haarausreißzwänge. Den Betroffenen fällt es sehr schwer über ihr Leiden zu sprechen. In einer Selbsthilfegruppe fühlen sie sich angenommen und verstanden. Der gegenseitige Austausch von Erfahrungen mit Therapien und Medikamenten ist für jeden Betroffenen hilfreich.

Kontakt:

SEKIS ☎ 0 65 1 – 14 11 80

Treffen:

Treffen der Selbsthilfegruppe immer alle 4 Wochen samstags, um 15.00 Uhr, Blesius Garten in Trier-Olewig.

Selbsthilfegruppen und –organisationen im Betreuungsgebiet der SEKIS Trier

Sucht



AA - Anonyme Alkoholiker

Eine Selbsthilfegemeinschaft für Menschen mit Alkoholproblemen stellt sich vor: Die Anonymen Alkoholiker sind Menschen aller Völker, Kulturen, Bekenntnisse und sozialer Schichten, die ein gemeinsames Problem haben - den Alkoholismus. Um ihr Problem, die Alkoholabhängigkeit, lösen zu können, schließen sich die Anonymen Alkoholiker zu Gruppen zusammen. Bei den meist wöchentlichen Gruppentreffen (=Meetings) sprechen sie von ihren eigenen Erfahrungen mit dem Trinken, dem Aufhören und dem Leben ohne Alkohol: Der einzigen Genesungsmöglichkeit.

Aus den Meetinggesprächen schöpfen die teilnehmenden Alkoholiker immer wieder aufs Neue Erfahrung, Kraft und Hoffnung für ihr eigenes Leben, das sie in Selbstverantwortung führen wollen. Jeder muss seine Genesung - ein Leben ohne Alkohol - selbst in Angriff nehmen. Die Gemeinschaft AA, die Gruppen, die Genesenden zeigen nur die Lösungsmöglichkeiten, Lösungswege auf.

Mit dem Trinken kann nur aufhören, wer den Wunsch dazu hat. Jeder, der diesen Wunsch verspürt, ist im Meeting willkommen.

Die AA Gruppen, die als Gesamtheit die Gemeinschaft AA bilden, sind in sich völlig selbstständig.

Alkoholiker helfen sich und anderen „trocken“ zu werden und zu bleiben. Durch eigene Spenden tragen sie auch die entstehenden Kosten. AA-Gruppen, wie die Gemeinschaft als Ganzes, sollten von außen kommende Unterstützung ablehnen, da selbst wohlgemeinte Spenden zu Abhängigkeit führen können.

Die Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker bewahrt ihre Unabhängigkeit und Einigkeit weiterhin, indem sie sich nicht mit Institutionen und Personen verbindet oder sich zu Streitfragen unserer Zeit äußert. Die Anonymen Alkoholiker stellen ihr gemeinsames Problem, ihre Abhängigkeit vom Alkohol, in den Mittelpunkt all ihrer Bemühungen um Genesung vom Alkoholismus. Wäre es anders, hätte sich die Gemeinschaft AA nicht weltweit ausbreiten können.

Die Anonymen Alkoholiker versuchen, ein glückliches, zufriedenes Leben zu führen. Durch ihr Beispiel im Meeting und im täglichen Leben zeigen sie noch leidenden Alkoholikern einen Weg aus dem Alkoholismus.

Die Gemeinschaft versetzt Alkoholiker in die Lage sich selbst zu helfen.

Weitere Information: www.anonyme-alkoholiker.de



AA- Anonyme Alkoholiker

Treffen:

Treffen Bitburg:

- ❖ Immer dienstags um 19.30 Uhr in der Tagesklinik, Clemens-August-Krankenhaus in Bitburg.
Peter ☎ 06561-604155 oder ☎ 0170-6022445 (Handy)

Treffen Cochem:

- ❖ Immer freitags von 19.00-20.30 Uhr, Am Wald, 56812 Cochem
Karin ☎ 02671-9187666

Treffen Daun:

- ❖ Immer dienstags um 19.30 Uhr im katholischen Jugendhaus St. Nikolaus, Wirichstr. 6
Stefan ☎ 02676-951463 oder Helmut ☎ 02675 - 1302

Treffen Idar-Oberstein und Kirn:

- ❖ montags 19.00 – 21.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Flachsspreite 3, offen am 1. Montag im Monat.
Käthe ☎ 06785-1644 oder Renate ☎ 06781-22492
- ❖ dienstags 19.30 – 21.30 Uhr, Evangelische Kreuzeskirche, Alte Treibe, offen am letzten Dienstag im Monat.
Frank ☎ 06781-24942 oder Monika ☎ 06781-508347
- ❖ mittwochs 19.30 – 21.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Granatweg 3, offen am 1. Mittwoch im Monat.
Anita ☎ 06781-35681
- ❖ donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr, offenes INFO-Meeting, Städt. Krankenanstalten, Dr. Ottmar- Kohler- Str. 2
- ❖ freitags 19.00 – 21.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Flachsspreite 3
Dieter ☎ 06783-3249 oder Harald ☎ 06785-265
- ❖ in **Kirn** immer montags 19.00 – 21.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum, Hedwigsgärten 2
Wolfgang ☎ 06752-5095 oder Gerd ☎ 06752-8574

Treffen Trier:

- ❖ Immer montags um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36
Kontakt-Telefon ☎ 0651-19295
- ❖ Immer mittwochs um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36
Kontakt-Telefon ☎ 0651-19295
- ❖ Immer donnerstags, 19.30 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36
Kontakt-Telefon ☎ 0651-19295
- ❖ Immer freitags, 19.30 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36
Kontakt-Telefon ☎ 0651-19295



AA- Anonyme Alkoholiker

Treffen Wittlich:

- ❖ Die Anonymen Alkoholiker der Gruppe Wittlich treffen sich dienstags und donnerstags jede Woche jeweils um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum in Wittlich, Trierer Landstraße 11.
Am ersten Dienstag eines jeden Monats findet ein offenes Meeting statt, an dem Familienangehörige, Freunde oder Interessierte teilnehmen können.
Dienstags-Gruppe: Agnes ☎ 06508-545 oder Dieter ☎ 06541-816727
Donnerstags-Gruppe: Norbert ☎ 06571-28380

Luxemburg:

Treffen Diekirch:

- ❖ Mittwochs, 20.00 Uhr im Cine Scala, 31, Rue Jean L'Aveugle
Mich. ☎ 00352-807396 oder Lilly ☎ 00352-483949

Treffen Differdange:

- ❖ Dienstag s, 20.00 Uhr, Fousbann, Rue de la Chapelle, Cave de L'Eglise

Treffen Esch-Alzette:

- ❖ Freitags 20.00 Uhr, Porte Ouverte, 17, rue de Belvaux, 1. Fr. im geraden Monat
offen,
☎ 00352-574049

Treffen Ettelbruck:

- ❖ Donnerstags, 20.00 Uhr, 40, Avenue Salentyng
☎ 00352-811066

Treffen Luxemburg Stadt:

- ❖ Montags und Dienstags, 20.00 Uhr, Rue de Hollerich 100
Meetingstel. ☎ 00352-480322



AL-ANON-Familiengruppe (AL-ANON)

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Die Al-Anon Familiengruppen sind eine Gemeinschaft von Verwandten und Freunden von Alkoholikern, die ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung miteinander teilen, um ihre gemeinsamen Probleme zu lösen.
- ❖ Wir glauben, dass Alkoholismus eine Familienkrankheit ist und dass eine veränderte Einstellung die Genesung fördern kann.
- ❖ Al Anon ist nicht gebunden an irgendeine Sekte, Konfession, politische Gruppierung, Organisation oder irgendwelche Institution.
- ❖ Al Anon geht auf keinen Meinungsstreit ein; bei Anliegen außerhalb der Al-Anon-Gemeinschaft wird kein Standpunkt befürwortet oder abgelehnt.
- ❖ Al Anon erhält sich durch die eigenen freiwilligen Zuwendungen.
- ❖ Al Anon hat nur ein Anliegen: Den Familien von Alkoholikern zu helfen.
- ❖ Dies geschieht dadurch, dass wir selbst die Zwölf Schritte praktizieren, dadurch, dass uns Angehörige von Alkoholikern willkommen sind und wir sie trösten, und dadurch, dass wir dem Alkoholiker Verständnis entgegenbringen und ihn ermutigen.

Kontakt und Treffen:

Treffen Daun:

Die AL-ANON-Familiengruppe trifft sich jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Kath. Jugendheim St. Nikolaus.

Marlene ☎ 02675 - 1302 oder Margot ☎ 06573 - 1034

Treffen Birkenfeld:

Die Al-Anon Familiengruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholikern trifft sich jeden Montag um 19.30 Uhr im Haus der AWO in Birkenfeld (Ecke Mozartplatz)

Ellen ☎ 0172-66 987 11

Treffen Trier:

Immer montags um 19.30 Uhr im Familienraum im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36

Hildegard ☎ 06561 - 9491393

Treffen Wittlich:

Die AL-ANON-Familiengruppe trifft sich jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Kath. Pfarr- und Jugendheim in Wittlich-Wengerohr, Wittlicher Straße/Ecke Schulstraße.

Anneliese ☎ 06571-4216

Selbsthilfegruppe „Freitagsgruppe“ Trier

Zielgruppe:

Suchtkranke Menschen mit/ohne Partner oder Angehörige, unabhängig von Alter und Geschlecht.

Menschen, die eine stationäre oder ambulante Therapie absolviert haben oder anstreben.

Arbeitsschwerpunkte / Ziele:

Erkennen, Akzeptanz und Auseinandersetzung mit der eigenen Abhängigkeit. Wiedererlangen, Stabilisierung und neu erlernen von sozialen Kompetenzen. Partner und Angehörige werden in die Gruppenarbeit mit einbezogen. Planen und gestalten gemeinsamer Freizeitaktivitäten.

Zugang zur Gruppe:

Vorherige telefonische Kontaktaufnahme erwünscht.
Suchtmittelfreiheit.

Treffpunkt, Uhrzeit:

Suchtberatung Trier e.V. , Oerenstrasse 15, Trier
Jeden Freitag von 19.00 Uhr bis 21:00 Uhr

Kontakt:

☎ 0176 96869426

E-Mail: freitagsgruppe.trier@yahoo.de

SHG Spielsucht - Mittwochsgruppe Trier

Spielsucht, Glücksspielsucht, Pathologisches Glücksspiel

Zielgruppe:

Eine Selbsthilfegruppe für gefährdete oder bereits spielsüchtige Menschen, die krankhaft oder zwanghaft spielen, sei es an Geldspielautomaten, im Casino oder im Internet. Die Teilnahme ist unabhängig von Alter und Geschlecht.

Therapie:

Eine absolvierte stationäre oder ambulante Therapie ist nicht erforderlich.

Abhängigkeit:

Glücksspiel, pathologisches Spielen

Angebot:

Ziel ist der Erfahrungsaustausch untereinander, die gemeinsame Bewältigung von Problemen und Konflikten. Jeder sagt soviel, wie er mag. Jeder kann reden, niemand muss reden, zuhören sollte jeder!

Zugang zur Gruppe:

Am Gruppenabend erscheinen.

Ein Vorgespräch ist nicht erforderlich. Es gibt keinen festen Aufnahmetag.

Treffpunkt:

In den Räumen der Suchtberatung Trier e.V. - Oerenstraße 15, 54290 Trier

Zeitpunkt:

Jeden Mittwoch 18.00 - 20.00 Uhr

Kontakt:

Handy: 0157 89101638 (dienstags 17 - 21 Uhr)

E-Mail: mittwochsgruppe@yahoo.de



KREUZBUND

Kreuzbund e.V. – Regionalverband „Mosel“

Selbsthilfeorganisation und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

Zielgruppe:

Suchtgefährdete (abhängige) Personen und mitbetroffene Angehörige.

Zielsetzung:

Herausführen aus den Zwängen der Sucht und Hinführen zu einem sinnerfüllten Leben ohne Suchtmittel. Schwerpunkte der Kreuzbundarbeit sind:

- ❖ Motivation zu einer ambulanten oder stationären Behandlung,
- ❖ Begleitung der Betroffenen und Mitbetroffenen während dieser Behandlung und
- ❖ Nachsorge in der Selbsthilfegruppe.

Ansprechpartner:

Die örtlichen Kreuzbundgruppen

Bernkastel-Kues, Cochem I,II und III, Kaisersesch, Morbach, Salmtal, Thalfang, Wittlich, Zell-Alf und Zell.

Kontakt allgemein:

Kreuzbund – Regionalverband „Mosel“

Vorsitzender Kurt Schaaf

☎ 06532 - 4322



KREUZBUND

Kreuzbund e.V. – Regionalverband Trier

Wer wir sind:

- ❖ Der Kreuzbund ist die katholische Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige (Alkohol- und Medikamentenabhängige, aber auch Mehrfachabhängigkeiten).
Er ist Fachverband des Deutschen Caritasverbandes.
- ❖ Bei uns ist nach unserem Leitbild jeder willkommen, ohne Ansicht der Person, Hautfarbe oder Konfession.
- ❖ Der Kreuzbund gliedert sich in Gruppen, Regional-, Diözesan/Landesverbände und den Bundesverband mit z.Zt. 1600 Selbsthilfegruppen.
Im Diözesanverband Trier mit seinen 6 Regionalverbänden sind 100 Gruppen integriert, davon im Regionalverband Trier 12, einschließlich seiner Außengruppen in Konz, Saarburg und im Club Aktiv in Trier.

Anliegen:

- ❖ Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit (in Presse, Behörden, Schulen, Sportvereinen u.ä Institutionen) möchten wir u.a. erreichen, dass in unserer Gesellschaft auch Menschen akzeptiert werden, die suchtmittelfrei leben. Wer – aus welchen Gründen auch immer – keinen Alkohol trinkt oder sonstige Suchtmittel konsumiert, soll sich dafür nicht rechtfertigen müssen, aber er muss etwas dagegen tun. Kreuzbundarbeit ist in diesem Sinne Lobbyarbeit.
- ❖ Wir bieten außer unserer Gruppenarbeit auch Gesprächskreise für Männer und Frauen (hier sind auch die nicht suchtmittelabhängigen Angehörigen angesprochen, die natürlich auch die Infoabende besuchen können) an. Ebenso bieten wir einen Seniorengesprächskreis an.

Informationsabende:

jeden Freitag ab 19.30 Uhr und jeden Mittwoch ab 9.00 Uhr vormittags in Trier-Olewig

Kontakt:

Kreuzbund Regionalverband Trier e.V.

Vorsitzender: Karl-Heinz Berens ☎ 0651 - 87121

Geschäftsstelle – Frau Müller, Schöndorfer Str. 58, 54292 Trier

☎ 0651 3 03 30 bis 12.00 Uhr, dann ☎ 0175 703 2804; Fax-0651 – 9 93 02 31

Gruppe Konz: Horst Lex ☎ 06501 – 14800

Gruppe Saarburg: Willi Schmeer ☎ 06501 – 52 66



KREUZBUND

Kreuzbund Bitburg – Prüm e.V.

Grundaussagen, Aufgaben und Ziele:

- ❖ Der Kreuzbund ist die katholische Selbsthilfe – und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige, er ist Fachverband des Deutschen Caritasverbandes.
- ❖ Der Kreuzbund ist offen für alle Menschen; spezialisiert ist er auf Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit.
- ❖ Das Prinzip der Selbsthilfe basiert auf dem offenen Gespräch und der Begegnung. Alle Gruppenmitglieder sind gleichgestellt. Sie sprechen offen über sich, ihre Erfolge, Probleme und Sorgen und erfahren so, wie andere ihren Weg aus der Sucht gefunden haben. Durch alkohol- und drogenfreie Freizeitgestaltung erleben die Gruppenmitglieder wieder Spaß und Freude ohne Suchtmittel.
- ❖ Alle Bemühungen der Gemeinschaft verfolgen das Ziel von Abstinenz und Zufriedenheit, mit der Krankheit zu leben und sie zu akzeptieren, sowie die Entfaltung der Persönlichkeit.
- ❖ Suchtkranke und Angehörige sind Mitglied im Kreuzbund, sie unterstützen einander als Weggefährten und motivieren sich durch vorgelebte Abstinenz.
- ❖ Jedes Mitglied kann an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen und sich zum ehrenamtlichen Helfer qualifizieren.

Kontakt:

Kreuzbundgruppen in Bitburg, Gartenstraße 6, 54634 Bitburg

Herr Peter Dahm ☎ 06561/7069511; Herr Bernhard Wendels, ☎ 06561/5140

Kreuzbundgruppen in Prüm, Kalvarienbergstraße 1, 54595 Prüm

Herr Paul Nesges, ☎ 06556/400; Herr Winfried Haubricht ☎ 06551/7674

Treffen:

Die Gruppentreffen für Betroffene und Angehörige sind an verschiedenen Wochentagen, Termine sind in der Tagespresse und im Internet unter www.kreuzbund-bitburg-pruem.de zu finden.



KREUZZBUND

Kreuzbund e.V. Daun

Wer kommt in die Kreuzbundgruppe?

In die Gruppe kommen suchtkranke Menschen und deren Angehörige, Menschen, die Probleme mit Alkohol und Medikamenten, pathologisches Spielen, Drogen und andere Süchte haben, Menschen, die bereits eine ambulante oder stationäre Therapie gemacht haben, Menschen ohne Therapieerfahrung. Häufig sind es die Angehörigen, die zuerst die Gruppe besuchen. Auch sie sind in das Suchtproblem verstrickt und verhalten sich häufig in einer Weise, die als co-abhängig bezeichnet wird.

Wie arbeitet die Gruppe?

Einmal in der Woche trifft sich die Gruppe. Jede und jeder spricht über sich, seine Sorgen, Nöte und Probleme. Alle hören einander zu und erfahren so, wie andere den Weg aus der Suchtkrankheit gefunden haben.

Das Prinzip der Selbsthilfegruppe ist Hilfe zur Selbsthilfe durch das offene Gespräch und die Begegnung.

Was will die Gruppe erreichen?

Im Gespräch lerne ich,

- ❖ Verantwortung für mich zu übernehmen,
- ❖ mich mit mir und anderen auseinander zu setzen,
- ❖ mich in der Reaktion der anderen widerzuspiegeln,
- ❖ meine Freiräume und Grenzen zu erkennen,
- ❖ mich zu behaupten und nachzugeben,
- ❖ mich anzunehmen.

Ziel ist es, durch Gespräche, Begegnung, Austausch und Freizeitgestaltung neue Perspektiven zu vermitteln, Angehörige zu unterstützen und eine zufriedene Abstinenz zu erreichen.

Treffen:

Wir treffen uns in der Fachklinik Daun - Am Rosenberg, Schulstraße 6, Daun

Montags 19.30 - 21.30 Uhr, Ansprechpartner: Ludwig Schäfer ☎ 06592-3265

Mittwochs 19.30 - 21.30 Uhr, Ansprechpartner: Helmut Arends ☎ 06596-620

Freitags 19.30 - 21.30 Uhr, Ansprechpartner: Maria P. ☎ 06593-9332

Jeden dritten Dienstag im Monat, von 14.30-17.00 Uhr in der Caritas Daun, Frauengesprächskreis, Ansprechpartnerin: Maria Prommenschenkel ☎ 06593-9332

Kontakt:

Vorstand: Martin Steuter ☎ 06592 - 174950

Geschäftsführerin: Angelika Arends ☎ 06596 – 620

Homepage: www.kreuzbund-daun.de



KREUZBUND

Kreuzbund e.V. im Landkreis Cochem-Zell

- ❖ Der Kreuzbund ist eine Selbsthilfe – und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige, spezialisiert auf Alkohol und Medikamentenabhängigkeit.
- ❖ Er ist ein Fachverband des Deutschen Caritasverbandes und Mitglied der Deutschen Hauptstelle für Suchtgefahren.
- ❖ Die Kreuzbundgruppen im Landkreis Cochem-Zell kooperieren mit der Psychosozialen Beratungsstelle für Suchtkranke.

Unser Angebot: Gruppenarbeit

- ❖ Information und Motivation
- ❖ Begleitende Hilfe
- ❖ Prävention
- ❖ Nachsorge
- ❖ Seminare

Unsere Ziele

- ❖ Vermittlung neuer Perspektiven zur Erreichung einer zufriedenen Abstinenz
- ❖ Rehabilitation und Integration der Suchtkranken in Familie, Beruf und Gesellschaft
- ❖ Förderung einer Alkohol – und drogenfreien Freizeitgestaltung
- ❖ Sensibilisierung der Öffentlichkeit für einen problem-bewussten Umgang mit Alkohol und Medikamenten

Dies erreichen wir durch:

- ❖ Gespräche
- ❖ Begegnung
- ❖ gelebte Abstinenz
- ❖ Freizeitgestaltung und Austausch
- ❖ Einbindung der Angehörigen in die Gruppen
- ❖ und Verbandsarbeit

Die **Gruppentreffen** der Kreuzbundgruppen finden in der Regel wöchentlich statt.
Nähere Informationen:

<u>Kreuzbundgruppe</u>	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Telefon</u>
Cochem 2	Karl-Heinz Hilgenberg	☎ 06542 / 936117
Cochem 3	Gabi Krammes	☎ 02671 / 603218
Zell	Barbara Neul	☎ 06542 / 406581
Kaisersesch	Matthias Schnitzler	☎ 02653 / 6545



KREUZBUND

Kreuzbund e.V. - Gruppen Salmtal

Arbeitsschwerpunkte:

- ❖ Bei unserer Vereinigung handelt es sich um eine Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und deren Angehörige. Der Kreuzbund e.V. ist dem Deutschen Caritasverband als Fachverband angeschlossen.
- ❖ Wir bestehen aus drei Gruppen von jeweils 12 bis 15 Mitgliedern. Die Gruppenabende finden in 14-tägigem Rhythmus statt.
- ❖ Zu unserem Angebot gehören außer den Gruppenstunden Einzelgespräche und Freizeitangebote wie Wandertage, Weiherfeste, Kegelabende, Feiern runder Geburtstage usw., alles ohne Alkohol.

Treffen:

- Gruppe I
jeden ersten und dritten Montagabend 20.00 Uhr
Gruppenleiterin Gretel Kasprowski, Stellvertreter Franz Neises
- Gruppe II
jeden zweiten und vierten Montagabend 20.00 Uhr
Gruppenleiter Helmut Haier, Stellvertreter Albert Gilles
- Gruppe III
jeden ersten und dritten Freitagabend 20.00 Uhr
Gruppenleiter Walter Könen, Stellvertreter Josef Kaufmann

Jeweils in der alten Schule in Salmtal-Dörbach

Kontakt:

Gruppe Salmtal, 1. Vorsitzender Walter Könen, Zum Schieferfeld 27, 54518 Altrich
☎ 06571-7667



Die Jungen Menschen im Kreuzbund

Selbsthilfeangebot für junge Suchtkranke und Suchtgefährdete

Sucht kennt keine Altersgrenzen. In allen Altersgruppen nach der Kindheit ist süchtiges Verhalten und Suchtmittelabhängigkeit festzustellen. Krankenhäuser, Fachkliniken und Beratungsstellen richten sich mit Spezialsprechstunden und maßgeschneiderten Konzepten zunehmend auf die jünger werdende Klientel ein. Doch was geschieht im Anschluss an die professionelle Therapie?

Älteren Betroffenen steht unter anderem ein breites Netz an Selbsthilfegruppen zur Verfügung. Die Erfolge lassen sich durchaus sehen: 70 bis 80 % der Suchtkranken erreichen durch einen dauerhaften Gruppenbesuch innerhalb der ersten sechs bis zwölf Monate nach Therapieende eine zufriedene Abstinenz. Es gelingt ihnen sich längerfristig zu stabilisieren und sie lernen ein sinnerfülltes Leben ohne Suchtmittel zu führen.

Der Kreuzbund Trier e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, dass auch jüngere suchtkranke und suchtgefährdete Menschen von den guten Erfolgen der Selbsthilfe profitieren. Deshalb wurde die Gruppe DJ MiK (Die jungen Menschen im Kreuzbund) gegründet.

Treffen:

Die Gruppe findet jeden Donnerstag um 19.00 Uhr in der Kontakt- und Beratungsstelle der Caritas „Alte Schmiede“, Trier, Petrusstrasse 22 statt. **(ab 01.02.2011 Schöndorferstr. 58 ehem. Arbeitsamt)**

Kontakt:

Ansprechpartner ist Heinz Fichter, der Beauftragte für die Jugendarbeit im Kreuzbund Trier, ☎ 016094646208 oder E-Mail: h.fichter@web.de

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Daun e.V.

Der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Daun e.V. ist ein Verein mit Beratung und Hilfe für Suchtkranke, Suchtgefährdete und deren Angehörige (Alkohol, Tabletten und Drogen).

Er wurde im Jahre 1982 von betroffenen trockenen Alkoholikern und deren Angehörigen ins Leben gerufen. Der Zweck unseres Vereins besteht darin, süchtigen Menschen zu helfen und sie in Ihrem Bemühen zu unterstützen, auf Dauer nüchtern zu bleiben. Die Mitglieder treffen sich wöchentlich um ihre Suchtprobleme zu sprechen.

Der Freundeskreis unterhält mittlerweile Selbsthilfegruppen in den Orten Daun, Gerolstein, Hillesheim, Jünkerath und Kelberg. Es handelt sich um feste Gruppen, in denen intensiv gearbeitet wird. Außerdem besteht eine Infogruppe im Krankenhaus Gerolstein und die regelmäßige Vorstellung der Selbsthilfegruppen des Freundeskreises in den Suchtkliniken Daun und Bad Neuenahr.

Kontakt:

1. Vorsitzender Willi Uhren, Tannenweg 4, 54576 Dohm-Lammersdorf

E-mail: Willi.Uhren@t-online.de

Internet: www.Suchthilfe-Daun.de

☎ 06593/1564 oder ☎ 06591/951724

Günter Klassen, Kapellenstraße 11, 54597 Balesfeld

☎ 06597/3318

Für illegale Drogen: ☎ 06595/900582

Treffen:

In Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Westeifel – Geschäftsstelle Daun – und dem Gesundheitsamt Daun haben wir eine neue Selbsthilfegruppe für illegale Drogen ins Leben gerufen. Wir treffen uns alle zwei Wochen (ungerade Kalenderwochen) um 19.30 Uhr im Pfarrheim in Gerolstein. Neben den regelmäßigen wöchentlichen Gruppentreffen finden in Daun zweimal im Monat Gesprächsrunden statt, an denen Autofahrer teilnehmen, die auf Grund eines Alkoholvergehens im Straßenverkehr auffällig geworden sind. Diese Treffen dienen zur Wiedererlangung der Fahrerlaubnis.

Suchtkrankenhilfe Südeifel e.V.

Selbsthilfegruppen für Betroffene, Gefährdete und Angehörige

Arbeitsschwerpunkte und Ziele:

- ❖ Seit über 10 Jahren bestehen wir als eingetragener und gemeinnützig anerkannter Verein.
- ❖ Da wir keinem Verband angehören, sind wir in unseren Entscheidungen frei und unabhängig.
- ❖ In Einzel- und Gruppengesprächen steht der hilfesuchende Mensch im Mittelpunkt unserer ehrenamtlichen Arbeit.
- ❖ Alle Gespräche werden vertraulich behandelt.
- ❖ Zu unserem Angebot gehören Seminare, die von Therapeuten oder Psychologen geleitet werden, und die Zusammenarbeit mit Beratungs- und Therapieeinrichtungen.
- ❖ Ein wichtiger Baustein unserer Tätigkeit ist der gute Kontakt zu anderen Gruppen und Vereinen.
- ❖ Unsere Leistung ist ehrenamtlich, unbürokratisch und steht auch Arbeitgebern zur Verfügung.
- ❖ Der Mensch, der Hilfe sucht, ist nicht schwach, sondern auf dem richtigen Weg!!!

Kontakt:

Leo Honnef ☎ 0151 – 177 69 111

Treffen:

Gruppenabende im Katholischen Pfarrheim in 54666 Irrel

Selbsthilfegruppen und –organisationen im Betreuungsgebiet der SEKIS Trier

Gruppen in Gründung

Selbsthilfegruppe für Eltern von „besonderen“ Kindern

In Gründung:

Arbeitsschwerpunkte:

Wie gehen wir als Eltern, Erzieher, Lehrer ... mit Kindern um, die uns rätselhaft, vielleicht schwierig, ängstlich oder unangepasst erscheinen? Wie finden wir Wege und Möglichkeiten diese „Besonderheiten“ besser zu verstehen?

Es geht uns im weitesten Sinne um „besondere“ Kinder - um Kinder, die „in irgend einer Form aus dem Rahmen fallen“: Um ihre Bedürfnisse, ihre -oft- unerkannten Fähigkeiten und den Schwierigkeiten im Alltag.

Wir möchten:

- ❖ Eltern begleiten, stärken und unterstützen
- ❖ Kindernöte und Elternsorgen ernst nehmen
- ❖ zum Erfahrungsaustausch in der Gruppe anregen
- ❖ themen-orientierte Abende anbieten
- ❖ Informationen weitergeben und auf wichtige Anlaufstellen verweisen

Treffen:

Ort: Fidibus – Zentrum für Familie, Begegnung und Kultur e.V.
Gratianstraße 5 – 7
54294 Trier / Feyen-Weismark

Kontakt und weitere Infos:

Caroline Hollwege ☎ 0651-9928853

Silvia Willwertz ☎ 06500-8830

Selbsthilfegruppen und –organisationen im Betreuungsgebiet der SEKIS Trier

Sonstige – Institutionen und Verbände

Adipositas-Netzwerk-Trier

Ambulantes Schulungsprogramm für übergewichtige Kinder und Jugendliche

Kooperationspartner:

SEKIS Trier, Familienbildungsstätte Trier, BS Gesundheits- und Rehasport e.V. und Mutterhaus der Borromäerinnen/ Villa Kunterbunt.

Ziele:

- ❖ langfristige Änderung des Ernährungs-, Ess- und Bewegungsverhaltens
- ❖ Vermittlung von theoretischen und praktischen Kenntnissen über gesunde Ernährung, Nahrungszubereitung und Essverhalten
- ❖ Verbesserung der Bewegungsfähigkeit und der Kondition- Förderung der Freude an Bewegung- Entwicklung eines positiven Körpergefühls
- ❖ Förderung von Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen - Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls
- ❖ Steigerung sozialer Kompetenzen - altersgemäße Übernahme von Eigenverantwortung
- ❖ Schulung der Eltern in Bezug auf das zu verändernde Ernährungs- und Bewegungsverhaltens

Bausteine:

- ❖ medizinische Betreuung
- ❖ Bewegung
- ❖ Ernährung
- ❖ Verhaltenstherapie
- ❖ Elternarbeit

Informationen zur Anmeldung

- ❖ **Anmeldung zum Gesamtprogramm** (ohne Sport): Katholische Familienbildungsstätte Trier, Krahenstraße 39 b, ☎ 0651-74535 oder info@fbs-trier.de.
- ❖ Die **ärztliche Eingangsuntersuchung** beim behandelnden Kinderarzt/ Kinderärztin oder in der Ambulanz der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin im Mutterhaus der Borromäerinnen ist notwendige Voraussetzung für die Teilnahme am Schulungsprogramm.
- ❖ Das psychologische Eingangsgespräch wird von der die Gruppe begleitenden Psychologin der Villa Kunterbunt geführt. Informationen und Anmeldung unter der Telefonnr. ☎ 0651-947-3047 oder E-mail: silke.krieger@villa-kunterbunt-trier.de
- ❖ **Anmeldung zum Bewegungsprogramm:** BS Gesundheits- und Rehasportverein, Metternichstr., ☎ 0651-1461367.



AIDS-Hilfe Trier e.V.

AIDS - Hilfe Trier e.V.

Über uns:

Die AIDS-Hilfe Trier wurde 1985 als Selbsthilfeinitiative von Menschen mit HIV und AIDS und ihren Freund/innen gegründet. Unsere Hauptaufgaben sind seitdem:

- ❖ die sachliche und vorurteilsfreie Information und Beratung zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten
- ❖ die Vorbeugung von HIV-Neuinfektionen
- ❖ die Unterstützung von Menschen mit HIV und AIDS

Wir sind ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, und sehen ein zentrales Anliegen unserer Arbeit im Einsatz zur Stärkung gesellschaftlicher Solidarität mit Menschen, die durch HIV und AIDS betroffen sind.

Aufklärung und Prävention:

Um weiteren HIV-Neuinfektionen in der Region Trier vorzubeugen, wendet sich unsere Aufklärungs- und Präventionsarbeit sowohl an die Hauptbetroffenengruppen als auch die Allgemeinbevölkerung. Wir organisieren unter anderem

- ❖ Informationsveranstaltungen im Rahmen schulischer wie außerschulischer Jugendarbeit
- ❖ Informations- und Aktionsstände
- ❖ Informationsaktionen für die Hauptbetroffenengruppen
- ❖ Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter/innen in Pflegeberufen
- ❖ Methodenworkshops für Multiplikator/innen in der Jugendarbeit

Viele unserer Angebote sind nur durch die Mitarbeit von Ehrenamtlichen möglich. Wenn Sie uns unterstützen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Hilfe und Unterstützung:

Wir unterstützen Menschen mit HIV und AIDS sowie deren Angehörige und Partner/innen, wir vermitteln Kontakte zu Fachleuten, begleiten zu Ärzt/innen und Behörden und helfen bei sozialrechtlichen Fragen und in finanziellen Notlagen. Im Rahmen unseres „Betreuten Wohnens“ bieten wir eine intensive Organisation und Koordination von Pflege und hauswirtschaftlicher Versorgung an. Möglichkeiten, andere Menschen mit HIV und AIDS kennenzulernen, gibt es zum Beispiel beim wöchentlichen Positivenfrühstück.



AIDS-Hilfe Trier e.V.

AIDS - Hilfe Trier e.V.

Antworten auf Fragen zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten:

Wenn Sie Fragen zu HIV/AIDS oder zu anderen sexuell übertragbaren Krankheiten haben, können Sie sich gerne an unsere **Anonyme Telefonberatung** wenden. Sie erreichen uns montags bis freitags von 9:00 – 13:00 Uhr sowie zusätzlich mittwochs von 16:00 – 19:00 Uhr unter der Telefonnummer **06 51 / 19 4 11**. Selbstverständlich können Sie mit uns auch außerhalb der Bürozeiten einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch vereinbaren.

Kontakt:

AIDS-Hilfe Trier e.V.
Saarstraße 55
54290 Trier

Telefon: 06 51 / 9 70 44-0
Fax: 06 51 / 9 70 44-12
E-Mail: info@trier.aidshilfe.de
Homepage: www.trier.aidshilfe.de

Anonyme Telefonberatung: 06 51 / 19 4 11

Sprechzeiten:

Mo – Fr 9:00 – 13:00 Uhr
zusätzlich Mi 16:00 – 19:00 Uhr

Termine für persönliche Beratungsgespräche auch außerhalb der Bürozeiten nach Vereinbarung



BSK-Bereich Mittelmosel e.V.

Warum ist unsere Hilfe notwendig?

- ❖ Menschen mit einer körperlichen Behinderung sind aus verschiedenen Gründen daran gehindert, ein von ihnen selbstbestimmtes Leben außerhalb von Sondereinrichtungen zu führen und am öffentlichen Leben teilzunehmen.
- ❖ Gesellschaftliche Bedingungen wie bauliche Barrieren, unzugängliche öffentliche Verkehrsmittel, Schwierigkeiten bei der Schule, Studium und Beruf etc. führen zu massiven Einschränkungen der Möglichkeiten für Menschen mit Körperbehinderung.
- ❖ Es fehlen diesem Personenkreis jedoch auch Informationen und Unterstützung, um ihr Leben selbstbestimmt und eigenverantwortlich gestalten zu können.

Unsere Leistungen:

Selbsthilfegruppe

Regelmäßiges Treffen der Selbsthilfegruppe. Hier können Sie mit anderen Betroffenen Erfahrungen austauschen, sich unterhalten und diskutieren.

Fahrdienst

Mobile Fahrdienste für mobilitätsbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer. Abrechnung mit allen Krankenkassen und Sozialämtern.

Boccia

Regelmäßiges Boccia –Spiel für alle

Samstags in der Sporthalle Nikolaus v. Kues Gymnasium, Bernkastel-Kues

Barrierefreies Wohnen

- Wohnberatung und Planungsberatung (Neubau, Umbau) über barrierefreies Planen, Bauen, Wohnen (DIN 18 025)
- Planungshilfen für den barrierefreien Spielplatz, Freizeitbereiche oder Parkanlagen
- Planungsberatung für die barrierefreie Gestaltung öffentlich zugänglicher Gebäude, Personennahverkehr und Infrastruktur (DIN 18 024)

Informationsmaterial

- Regelmäßige Veröffentlichungen des BSK Bundesverbandes, die Zeitschrift "Leben und Weg",
- den Sozialhilfe-Planungsberater",
- das "ABC der Krankenversicherung" oder
- das "Reise ABC"

Kontakt:

Anita Reichert

BSK-Bereich Mittelmosel e.V.

(im Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.)

In der Zehnt 3, 54472 Brauneberg

☎ 06534-940066, Fax 940067

E-mail: eMail@BSK-Mittelmosel.de, URL: <http://www.bsk-mittelmosel.de/>

Demenzzentrum e.V.

Arbeitsschwerpunkte / Ziele :

Der Demenzzentrum e.V. macht es sich zur Aufgabe, demenzkranken Menschen die Möglichkeit zu geben, in einem Umfeld zu leben, das ihren Bedürfnissen und ihrem Menschsein entspricht. Der Verein strebt ein gesellschaftliches Klima an, das Betroffenen und ihren Angehörigen Wertschätzung, Anerkennung und Unterstützung zu Teil werden lässt.

Hierzu hält der Demenzzentrum e.V. verschiedene Angebote bereit:

- ❖ Beratung von demenzkranken Menschen und ihren Angehörigen
- ❖ Paargruppe für Früherkrankte und deren PartnerInnen
- ❖ Selbsthilfegruppe für Angehörige
- ❖ Sportgruppe für Früherkrankte
- ❖ Gedächtnistraining für Früherkrankte
- ❖ Verschiedene Betreuungsgruppen

Treffen:

Einzelgespräche nach Terminvereinbarung; die meisten Gruppen treffen sich wöchentlich und finden in den Räumen des Demenzzentrums (Ärztehaus am Ev. Elisabeth-Krankenhaus, Engelstr. 31, Trier) statt.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Kontakt:

Demenzzentrum e.V.
Mariana Chitu, Uschi Wihr, Stefan Kugel
Engelstraße 31
54292 Trier
☎ 0651/4604747
E-Mail: info@demenzzentrum-trier.de

ISUV/VDU e.V. Interessenverband Unterhalt und Familienrecht

Interessenverband für Unterhalt und Familienrecht
Bundesgeschäftsstelle Nürnberg

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und bestehen seit mehr als 40 Jahren.

Hilfe bei familienrechtlichen Problemen

Betroffene helfen Betroffenen, das heisst für uns:

- ❖ Öffentlichkeitsarbeit zu allen Fragen des Familienrechts
- ❖ Einwirken auf Gesetzgebung und Rechtsprechung
- ❖ Vermittlung von Rechtsberatung
- ❖ Information durch Broschüren
- ❖ Beratung durch erfahrene Aktive
- ❖ Monatliche Vorträge von Fachleuten (Rechtsanwalt, Mediatoren, Jugendamt, Steuerberatern,...)
- ❖ Beratung in allen Fragen des Elternunterhalts
- ❖ Beratung bei Scheidung/Trennung
- ❖ Umgangsrecht
- ❖ Ehevertrag
- ❖ Binationale Ehen
- ❖ Zweitfamilien
- ❖ Erbrecht
- ❖ Zwangsversteigerung
- ❖ Versorgungsausgleich
- ❖ Rechtliche Gleichstellung aller Kinder

Wir sind eine offene Gruppe. Jede/r Betroffene ist herzlich willkommen.

Kontakt:

Kontaktstelle Trier/Wittlich

Martina Gabler

☎ 06564 / 966955

E-Mail: info@isuv.de

Internet: www.isuv.de



Katholische Familienbildungsstätte Trier e.V.

Angebote der Kath. Familienbildungsstätte Trier e.V.
Krahenstr. 39b, 54290 Trier

Lebenscafe für Trauernde

Termin: jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat
15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Leitung: Maria Knebel, Netty Blum-Baart und Team

"Scheiden tut weh...."

Gesprächskreis für Betroffene
Termin: 14tägig mittwochs, 19.00 Uhr
Leitung: Maria Knebel

Offene Gesprächsgruppe für Trauernde

Termin: 14tägig, dienstags, 18.30 Uhr
Leitung: Maria Knebel

PAS MAL

Papas & Mamas alleinerziehend
- offene Gruppe für allein erziehende Mütter und Väter -

Kinderbetreuung wird bei diesen Treffen angeboten.

Termin: jeweils am 2. Samstag im Monat,
15.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Maria Knebel



Katholische Familienbildungsstätte Trier e.V.

HIT

Hochbegabten-Initiative Trier

Selbsthilfegruppe für Eltern hochbegabter Kinder

Treffen: jeweils am 3. Mittwoch im Monat,
20.00 Uhr

Ansprech-
partnerin: Monika Reinsch

Familienfrühstück für jung und alt

Begegnung, Gespräche, Lieder, Infos für Menschen jeglichen Alters.

jeweils am 2. Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr

Leitung: Adele Pallien und Team

Anmeldung und weitere Informationen zu unseren Angeboten an:

Kath. Familienbildungsstätte Trier e.V., Krahenstr. 39 b, 54290 Trier,
☎ 0651/74535 oder E-Mail info@fbs-trier.de

LERNEN FÖRDERN – Landesverband Rheinland-Pfalz zur Förderung Lernbehinderter e.V.

Im Landesverband sind Eltern, Freunde und Förderer von Lernbehinderten und von Lernbehinderung Bedrohten zusammengeschlossen. Der LV informiert über die Probleme „Lernbehinderung und Lernbeeinträchtigung“. Der LV vertritt die Interessen lernbeeinträchtigter Menschen auf Kommunal- und Landesebene, ist Mitglied im Landesbeirat für Behinderte in Mainz und gehört als Bindeglied mit den Ortsvereinen dem Bundesverband LERNEN FÖRDERN an.

Die Trägergesellschaft des LV hat das Ziel, während der Berufsausbildung mit einem schulbegleitenden, sozialpädagogischen Angebot den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.

Die Forderung des Deutschen Bildungsrates, den Lernbeeinträchtigten die Möglichkeit einzuräumen, in jeder Lebensphase Hilfe zur Selbsthilfe in Anspruch zu nehmen, wird so erfüllt.

Kontaktadressen:

1. Vorsitzender Franz Mohr
Wilhelmstraße 5, 55288 Udenheim
☎ 06732-61133 – Fax. 06732-603317
2. Geschäftsstelle Trier
In der Achtwiese 1, 54346 Mehring
☎ 06502-9969647



SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste Trier e.V.

Arbeitsschwerpunkte: Allgemeiner Sozialer Dienst, Betreuungsverein, Integrationsfachdienst

Der SKM ist ein Fachverband der Caritas und will dazu beitragen, dass

- Menschen in Not Helfer und Hilfe finden
- Menschen zum sozial-caritativen Dienst in Kirche und Gesellschaft befähigt werden
- sich die gesellschaftlichen Bedingungen der hilfebedürftigen Menschen verbessern

Im Rahmen des Allgemeinen Sozialen Dienstes und des Betreuungsvereins bestehen folgende Angebote:

- Beratung und Unterstützung von Menschen mit psychosozialen Schwierigkeiten in Alltags- und schwierigen Lebenssituationen
- Beratung in allen betreuungsrechtlichen Angelegenheiten für
 - Ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen
 - Menschen, die rechtlich betreut werden
 - Angehörige von Betroffenen
- Fortbildung und Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche rechtliche Betreuer und Betreuerinnen sowie Interessierte
- Informationen zu Vollmachten, Betreuungsverfügungen, Patientenverfügungen

Im Rahmen des Integrationsfachdienstes bestehen folgende Angebote:

Hilfen zur beruflichen Integration für behinderte und seelisch beeinträchtigte Menschen, und zwar als

- Vermittlungsberatung:
 - Informationen, Beratung und Begleitung bei allen Fragen des Berufseinstiegs Menschen, die rechtlich betreut werden
 - Profiling, Akquise und Vermittlung
 - Kontakte zu Arbeitgebern und Kostenträgern
- Berufsbegleitende Beratung:
 - Beratung und Unterstützung bei Problemen in bestehenden Arbeitsverhältnissen
- Übergang Schule-Beruf:
 - Individuelle Unterstützungsangebote für SchülerInnen an Förder- und Schwerpunktschulen bei der Integration in ein geeignetes Ausbildungs-, Qualifizierungs- oder Beschäftigungsverhältnis
 - Beratung von Eltern und Angehörigen
 - Zusammenarbeit mit Schulen und der Agentur für Arbeit

Weiteres zum Integrationsfachdienst finden Sie unter www.ifd-trier.de.

Kontakt:

SKM Trier, Röntgenstr. 4, 54292 Trier

Herr Cramés, ☎ 0651-14788-0, Fax: 0651-14788-49

Internet: www.skm-bistum-trier.de; E-Mail: info@skm-trier.de

SOZIALVERBAND

VdK

RHEINLAND-PFALZ



Sozialverband VdK – Kreisverband Cochem-Zell

WIR SIND AN IHRER SEITE

Der Sozialverband VdK Rheinland-Pfalz e.V. ist die größte Interessenvertretung aller behinderten Menschen, chronisch Kranken, Sozialversicherten und Rentner in Rheinland-Pfalz. Jeder kann Mitglied im Sozialverband VdK werden.

Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein. Unsere Ziele sind die berufliche und gesellschaftliche Integration sowie die soziale Sicherheit unserer Mitglieder. Der Verband ist parteipolitisch und konfessionell neutral und finanziert sich über die Mitgliedsbeiträge. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 4,80 € pro Monat.

Das ist ein Beitrag, der sich für Sie lohnt, denn: Wir beraten Sie in allen sozialrechtlichen Fragen. Wenn Sie z. B. einen Rentenantrag stellen wollen, so helfen wir Ihnen dabei. Oder die Krankenkasse hat Ihre Kur abgelehnt – dann sind wir zur Stelle und werden unser Bestes tun, um Ihnen zu Ihrem Recht zu verhelfen. In Zeiten, in denen Arbeitslosigkeit jeden treffen kann, führen wir durch den Paragraphendschungel und zeigen unseren Mitgliedern mögliche finanzielle Hilfen durch die Agentur für Arbeit auf.

Der VdK-Kreisverband Cochem-Zell nimmt zudem an einem besonderen Pilotprojekt teil. Unser neuer Beförderungs- und Unterstützungsservice VdKmobil hilft VdK-Mitgliedern. Wir fahren, begleiten und helfen Ihnen, mobil zu bleiben. Alle weiteren Fragen beantworten gerne die Mitarbeiter unter der kostenfreien Servicenummer 0800-3399660.

Der Sozialverband VdK Rheinland-Pfalz e. V. unterhält zudem einen eigenen Reiseservice. Er bietet auch spezielle Reisen mit einem barrierefreien Bus an. Alle Angebote finden Sie im Internet unter www.vdk-reiseservice.de oder informieren Sie sich über die Leistungen des Reiseservice unter Telefon 0651-981200.

Haben wir Sie überzeugt? Dann zögern Sie nicht und werden Sie Mitglied im Sozialverband VdK. Wir sind an Ihrer Seite und freuen uns auf Sie.

SOZIALVERBAND

VdK

RHEINLAND-PFALZ



Sozialverband VdK – Kreisverband Cochem-Zell

WIR SIND AN IHRER SEITE

Kontakt:

Sozialverband VdK
Kreisverband Cochem-Zell
Ravenéstraße 42
56812 Cochem
☎ 02671-4562
Fax: 02671-605760

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

Mittwoch 14 bis 18.30 Uhr nur mit Terminvereinbarung

Außensprechtag in Zell:

jeden 2. Mittwoch im Monat nach Terminvereinbarung

Beratung zum barrierefreien Bauen und Wohnen jeden 1. und 3. Mittwoch nach Terminvereinbarung in der Kreisverwaltung Cochem-Zell, Endertplatz 2

Mehr Infos? Gehen Sie mit uns ins Netz: www.vdk.de/rheinland-pfalz

Stefan-Morsch-Stiftung

Die Stefan-Morsch-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Leukämie- und Tumorerkrankungen zu helfen.

Aufgaben und Ziele der Stefan-Morsch-Stiftung

(alle Hilfs- und Unterstützungsangebote gelten ausschließlich im Hinblick auf Leukämie- und Tumorerkrankungen)

- ❖ Information, Beratung und Unterstützung von Patienten und deren Angehörigen
- ❖ Gewährung von Zuschüssen bei Leukämie- und Tumorerkrankungen
- ❖ Unterstützung bei der Suche bzw. Vermittlung einer geeigneten Behandlungs- bzw. Transplantationseinheit
- ❖ Durchführung allgemeiner Blutentnahmeaktionen in der Bevölkerung, in Vereinen und in Betrieben zur Gewinnung von Stammzellspendern
- ❖ Aufnahme potentieller Spender in die Stammzellspenderdatei der Stiftung
- ❖ Durchführung gezielter Blutentnahmeaktionen bei der Suche nach einem geeigneten Stammzellspender
- ❖ Unterstützung beim Auf- und Ausbau von nationalen Spenderdateien, Kliniken und Laboreinrichtungen im Ausland
- ❖ Schulung ausländischer Fachkräfte in stiftungseigenen Einrichtungen
- ❖ Förderung der internationalen Kooperation im Bereich Leukämie- und Tumorerkrankungen durch das IZSZS (Internationales Zentrum für StammZell Spender)
- ❖ Einleitung von Spender - Suchaktionen für ausländische Patienten im "Zentralen Knochenmarkspenderregister Deutschland (ZKRD)"
- ❖ Durchführung von Workshops und Symposien in eigenen Einrichtungen
- ❖ Unterstützung bei der Durchführung von Workshops und Symposien in fremden Einrichtungen
- ❖ Förderung von Forschungsprojekten und Vergabe von Forschungsstipendien
- ❖ Pflege und Ausbau der stiftungseigenen Stammzellspenderdatei
- ❖ Unterhaltung eigener leistungsfähiger Analyselabore zur Durchführung qualitativ hochwertiger Genanalysen (Serologie, Molekularbiologie und Sequenzierung)

Kontakt:

Stefan-Morsch-Stiftung, Dambacher Weg 5, 55765 Birkenfeld
Tel.: 067 82 – 99 33 – 0. Gebührenfreie Service Nr. 0800 – 766 77 24
Internet: <http://www.stefan-morsch-stiftung.de>
E-Mail: info@stefan-morsch-stiftung.de



Talisman Männerbüro Trier e.V.

Wir widmen uns gesellschaftspolitisch-relevanten Männerthemen:

- ❖ Männer in Trennungs-Situationen
- ❖ Väterthemen – Sorgerecht und Umgangsrecht
- ❖ Getrennte Väter
- ❖ Lebensorientierungsphasen
- ❖ Männer und Krankheit
- ❖ Männer und Arbeit
- ❖ Männer und Lebensende u.v.a.

Wir informieren darüber und bieten darüber hinaus Workshops, Seminare und Freizeitaktivitäten an.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Weitere Informationen: www.maennerbuero-trier.de

Kontakt:

Kontaktaufnahme über Talisman Männerbüro Trier

E-Mail: info@maennerbuero-trier.de

oder ☎ (AB) 0651 / 99 18 90 36

Notizen

Notizen

Notizen

Notizen



SPENDENAUFTRUF

Die Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle e.V. Trier – SEKIS - arbeitet gemeinnützig und betreut unter anderem fast alle Selbsthilfegruppen und -vereine im ehemaligen Regierungsbezirk Trier sowie in den Landkreisen Birkenfeld, Cochem-Zell und Kusel. Zum besseren Verständnis des umfangreichen Spektrums unserer Arbeit können Sie im Internet unter <http://www.sekis-trier.de> nähere Informationen erhalten oder Sie nehmen direkt Kontakt mit uns auf – wir freuen uns auf Sie!

Unser Verein verfügt nur über geringe finanzielle Mittel und benötigt finanzielle Unterstützung. Für eine Spende Ihrerseits wären wir sehr dankbar.

Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung; bei Spenden bis einschließlich 200,- € gilt der Kontoauszug beim Finanzamt als Nachweis.

Kontoinhaber: Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle e.V.
Kontonummer: 2153088
BLZ: 58550130
Bank: Sparkasse Trier

Impressum:

Herausgeber:

Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle e.V. Trier –
SEKIS

Balduinstraße 6, 54290 Trier

Tel.: 0651/141180, Fax: 0651/9917688

E-mail: Kontakt@sekis-trier.de

<http://www.sekis-trier.de>

Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den
AutorInnen oder Gruppen selbst verantwortet.

Gestaltung: Sandra Derber

V.i.S.d.P.: Carsten Müller-Meine, Geschäftsführer

Auflage: 2.000 Exemplare/ © SEKIS*

Druck: Druckerei Ensich GmbH, Trier

Weitere Exemplare dieses Selbsthilfeführers können bei der
SEKIS gegen Portoersatz angefordert werden.

*** Verwendungszweck**

Der Selbsthilfewegweiser richtet sich an interessierte Bürgerinnen und
Bürger sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in
Unterstützungsstellen für Selbsthilfegruppen und für berufliche
Helferinnen und Helfer in anderen sozialen und gesundheitlichen
Versorgungseinrichtungen.

Er eröffnet zum einen professionellen Helfern die Möglichkeit, auf
Selbsthilfegruppen hinzuweisen oder mit ihnen zusammenzuarbeiten,
zum anderen dient er der Kontaktaufnahme mit Selbsthilfegruppen.

Bitte beachten Sie das Copyright! Eine öffentliche Weiterverbreitung
der Angaben muss mit den Anschriftengebern und Kontaktpersonen
abgesprochen werden. Diese Adressen dürfen nicht für Werbe-
und/oder Vertriebszwecke verwendet werden.

Der Druck dieses Selbsthilfewegweisers wurde durch die finanzielle Förderung der AOK – Die Gesundheitskasse Rheinland-Pfalz im Rahmen des § 20c SGB V ermöglicht. Dafür danken wir der AOK herzlich!

